1898. Sonntag, 3. Juli.

Der Gesellige.

No. 153. 72. Jahrgang.

Graudenzer Zeitung.

Erscheint täglich mit Ausnahme der Tage nach Sonn- und Festtagen, kostet in der Stadt Graudenz und bei allen Postanstalten vierteljährlich 1 Mk. 80 Pf., einzelne Nummern (Belagsblätter) 15 Pf.
Insertionspreis: 15 Pf. die gewöhnliche Zeile für Privatanzeigen a. d. Reg.-Bez. Marienwerder, sowie für alle Stellengesuche und -Angebote. — 20 Pf. für alle anderen Anzeigen, — im Reklametheil 75 Pf.
Verantwortlich für den redaktionellen Theil: Paul Fischer, für den Anzeigentheil: Albert Broschek, beide in Graudenz. — Druck und Verlag von Gustav Röthe's Buchdruckerei in Graudenz.
Brief-Adr.: „An den Geselligen, Graudenz". Telegr.-Adr.: „Gesellige, Graudenz"
Fernsprech-Anschluß Nr. 50.



General-Anzeiger
für West- und Ostpreußen, Posen und das östliche Pommern

Anzeigen nehmen an: Briesen: P. Gonschorowski. Bromberg: Gruenauer'sche Buchdruckerei; G. Lewy. Culm: C. Brandt. Danzig: W. Meklenburg. Dirschau C. Hopp. Dt. Eylau: O. Bärthold. Freystadt: Th. Klein's Buchhdlg. Gollub: J. Tuchler. Konitz: Th. Kämpf. Krone a. Br.: E. Philipp. Culmsee: P. Haberer u. Fr. Wollner. Lautenburg: M. Jung. Marienburg: L. Giesow. Marienwerder: R. Kanter. Mohrungen: C. L. Rautenberg. Neidenburg: P. Müller. Neumark: J. Köpke. Osterode: F. Albrecht u. P. Minning. Riesenburg: F. Großnick. Rosenberg: J. Brose u. S. Woserau. Schlochau: Fr. W. Gebauer. Schwetz: C. Büchner. Soldau: „Glocke". Strasburg: A. Fuhrich. Stuhm: Fr. Albrecht. Thorn: Justus Wallis

Wahl-Proteste

werden diesmal sicherlich in großer Anzahl die Wahlprüfungskommission des Reichstages beschäftigen, umsomehr da diesmal ungewöhnlich viele Stichwahlen stattfanden und erfahrungsgemäß gerade dabei von verschiedenen Parteigängern in der Wahl der Mittel nicht das genügende Maß staatsbürgerlicher Gewissenhaftigkeit und Achtung vor dem Gesetz angewendet wird. In der Erbitterung werden nur allzuleicht Verstöße gegen Gesetz und Recht begangen. Es giebt auch sonst ganz brave Leute, die sich noch etwas Besonderes darauf einbilden, wenn sie durch irgend welche schlaue, aber unmoralische Pfiffe und Kniffe dem Gegner eine Stimme weggekapert haben, wie z. B. in einem niederschlesischen Wahlkreise ein Inspektor alle Wahlzettel, die er an seine Tagelöhner vertheilte, mit einem sichtbaren Nadelstich versehen hat, um seine Untergebenen zu kontrolliren. Ein Wahlvorsteher soll dort sogar jeden Stimmzettel aufgemacht und nachgesehen haben — was früher auch an anderen Orten schon einmal vorgekommen ist und wobei dann der Gesetzesverächter die Ausrede gebrauchte, er habe sich überzeugen wollen, daß nicht etwa zwei Zettel zusammengefaltet seien. Von „ungesetzlichen Beeinflussungen" durch die Behörde" strotzen bekanntlich bei jeder Wahl die Proteste der Sozialdemokraten. Die Sozialdemokraten in Danzig beabsichtigen, wie ihr Organ mittheilt, wegen zweier Tagesbefehle, die der Oberwerftdirektor in Danzig am 10. und 21. Juni, also an Tagen vor der Reichstags-Haupt- und Stichwahl, an die Werftarbeiter erlassen hat, die Wahl Rickerts anzufechten. In den durch den „Vorwärts" bekannt gewordenen Tagesbefehlen heißt es u. a.:

„Ich vertraue Eurer vernünftigen Ueberlegung, daß Euer Standpunkt nur auf Seiten der Reichsregierung sein kann, und daß Ihr nichts gemein habt mit jenen vaterlandslosen Gesellen, den Anhängern der internationalen Sozialdemokratie".

„Wer noch einen Funken von Liebe für sein deutsches Vaterland hat, wer in Treue zu Kaiser und Reich steht, der trete mannhaft am 24. d. M. an die Wahlurne und gebe seine Stimme dem staatserhaltenden Kandidaten Danzigs, dem treuen Bürger dieser Stadt. Berechtigte Forderungen und Wünsche der Arbeiter wird die Regierung mit solchen Männern von Ueberzeugung und patriotischer Gesinnung berathen und zum Wohle der Arbeiter und des gesammten deutschen Vaterlandes berücksichtigen."

Einigermaßen ergötzlich ist es, zu beobachten, wie sich jetzt nach dem Siege des polnischen Kandidaten Motty über den ebenfalls polnischen Kandidaten Andrzejewski in Posen, der aber der Volksvartei angehört, die polnischen Brüder in die Haare gerathen. Der „Orendownik", ein Blatt der polnischen Volkspartei, bemerkt, daß Herr Motty nur mit Hilfe von deutschen Stimmen und vermittelst des „unerhörten Terrorismus und der Uebergriffe der Hofpartei und durch Mißbrauch der Kanzel" gesiegt habe. In Konarzewo z. B. habe man die Vertrauensmänner der Volkspartei von dem Platz vor dem Schloß, in welchem sich das Wahllokal befunden, verjagt; in Splawie seien die Volksparteiler beschimpft und geschlagen worden, so daß man diese Angelegenheit der Staatsanwaltschaft habe übergeben müssen. Ein Geistlicher von der Dominikanerkirche habe den Frauen in der Rosenkranzversammlung Wahlzettel mit der Ermahnung eingehändigt, auf ihre Männer Einfluß auszuüben, damit sie für Motty stimmten. An einzelnen Stellen habe man den Wählern die Zettel entrissen und ähnlichen Unfug begangen.

In einigen Wahlbezirken Westpreußens, wo die Polen Niederlagen erlitten haben, schreiben ihre Blätter — deren anmaßendem und die Deutschen verletzendem Tone wir Deutschen ja zweifellos eine Anzahl von Stimmen verdanken! — von „Brutalität" und „Ungesetzlichkeit", welche deutsche Wähler gegen polnische begangen haben sollen, besonders sollen einige polnische Zettel vor dem Wahllokale zerrissen worden sein. Die Untersuchungen in Folge der von polnischer Seite erhobenen Wahlproteste werden ja den Thatbestand ergeben.

Die Polen nehmen bei ihrem lebhaften Naturell auch bei solchen Wahlprotesten in der Regel den Mund zu voll. Sie sehen es heutzutage schon als eine Verletzung ihrer Staatsbürger-Rechte an, wenn z. B. Stimmzettel mit der Aufschrift „Stanislaw Andrzejewski z Poznaniu, ulica Sw. Marcina" als ungiltige angesehen werden. Wir wählen doch für den deutschen Reichstag, in dem die Amtssprache deutsch ist, dessen Wahlprüfungskommission zwar Mitglieder polnischer Zunge haben kann, aber in deutscher Sprache verhandelt und für deutsche Behörden bestimmte Schriftstücke — das ist unserer Ansicht nach auch jeder Stimmzettel! — nur in deutscher Sprache abgefaßt prüfen kann. Nach dem Wahlreglement sind ja freilich nur solche Stimmen ungiltig, aus denen „der Name des Kandidaten nicht mit Bestimmtheit zu erkennen ist". Es wird Aufgabe des deutschen Reichstages und des Bundesraths sein, das Wahlreglement bezw. das Reichswahlgesetz dahin zu ergänzen, daß nur Stimmzettel in deutscher Sprache abgegeben werden dürfen, zumal die Anwendung einer fremden Sprache gerade bei den so sehr einfachen Stimmzetteln doch als eine beabsichtigte Verhöhnung der deutschen Reichseinrichtungen, unserer Meinung nach, aufzufassen ist. Die Herren, welche die Stimmzettel drucken und vertheilen lassen, verstehen alle gut Deutsch, und auch ihre Gefolgschaft kann, selbst wenn sie noch so wenig in der Schule gelernt hätte, doch sicherlich die Namen auf den Zetteln unterscheiden, auch wenn Alles in deutscher Sprache gedruckt ist. Die aufdringliche Art, für die polnische Sprache Propaganda zu machen und sie als zweite gleichberechtigte Landes- und Amtssprache allmählich einzuschmuggeln, muß energisch zurückgewiesen werden; Germania soll sich auch Nadelstiche nicht gefallen lassen und den Kindern gelegentlich auf die Finger klopfen.

Die deutschen Wähler in der Ostmark bitten wir jedenfalls angesichts der voraussichtlichen polnischen Wahlproteste überall, wo es nöthig erscheint, und solange die Erinnerung an die Wahlvorgänge noch frisch ist, sich mindestens beweiskräftiges Material für Gegen-Proteste zu sammeln, besonders auf dem Gebiete der krassen Wahlbeeinflussungen durch den Pan Propst. Es wird stets gut sein, dafür zu sorgen, daß die Wahlprüfungskommission nicht einseitig unterrichtet wird.

Von der großen landwirthschaftlichen Ausstellung in Dresden.

(Bericht für den „Geselligen".)

Wer die Abtheilung der Rinder durchwandert, staunt über die gleichmäßige Vorzüglichkeit der dargebotenen Thiere. Unter nahezu 600 Niederungs- und über 400 Höhenrinder sind kaum einzelne Stücke, die nicht eigentliches Ausstellungsgut darstellen. Und darin zeigt sich nicht nur der ungemeine Aufschwung der Zucht, sondern auch das zunehmende Geschick im Ausstellen.

Den Glanzpunkt in der Rinderabtheilung bilden die rothbraunen einfarbigen Schläge aus Schlesien, dem Vogtlande 2c. Diese alten deutschen, meist kleinen Rinderrassen sind neuerdings durch planmäßige Arbeit, mit Hilfe von Zuchtgenossenschaften und Herdbuchgesellschaften, nachdem man sie lange Zeit mit Unrecht vernachlässigt hatte, zu wahrhaft überraschender Vollkommenheit gebracht worden.

Unter den wirthschaftlich wegen ihrer Milchergiebigkeit so wichtigen Niederungsschlägen treten insbesondere die Wesermarscher, sowie die ost- und westpreußischen Holländer hervor, wohingegen die Ostfriesen etwas zurückstehen. Beim Höhenvieh zeichnen sich die Simmenthaler Nachzuchten aus, auch diesmal wieder in erster Reihe die badischen.

Infolge einer Zuchtauffassung, die namentlich durch die Vereinigung deutscher Schweinezüchter gepflegt wird, ist es gelungen, auf dem Gebiete der Schweinezucht einerseits die „Monstrositäten", mit denen die Engländer uns beglückten, aus der Welt zu schaffen und wieder zur Natur zurückzukehren, andererseits aber unsere noch etwas gar zu urwüchsigen Landrassen soweit zu verfeinern, daß sie auf die Bezeichnung „Edelschwein" Anspruch machen können. In der Zucht des weißen Schweines sind wir auf diesem Wege so weit gekommen, daß wir von England keinen Eber mehr beziehen. Außer weißen wie schwarzen Edelschweinen ist auf der Ausstellung das veredelte schlappohrige Marschenschwein gut vertreten, das in unseren Küstengebieten von Mecklenburg bis Oldenburg und Ostfriesland und wiederum landeinwärts im Westen bis Westfalen mit Erfolg gezüchtet wird. Auch das ihm verwandte Meißener Schwein, von einer besonderen Zuchtgenossenschaft erzeugt, sieht man in vorzüglicher Beschaffenheit.

Was die Schafe betrifft, so kommt man mehr und mehr zu der Ueberzeugung, daß gegenwärtig für unsere deutschen Verhältnisse eine Art Mitteldinq zwischen Woll- und Fleischschaf, ein mit etwas englischem Fleischschafblut verbessertes Rambouillet oder Merino das Zweckmäßigste ist. Die Ausstellung zeigt derartige Thiere aus verschiedenen hervorragenden Heerden. Wolle allererster Güte ist bei dieser Zuchtrichtung natürlich nicht zu erzielen, aber der Gewinn am Fleische entschädigt diesen Ausfall reichlich.

Die Abtheilung Pferde würde noch massiger beschickt sein, wenn nicht einerseits der beschränkte Raum auch Beschränkungen in der zuzulassenden Zahl bedingt und wenn nicht andererseits die Verlegung der Ausstellungszeit Viele veranlaßt hätte, ihre Anmeldungen wieder zurückzuziehen, weil sie die Thiere bei der Heuernte nunmehr nicht entbehren konnten. Trotzdem befriedigt auch diese Abtheilung, weil sie ebenso wie die anderen das emsige Streben nach Vervollkommnung auf das deutlichste zur Erscheinung bringt. Das Königreich Sachsen, das Land einer hochentwickelten Industrie, beschäftigt sich naturgemäß viel mit der Zucht von Kaltblütern, schweren Arbeitspferden. Sehr hoch stehen die Leistungen von Schirmer-Neuhaus (Provinz Sachsen), Wadsack-Hornsömmern (ebenda) und v. Homeyer-Ranzin (Pommern) Die im Rheinlande gezogenen Belgier sind durch die vortreffliche König'sche Zucht (Gestüt Voldagsen) vertreten, und auch die schlesischen Clydesdaler können sich sehen lassen. Aus Holstein sandte der Verband der Pferdezüchter Elmshorn treffliche Thiere. Die im Königreiche Sachsen gezogenen edlen Pferde lassen noch ein Weniges an Ausgeglichenheit vermissen. Für seine Remonten ist das Land im Wesentlichen auf Ostpreußen und verwandte Zuchtgebiete angewiesen. Die von dort (unter den etwa 126 Warmblütern) ausgestellten Thiere finden denn in Dresden auch entsprechende Beachtung, namentlich in der Gebrauchsabtheilung. Die Gesellschaft hat von neuem den Versuch gemacht, die Züchter zur Vorführung fertiger Gebrauchspferde anzuregen, und nicht ohne Erfolg. Der landwirthschaftliche Zentralverein für Littauen und Masuren hat einen aus 4 Rapphengsten bestehenden Viererzug gebracht, die sämmtlich Privatzuchten entstammen und die sämmtlich von der königlich sächsischen Gestüts-Verwaltung als Landbeschäler angekauft sind. Abgesehen von der überraschenden Einheitlichkeit und Schönheit dieses Viererzuges dürfte es der erste Fall sein, daß Zuchthengste in dieser Art gleichzeitig als Wagen- und auch als Reitpferde — die Rappen gehen auch unterm Sattel — auf einer Ausstellung vorgeführt werden.

Prinz Heinrich in Peking.

(Schluß.)

Den ersten Besuch bei offiziellen Persönlichkeiten machte Prinz Heinrich bei dem Vizekönig Li-Hung-Tschang und den zweiten der verwittweten Mutter des Kaisers, der Kaiserin-Regentin. Diese zwar bejahrte, aber höchst energische Dame, der es auf den Kopf irgend eines Mandarins nicht ankommt, wenn er sich nicht gefügig zeigt, hat den Prinzen unter bisher unerhörten Umständen empfangen. Sie hatte sogar den Wandschirm bei Seite gelassen, hinter welchem sie sich sonst bei Empfängen von Männern zu verbergen pflegt, und Prinz Heinrich ist der erste Europäer gewesen, welcher die Kaiserin-Regentin von Angesicht zu Angesicht schaute. Schon lange vor der Ankunft des Prinzen in Peking hatte sie aus ihrem fast unermeßlichen Schatze die schönsten Perlen ausgesucht, um sie dem Prinzen als Geschenk für die deutsche Kaiserin und für des Prinzen Gemahlin, die Prinzessin Irene, zu überreichen. Wie Hesse-Wartegg ein Reiseschriftsteller, der sich z. Zt. in Peking aufhält, erfahren hat, haben Hofbeamte der Kaiserin-Mutter vorgestellt, daß Kaiserinnen beim Empfang einer so hochstehenden Persönlichkeit wie Prinz Heinrich sich von ihrem Sitz zu erheben pflegen. Das soll die alte Dame aber ganz aus dem Harnisch gebracht haben. „Was", soll sie gerufen haben, „der Kaiser von China beugt vor mir das Knie vor den Stufen meines Thrones, und ich soll vor dem fremden Prinzen stehen? Entweder läßt er mich sitzen und kriegt die Perlen, oder ich empfange ihn gar nicht"."

Vom Besuch bei der Kaiserin Mutter begab sich Prinz Heinrich mit seinem Gefolge und der deutschen Gesandtschaft zu dem Thronsaal. Durch die weit geöffneten Flügelthüren eines Vorsaales sah man, wie der Major Dannhauer, ein früherer preußischer Offizier, der als Berichterstatter eines deutschen Blattes, die Reise nach China mitgemacht hat, schreibt, den Kaiser Tsait'ien auf dem Throne sitzen, zu welchem eine Freitreppe führte, welche die hohe Gestalt des Prinzen nun emporstieg.

Der noch so jugendlich aussehende Kaiser trug ein dunkelblaues chinesisches Seidengewand, das als einziges Abzeichen der kaiserlichen Würde auf der Brust, beiden Schultern und auf dem Rücken in runder Schildform eingestickte Drachen sehen ließ. Den Kopf trug der Kaiser mit dem allgemein üblichen flachen Chinesenhut von weißem Filz mit rother Schnürentroddel bedeckt. Der stets ziemlich weit nach hinten ins Genick gesetzte Hut ließ das Gesicht vollkommen frei.

Der Kaiser gab sich ersichtlich Mühe, so liebenswürdig wie möglich zu sein und seine anfängliche Schüchternheit zu besiegen. Er schien sich selbst darüber zu freuen, als ihm dies bis zu einem gewissen Grade auch gelang.

Er erhob sich beim Nahen des Prinzen, stieg auf die Plattform herab und reichte dem Prinzen die Hand. Dieser überbrachte ihm zuerst die Grüße Kaiser Wilhelms und übergab dann die inzwischen hineingetragenen kaiserlichen Geschenke: zwei wundervolle, aus der königlichen Porzellanfabrik hervorgegangene blutrothe Vasen mit reichen Goldbronze-Verzierungen. Der Gesandtschafts-Sekretär Freiherr v. d. Goltz verdolmetschte die Worte des Prinzen, während dem Kaiser anfänglich sein Onkel Prinz Ching zur Seite stand, dem er leise Antworten und Fragen zuflüsterte, um sie durch dessen Mund aussprechen zu lassen. Nachdem der Kaiser für die Grüße und die Geschenke Kaiser Wilhelms gedankt und sich mit dem Prinzen über dessen Reise unterhalten und nach seinem Wohlbefinden erkundigt hatte, berührte er in seiner letzten Frage die chinesische Hofetikette, die wohl, wie der Kaiser meinte, sich wesentlich von der am deutschen Hofe unterscheide, was Prinz Heinrich indessen verneinte. Prinz Heinrich bat nun, sein Gefolge

nebst den Herren der Gesandtschaft, die alle im Halbkreise um ihn herumstanden, dem Kaiser vorstellen zu dürfen, wobei er bei Nennung des Barons von Heyking hinzufügte: „Das ist der Gesandte an Ew. Majestät Hof, der das ganz besondere Vertrauen Sr. Majestät des Kaisers Wilhelm genießt.“

Nach einer halben Stunde erhob sich der Kaiser von dem gelbseidenen Sessel, den er gleich dem Prinzen bei der Unterredung eingenommen hatte, und reichte dem Prinzen die Hand zum Abschied. Im Vorsaal, wohin sich der Prinz mit seiner Begleitung nun wieder zurückbegab, wurden Erfrischungen eingenommen, die von Mandarinen herbeigetragen wurden. Diese hohen chinesischen Würdenträger beschäftigten sich sehr eingehend mit den jüngeren Herren des prinzlichen Gefolges, am meisten interessirten sie außer den Uniformen und den Orden die — Handschuhe. Zwei von ihnen zogen diese merkwürdigen Dinger mit sichtlichem Vergnügen selbst einmal probeweise an, streichelten sanft über das weiche Leder hinweg, besahen sie sich von allen Seiten und hätten sie wohl am liebsten zum Andenken behalten. Selbst der alte Li-Hung-Tschang, der einen Moment an den prinzlichen Frühstückstisch herangetreten war, sich aber gleich wieder zurückgezogen hatte, lächelte amüsirt über die Handschuh-Inspektion seiner vornehmen Herren Kollegen.

Inzwischen war der anfänglich etwas weiter ab vom Pavillon aufgestellte Zug Seesoldaten ein wenig näher herangezogen worden, und die kurzen Kommandos in Verbindung mit den nach den schneidigen Befehlen stramm ausgeführten Griffen hatten den chinesischen Herren einen furchtbaren Schreck eingejagt. Sie dachten nichts Geringeres, als daß es ihnen ans Leben ginge. Dieser erste Schreck blieb aber nicht der einzige, mit dem die bezopften Herren sich abfinden mußten. Ihm folgte noch ein Augenblick starren Entsetzens, als beim Nahen des Kaisers der den Zug kommandirende Lieutenant Robert plötzlich den Säbel zog, auf sein scharf markirtes Kommando der Zug wie ein Mann mit hörbarem Ruck präsentirte und nun gar die beiden Tambours den Präsentirmarsch schlugen. Das ist die Kriegstrommel, dachten die tapferen Mandarinen, jetzt ist der Krieg erklärt; möge Buddha uns gnädig sein!

Der chinesische Kaiser schritt langsam heran, an dem präsentirenden Zuge entlang und stieg die Pavillontreppe empor, auf der Veranda vom Prinzen Heinrich begrüßt. Dort waren rothe Seidensessel aufgestellt, auf welchen der Kaiser und Prinz Heinrich sich niederließen. Bei diesem ungefähr 10 Minuten unter lebhaftester Unterhaltung dauernden Besuche verlieh der Kaiser dem Prinzen Heinrich den Drachenorden. Als der Kaiser dann an der Seite des Prinzen die Pavillontreppe niedergestiegen war und vor dem präsentirenden Zuge stehen blieb, um sich die Soldaten in der Nähe anzusehen, reichte er dem Prinzen die Hand zum Abschiede. Damit war der Besuch und Gegenbesuch beendet.

Berlin, den 2. Juli.

— Reichskanzler Fürst zu Hohenlohe ist Freitag aus Kiel wieder in Berlin eingetroffen.

— Dem Fürsten Bismarck wollte am Freitag das Trompeterkorps des Mecklenburgischen Dragoner-Regiments aus Ludwigslust ein Ständchen bringen, konnte diese Absicht aber nicht ausführen, weil, wie es hieß, das Befinden des Fürsten das nicht gestattete. Thatsächlich plagen den Fürsten noch immer heftige rheumatische Schmerzen in den Beinen und namentlich in den Füßen, während das Allgemeinbefinden seinem Alter entsprechend nicht schlecht ist. Er verweilt Abends bis 11 und 12 Uhr im Familienkreise, in seinem Rollsessel ruhend und Zeitung lesend, betheiligt sich auch an der Unterhaltung und raucht dabei die gewohnte Pfeife. Zur Zeit weilt Geheimrath Schweninger in Friedrichsruh, anderer Besuch ist nicht anwesend.

— Das Interesse an der denkbar vorzüglichsten Beschickung der Pariser Weltausstellung nimmt in den betheiligten deutschen Kreisen immer mehr zu. Dazu trägt wesentlich auch das Bekanntwerden der Thatsache bei, daß Deutschland bei der Vergebung des Platzes in keiner Weise weniger gut weggekommen ist, wie eine oder die andere der großen Nationen. Einen vortrefflichen Eindruck scheint es auf die Franzosen gemacht zu haben, daß der deutsche Reichskanzler Fürst Hohenlohe bei seiner jüngsten Anwesenheit in Paris das Ausstellungsgelände einer Besichtigung unterzog und zwar nach voraufgegangener ausdrücklicher Anmeldung. Die gesammte französische Presse hat diesen Vorgang, wie es sich gehört, in freundlicher Weise besprochen.

— Die Errichtung eines großen Kornlagerhauses in Hanau (Prov. Hessen) ist beschlossen worden. Das Staatsministerium hat die Baupläne dazu bereits genehmigt. Der Bau wird in Kürze begonnen werden und wird noch vor Eintritt des Winters beendigt sein.

— Der Vorstand des Centralverbandes deutscher Bäckerinnungen hat aus Wien eine Einladung zu der im nächsten Monat dort stattfindenden Jubiläums-Ausstellung der österreichischen Bäckerinnungen erhalten. Demzufolge ist in einer Sitzung des Centralverbandes beschlossen worden, offiziell an der Ausstellung theilzunehmen. Es ist bereits eine Reise auf fünf Tage nach Wien von dem Verbande beschlossen, und schon jetzt kann mit einer Theilnehmerzahl von über 100 Personen gerechnet werden. Die Abfahrt soll am Dienstag, den 19. Juli, vom Anhalter Bahnhofe in Berlin aus erfolgen. Eine Ausdehnung der Reise nach Pest ist ebenfalls in Aussicht genommen.

— Der Kongreß für die Verbreitung der Volks- und Jugendspiele findet am 2. und 3. Juli statt. Dem Vorsitzenden des Central-Ausschusses, Abgeordneten von Schenckendorff-Görlitz, ist vom Generalstabsarzt der Armee und Chef des Sanitätskorps Dr. v. Coler ein Schreiben zugegangen, in welchem der Ueberzeugung Ausdruck gegeben wird, daß in diesen Spielen ein werthvolles Mittel für die Kräftigung unserer Jugend und damit auch für die Heranbildung eines brauchbaren und gesunden Ersatzes für unser deutsches Heer zu erblicken ist.

— In Kiautschau ist nunmehr unter der Firma Diederichsen, Jebsen u. Co. ein Schiffsmakler-, Speditions- und Kommissions-Geschäft errichtet worden.

— Gegen Grünenthal war zum 28. Juni Verhandlungstermin anberaumt, wozu auch die Zeugen geladen waren. Auf Wunsch der Reichsbank ist der Termin jedoch bis zur ersten Schwurgerichtssitzung nach den Ferien vertagt worden. Bei der Reichsbank laufen fast in jeder Woche noch einige Tausendmarkscheine Grünenthalschen Fabrikates ein, und die Summe der falschen Scheine soll bereits 260 000 Mk. betragen. Nach seinem Geständniß will G. jedoch nur 250 000 Mk. entwendet haben.

Oesterreich-Ungarn. Die judenfeindlichen Ausschreitungen in Galizien sind von ganzen Banden, wie es heißt, ausgewucherten Bauern verübt worden, welche plündernd von Ort zu Ort gezogen sind. In Altsandec wurden mehrere christliche Bürger verhaftet, denen nachgewiesen wurde, daß sie an der Beraubung und Plünderung jüdischer Läden und Häuser thätigen Antheil genommen und sich geraubtes Gut angeeignet haben. In ein westgalizisches Dorf drang eine Bauernbande ein, um ein jüdisches Wirthshaus zu plündern. Die christlichen Ortsinsassen vereinigten sich, wie der im aufgewiegelten Gebiet eingetroffene Statthalter Graf Pininski festgestellt hat, zur Abwehr und schlugen die Bauern zurück, raubten dann aber selbst das jüdische Wirthshaus aus mit der Rechtfertigung, wenn nun schon die Juden geplündert werden sollten, so gebühre den Ortsinsassen das Vorrecht vor den fremden Bauern.

Das über den größten Theil der politischen Bezirke Galiziens verhängte Standrecht ist ungemein scharf. Es fordert alle Personen vor sein Gericht, die auf der That ergriffen worden sind oder deren Schuld ohne Verzug nachweisbar ist. Das Verfahren ist mündlich und öffentlich. Der Beschuldigte kann sich einen Vertheidiger wählen. Wird der Beschuldigte nach durchgeführtem Beweisverfahren einstimmig für schuldig erklärt, so hat das Standgericht zugleich auf Todesstrafe zu erkennen. Gegen die Urtheile des Standgerichtes findet kein Rechtsmittel statt, und ein Gnadengesuch hat nie eine aufschiebende Wirkung. Die Todesstrafe ist zwei Stunden nach der Verkündigung des Urtheils zu vollziehen; nur auf ausdrückliches Bitten des Verurtheilten kann demselben noch eine dritte Stunde zu seiner Vorbereitung auf den Tod gestattet werden.

Niederlande. Die Kammer hat am Freitag mit 32 gegen 13 Stimmen das Gesetz betreffend die Einführung der obligatorischen persönlichen Wehrpflicht angenommen. Die Katholiken und ein Liberaler stimmten dagegen.

Rußland. Englische Zeitungen wollen schon wieder von einem Versuch wissen, die Zarin zu vergiften. Man soll ihr jeden Morgen Gaben von Arsenik in die Chokolade gethan haben, und das Uebelbefinden der Zarin soll sich aus dem fortgesetzten Genuß solcher Chokolade erklären. Jene Gerüchte bedürfen, gerade weil sie über England in die Welt dringen, sehr der Bestätigung.

Mit der Eröffnung der großen sibirischen Bahn wird Warschau mitten am Wege der Handelsumsätze ganzer Welttheile liegen, als Stapelplatz für die ganze westeuropäische Industrie dienen, da es nahe an der Grenze, aber doch außerhalb des Bereiches der Zollschwierigkeiten und Zollformalitäten liegt. Die Polen erkennen sehr wohl die vortheilhafte Lage Warschaus, und Warschau schlummert nicht: es bereitet sich rüstig und rührig vor zu der ihm bevorstehenden Rolle eines Hauptpunktes der Welthandelsumsätze. Allein im Laufe dieses Sommers werden 390 neue Häuser erbaut. Das ist schon eine ganze Stadt. Und nicht Häuser werden errichtet, sondern förmliche Paläste von vier bis fünf Etagen Höhe, mit Skulpturerzeugnissen als Schmuck, mit Terracotta und Majolika verziert, mit Fronten, an denen Künstler arbeiten. Auch ausländische Firmen versehen sich mit Grund- und Bodenbesitz und schrecken dabei vor keinem Preise zurück. So verkaufte dieser Tage die Intendanturverwaltung einen ihr im Centrum der Stadt gehörigen Platz einer Berliner Firma zum Preise von 10 Rubel pro Quadratelle.

Spanisch-amerikanischer Kriegsschauplatz. Der Angriff auf Santjago hat zu Lande und zu Wasser am Freitag Vormittag begonnen. Wie aus Playa del Este telegraphirt wird, tobt ein erbitterter Kampf auf der ganzen Linie. General Lawton's Division hat bereits Cabano, einen Vorort von Santjago, besetzt. Die Flotte bombardirt das Fort Morro und die anderen Forts am Eingang des Hafens. Der „Vesuvius“ hat mit großem Erfolge aus Dynamitkanonen geschossen. Die amerikanischen Truppen sind schon ganz nahe an die Stadt herangekommen, trotz des Feuers der spanischen Flotte.

Auch Manzanilla ist von vier amerikanischen Kriegsschiffen bombardirt worden, die den spanischen Batterien großen Schaden zugefügt haben.

In Manila herrscht große Noth; die Lebensmittelpreise steigen fortwährend. Die Aufständischen sind bis auf 3000 Meter an die Stadt herangekommen. Aus San Juan auf Portorico wird gemeldet, daß ein Komplott zum Sturze der Regierung entdeckt worden ist. Das Regierungspalais sollte mittels Dynamit in die Luft gesprengt werden.

Für den Abschluß eines Friedens werden in Spanien immer mehr Stimmen laut. Sagasta hat zwar erklärt, alle darauf abzielenden Forderungen seien „lächerlich“, doch hat die Handelskammer in Barcelona wiederum ein Schreiben an die Regierung gerichtet, in welchem sie dringend um Abschluß eines Friedens bittet. Auch der Bischof von Barcelona hat trotz der neulich erwähnten feindseligen Kundgebungen vor seinem Palais sich für die Nothwendigkeit des Friedens erklärt, sein Kollege, der Bischof von Segoria hat dagegen einen Erlaß zu Gunsten des Krieges veröffentlicht. Die Arbeiter aber wünschen lebhaft den Frieden; dieser Wunsch ist in einem Aufruf der sozialistischen Partei zum Ausdruck gekommen, in welchem es u. a. heißt: „es wäre Thorheit, den Krieg fortzusetzen“.

Vaterländischer Frauenverein für Westpreußen.

Unter dem Vorsitze der Frau Oberpräsident v. Goßler fand am Freitag im Oberpräsidial-Gebäude zu Danzig die Jahresversammlung des Vaterländischen Frauen-Vereins für Westpreußen statt. Der Schriftführer des Vereins, Herr Regierungsrath v. Steinau-Steinrück erstattete den Jahresbericht für 1897. Die Aufgaben des Vereins haben im vergangenen Jahre keinerlei Veränderungen erfahren. Der Verband hat die von ihm ins Leben gerufene Haushaltungsschule in Marienburg in der bisherigen Weise durch Gewährung einer Beihilfe von 500 Mk. unterstützt, und hat sich die Ausbildung freiwilliger Krankenpflegerinnen, welche im Kriegsfalle unbedingt zu seiner Verfügung stehen, in der bisherigen Weise angelegen sein lassen. Ferner ist er bestrebt gewesen, die Errichtung von Gemeindepflege-Stationen und die Verbesserung und Vermehrung kleinerer Krankenanstalten, insbesondere auf dem Lande, durch Beihilfen zur ersten Einrichtung und zum Bau zu fördern. Im Augusta-Hospital in Berlin sind drei Pflegerinnen ausgebildet worden. Wie in früheren Jahren hat auch jetzt das Vorstandsmitglied Herr Generalarzt a. D. Boretius die Ausbildung von sechs freiwilligen Krankenpflegerinnen in einem theoretischen Kursus und in praktischer Unterweisung in einem Krankenhause geleitet, auch 13 Frauen und Jungfrauen eine gründliche theoretische Unterweisung auf dem Gebiete der Verwundeten- und Krankenpflege ertheilt.

Die Aufwendungen für freiwillige Krankenpflegerinnen betrugen 581 Mk. Im verflossenen Jahre sind drei neue Gemeindepflegestationen und zwar in Jungfer, Kr. Elbing, Klein-Tarpen bei Graudenz und in Raudnitz, Kr. Rosenberg, errichtet worden. Außer früheren Beihilfen sind hierzu im verflossenen Jahre 100 Mk. gewährt worden. In einer Versammlung, welche sich an die vorjährige Delegirtenversammlung schloß, fand der Vorschlag allgemeine Billigung, die Verhandlungen mit den Organen der Arbeiter-Versicherung, der Invaliditäts-Versicherung, der Berufsgenossenschaften und Krankenkassen zunächst auf diejenigen Vereine zu beschränken, in deren Bezirken die Verhältnisse annähernd ähnlich liegen, wie im Landkreise Königsberg. Es sind dies die Vereine Elbing-Land und Rosenberg. Die Gesammtzahl der von kommunalen Körperschaften unterstützten Zweigvereine beträgt zwar nur 15 — davon fünf im Regierungs-Bezirk Danzig und 10 im Bezirk Marienwerder — die allerdings im Verhältniß zu der Gesammtzahl der Vereine — jetzt 55 — noch gering ist, weshalb der Hauptverein es für nöthig erachtet, hier eine Aenderung herbeizuführen. Die Zahl der Zweigvereine betrug, nachdem der Verein für Rehden und Umgegend hinzugetreten ist, 55, die Zahl der Mitglieder 6835 gegen 6458 im Jahre 1896 und 6293 im Jahre 1895. Die Mitgliederbeiträge betrugen 22087 Mk.; das Vermögen sämmtlicher Zweigvereine belief sich auf 342026 Mk. Die Thätigkeit der Zweigvereine hat erfreulich zugenommen; besondere Erwähnung verdient der Verein zu Putzig für das Vorgehen zur Bekämpfung der Granulose. Im dortigen Vereinshause ist zu diesem Zwecke eine Augenklinik mit sechs Betten eingerichtet; 15 Kranke wurden dort aufgenommen, welche sämmtlich geheilt sind. Die Zahl der im Dienste der Zweigvereine stehenden Schwestern ist auf 61 gestiegen. Aus Anlaß eines Handschreibens der Kaiserin vom 15. August 1897 sind für die durch elementares Unglück in der Provinz Schlesien und Sachsen Heimgesuchten durch Gaben und Sammlungen des Verbandes und der Zweigvereine fast 20000 Mk. aufgekommen. Ein besonders freudiges Ergebniß hatten die Sammlungen in den Bezirken Elbing Stadt und Land und Marienburg ergeben. Der Vorstand des Verbandes ist in der letzten Delegirten-Versammlung durch Wahl der Frau Kaufmann Enß aus Dirschau und des Herrn Professor Brachvogel aus Pr. Stargard vervollständigt worden.

Aus der Provinz.

Graudenz, den 2. Juli.

— **Die Weichsel** hatte am heutigen Sonnabend bei Graudenz ebenso wie am Freitag einen Wasserstand von 0,84 Meter.

— **Zur Ueberwachung der polnischen Bewegung** war in früheren Jahren als besonderer Ministerialkommissar Herr Rex in Thorn angestellt. Eine derartige Einrichtung wird auch jetzt wieder beabsichtigt, und zwar werden für die Provinz Westpreußen mehrere derartige Beamte angestellt werden.

— **Eine Erinnerungs-Medaille** an das 200jährige Bestehen des Königl. Friedrich-Kollegiums zu Königsberg i. Pr. haben die ehemaligen Schüler dieser Anstalt prägen und sie in Silber als Ehrengeschenk jedem jetzigen Lehrer und als Erinnerungsgabe in vergoldeter Bronze jedem jetzigen Schüler dieser Tage übergeben lassen. Außerdem haben die ehemaligen Schüler einen Stipendienfonds von 5500 Mk. aufgebracht, dessen Zinsen einem unbemittelten studierenden Schüler der Anstalt im ersten Semester als Beihilfe übergeben werden sollen. Ein Rest von Medaillen ist durch Herrn Professor Dr. R. Klebs in Königsberg an ehemalige Schüler, Gönner und Freunde des Instituts zum Preise von 6 Mk. bei Silber und 2,50 Mk. bei Bronze zum Besten dieses Stipendienfonds abzugeben. Die Medaille trägt auf der Vorderseite die Reliefbilder des ersten und des jetzigen Direktors der Anstalt, auf der Rückseite die Ansicht des Instituts mit den Namen der berühmtesten Schüler: Herder und Immanuel Kant.

— **[Ansiedelungskommission.]** Die bisherigen Mitglieder der Ansiedelungskommission zu Posen General-Kommissions-Präsident Beutner zu Bromberg, General-Landschafts-Direktor v. Staudy zu Posen, Landes-Oekonomie-Rath Kennemann auf Klenka, Kreis Jarotschin, Landes-Oekonomie-Rath Müller auf Gurschno, Kreis Fraustadt, General-Landschafts-Direktor Wehle auf Blugowo, Kreis Flatow, und Rittergutsbesitzer v. Kries auf Smarzewo, Kreis Marienwerder, sind wiederum auf die Dauer von drei Jahren, der Erstgenannte jedoch nur für die Dauer seines Hauptamts, zu Mitgliedern dieser Kommission ernannt.

— **[Ostdeutsches Eisenbahn-Kursbuch.]** Am 1. Juli ist eine neue Ausgabe des ostdeutschen Kursbuches erschienen, welches außer bei den Buchhandlungen auch bei sämmtlichen größeren Fahrkartenausgabestellen zum Preise von 50 Pfennig zu haben ist.

— **[Neue Telegraphenanstalt.]** Am 3. Juli wird in Rumian, Kreis Löbau, eine mit der Ortspostanstalt vereinigte Telegraphenanstalt mit Unfallmeldedienst eröffnet.

— **[Namensänderung.]** Die durch Urkunde vom 21./26. April 1893 errichtete evangelische Kirchengemeinde Burg Belchau bei Graudenz führt künftighin die Bezeichnung „evangelische Kirchengemeinde Mockrau“.

— **[Militärisches.]** Dr. Schulz, einjährig-freiwilliger Arzt vom Gren. Regt. Nr. 5, zum aktiven Unterarzt ernannt. Dr. Rudolph, Unterarzt vom Inf. Regt. Nr. 141, beide mit Wahrnehmung je einer bei ihren Truppentheilen offenen Assist. Arztstelle beauftragt. Paul, Roßarzt vom Feldart. Regt. Nr. 35, unter Versetzung zum Drag. Regt. Nr. 4, zum Oberroßarzt, Böhnert, Bekleidungsamtsassist. vom III. Armeekorps, zum I. Armeekorps versetzt.

— **[Ordensverleihungen.]** Dem Ortsschulinspektor und Rektor der Bürger- und Volksschule in Greifswald Graul und dem Eisenbahn-Stationsvorsteher erster Klasse Godlewski zu Stettin ist der Kronen-Orden vierter Klasse, dem Kanzleidiener Hagen beim Konsistorium der Provinz Pommern das Allgemeine Ehrenzeichen in Gold, dem Eisenbahn-Rangirmeister Sarnow zu Stettin das Allgemeine Ehrenzeichen verliehen.

— **[Titelverleihung.]** Dem Regierungs-Sekretär Weller in Königsberg und dem Kreissekretär Casper in Wehlau ist aus Anlaß ihres Scheidens aus dem Amt der Charakter als Kanzlei-Rath verliehen.

Der Kaufmann Adolf Kantorowicz in Posen, erster Chef der großen Eisenwaarenhandlung, ist zum Kommerzienrath ernannt.

— **[Personalien von den Universitäten.]** Der ordentliche Professor Busse in Rostock, sechs Jahre an der Universität Tokio in Japan, dann in Marburg thätig, hat einen Ruf an die Universität Königsberg als ordentlicher Professor der Philosophie angenommen.

4 **Danzig**, 2. Juli. Eine Ministerialkommission aus dem Eisenbahnministerium, bestehend aus den Herren Geh. Ober-Regierungsräthen Freiherr v. Zedlitz und Lehmann und dem Geh. Regierungsrath Conrad, traf heute hier ein und berieth unter dem Vorsitz des Herrn Oberpräsidenten v. Goßler über den Ausbau weiterer Kleinbahnen in Westpreußen.

Der Preußische Regattaverband hatte nach der Regatta ein Huldigungs-Telegramm an den Kaiser abgeschickt und ihm gemeldet, daß das Boot des Elbinger Ruderklubs „Vorwärts“ den Kaiserpreis gewonnen habe. Auf diese Depesche ist nunmehr an Herrn Oberpräsidenten v. Goßler folgendes Antwort-Telegramm eingegangen: „Se. Majestät der Kaiser und König lassen Ew. Exzellenz ersuchen, dem preußischen Regattaverbande für den Huldigungsgruß Allerhöchst Ihren Dank und dem Elbinger Ruderklub „Vorwärts“ Allerhöchst Ihren Glückwunsch zum Siege im Kaiserrennen auszusprechen. Auf Allerhöchsten Befehl v. Lucanus“

Das fünfzigjährige Dienstjubiläum beging heute Herr Sekretär Schultz vom hiesigen Amtsgericht. Er erhielt den Titel „Kanzleirath“. Beamte des Amtsgerichts spendeten kostbare Geschenke.

In einem hiesigen Hotel tödtete sich durch zwei Schüsse in den Kopf der Portépéefähnrich Kirsch. Dieser, Zögling der hiesigen Kriegsschule, hatte als Einziger die gestern beendete Prüfung nicht bestanden. Kirsch war der einzige Sohn eines Pfarrers in Sachsen und stand bei einem sächsischen Infanterie-Regiment.

In der Hauptversammlung der Gesellschaft „Constantia“ legte der langjährige Vorsitzende Herr Dompropst Stengert, sein Amt nieder und verabschiedete sich von der Gesellschaft. Der Vorsitz ging darauf an Herrn Dekan Scharmer über. Herr Stengert wurde zum Ehrenmitgliede der Gesellschaft ernannt.

Thorn, 1. Juli. Einen guten Fang hat ein Berliner Kriminalbeamter gemacht. Der Beamte sah im Osten Berlins auf der Straße in der Begleitung eines Menschen, der unter polizeilicher Beobachtung steht, einen Mann mit einem schweren Sack, als er eben eine Droschke besteigen wollte. Der Beamte hielt ihn deshalb an. Der Mann suchte sich seiner zu erwehren. „Lassen Sie mich zufrieden,“ so sagte er „ich bin der Moses Goldstein, ich habe die Sachen reell gekauft.“ Moses Goldstein war nun der Gestellte in der That, aber damit war die Angelegenheit noch nicht abgethan. Vorläufig wurden die Beiden nach dem Polizeipräsidum gebracht. Hier fand man in dem Sack einen großen Posten Seide, der gestohlen war. Unser Goldstein war zwar nicht der Dieb, aber der Hehler. Erst nachträglich ermittelte man, daß man einen Fahnenflüchtigen erwischt hatte. Goldstein ist vor sieben Wochen vom 11. Fußartillerie-Regiment in Thorn desertirt. Obwohl er erst seit dem Herbst vorigen Jahres diente, so hatte er doch schon eine stattliche Anzahl von Militärstrafen zu verzeichnen. Gestern Abend holten ihn ein Sergeant und ein Mann aus Thorn zu seinem Truppentheile zurück.

[] **Marienwerder**, 1. Juli. Zur Vertretung der beurlaubten Herren Domprediger Hammer und Grunau hat das Konsistorium den Hilfsprediger Herrn Zimmermann nach Marienwerder gesendet.

* **Konitz**, 1. Juli. In der Nacht zum 16. Januar d. Js. brach in dem der Ehefrau des Bäckermeisters Richard Scheinemann in Tuchel gehörigen Hausgrundstück Feuer aus. Die auf den Lärm herbeigeholten Nachbarn und Feuerwehrleute fanden sowohl ein nach einer Straße gelegenes Thor als auch die nach dem Markt zu gelegene Hausthür verschlossen. Nachdem das Thor aufgebrochen war, stellten der Kommandeur der Feuerwehr u. A. drei Brandherde fest. Dachsparren, Fußboden, Balken und eine Bretterwand waren mit Petroleum getränkt bezw. benetzt, der Brand war also augenscheinlich angelegt. Es wurde deshalb, da nicht angenommen werden konnte, daß ein Fremder zum Zweck der Brandstiftung das Haus betreten habe, die Anklage wegen Brandstiftung gegen Scheinemann erhoben, und die Beweisaufnahme vor dem heutigen Schwurgericht ergab auch mehrere schwerwiegende Belastungsmomente, u. A. auch, daß das niedergebrannte Haus mit 12000 Mark, ein unweit davon belegenes, dem Angeklagten gehöriges Haus mit 15000 Mark versichert war; doch stellten die heute vernommenen Zeugen dem Angeklagten ein vorzügliches Leumundszeugniß aus. Der Angeklagte wurde freigesprochen.

* **Dirschau**, 1. Juli. In der heutigen Versammlung des Lehrervereins wurde einem alten Mitgliede des Vereins, dem jetzt in den Ruhestand versetzten Herrn Schuffert, das Diplom über seine Ehrenmitgliedschaft des Vereins überreicht.

Marienburg, 1. Juli. Die Prüfung in der hiesigen Hufbeschlags-Lehrschmiede haben die Schmiede Wyditz aus Gnojau, Dombrowski aus Stuhm, Zint aus Schönwalde bei Allenstein und Kurland aus Laakendorf, Kreis Marienburg, bestanden.

Von den beiden hier wohnenden Fischern Otto und Franz Kroschewski, welche die Kaminker Kämpen gepachtet haben, sind innerhalb der letzten drei Jahre acht Menschen vom Tode des Ertrinkens in der Nogat gerettet worden. Kürzlich gelang es dem Franz Kroschewski, den Schmiedelehrling Gusowski, welcher in der Nähe von Sandhof vom Strudel erfaßt war und unterging, mit Hilfe seines Bruders zu retten.

y **Königsberg**, 1. Juli. Die Gesellschaft „Palästra Albertina“ hat unter dem Vorsitz des Herrn Geheimraths Professor Dr. Bezzenberger ihre Hauptversammlung abgehalten. Aus dem Geschäftsbericht des Vorsitzenden ist hervorzuheben, daß der Bau der Palästra zum 1. Oktober völlig fertig gestellt sein wird. Zur Deckung der auf 700000 Mk. veranschlagten Baukosten ist das von Herrn Dr. Lange-New-York in Aussicht gestellte Darlehn von 240000 Mk. aufgenommen und als zweite Hypothek auf das Vereinsgrundstück eingetragen werden. Als weiteres Darlehn sind 150000 Mk. von der Invaliditäts- und Alters-Versicherungsanstalt Ostpreußen aufgenommen worden. Der Kaiser hat der Anstalt sein besonderes Interesse und Wohlwollen dadurch zu erkennen gegeben, daß er der Gesellschaft für die nächsten drei Jahre eine Beihilfe von 4000 Mk. jährlich bewilligt hat. Seitens des Kultusministers ist eine Summe zur Anschaffung von Turngeräthen zur Verfügung gestellt. Herr Dr. Lange hat auf die ihm für das letzte Jahr zustehenden Zinsen von 2000 Mark Verzicht geleistet. Zur inneren Ausschmückung der Palästra hat eine hiesige Dame einen Betrag gespendet. Herr Konsul Meyer, der Schatzmeister der Gesellschaft, erstattete den Kassenbericht, nach welchem die Zahl der Mitglieder von 1600 auf 1400 heruntergegangen ist. Man hofft indessen, daß nach Eröffnung der Anstalt die Zahl der Mitglieder sich wieder heben wird. Trotz des Abganges ist ein Zurückgang der Höhe der Mitgliederbeiträge nicht eingetreten. Es gehören der Gesellschaft 25 Städte und 27 Kreise mit einem Jahresbeitrage von 760 Mk. und zwei Provinzen mit einem solchen von 600 Mk. an. Im laufenden Jahre sind an Baukosten 322757 Mk. verausgabt worden, außerdem ist eine Reservefonds von 4000 Dollars vorhanden. Der Etat für das nächste Jahr wurde auf 27300 Mk. festgesetzt.

Königsberg, 1. Juli. Die Bernsteinernte in den Bergwerken von Palmnicken war im vergangenen Jahre fast ebenso groß wie 1896. Aus Bergbau wurden gewonnen 4100 Centner, durch Stechen, Schöpfen und Lesen 100 Centner (gegen 4200 und 130 Ctr. im Vorjahre) Im Betrieb waren 15 Dampfkessel, 10 Dampfmaschinen, sowie 14 Dampfpumpen und Pulsometer. Beschäftigung fanden als Steiger, Bergleute und Arbeiter, ferner in den Werkstätten, Sortirsälen u. s. w., als Aufseher, Handwerker, Arbeiter und Arbeiterinnen 700 Personen, in den Sortirsälen in Königsberg beim Sichten und Bearbeiten des Bernsteins 150 und in der Hausindustrie in der Stadt beim Bearbeiten und Putzen der Stücke noch 350, zusammen 1200 Personen.

w **Heiligenbeil**, 1. Juli. Heute Nachmittag zog ein Gewitter über unsere Stadt; ein Blitz traf das Wohnhaus der Ostdeutschen Maschinen-Fabrik und zündete. Durch rechtzeitige Hilfe gelang es, den Brand auf seinen Herd zu beschränken, sodaß nur einige auf dem Boden befindliche Kleidungsstücke und Wäsche vernichtet wurden.

Gumbinnen, 30. Juni. Der Neubau des hiesigen Friedrichs-Gymnasiums ist beschlossen; das alte Grundstück soll verkauft werden. Die städtischen Körperschaften wünschen die Uebernahme der Realschule auf den Staat zum Zweck der Vereinigung mit dem Gymnasium.

Bromberg, 1. Juli. In der gestrigen Sitzung der Stadtverordneten fand die Wiedereinführung des auf eine fernere 12jährige Amtsdauer gewählten Stadtbauraths Meyer statt. In die gemischte Kommission zur Beaufsichtigung der Bauleitung für die Wasserleitungs- und Kanalisationsarbeiten wurden die Herren Höppner, Jahnke, Kasprowicz, Lachmann, Friedländer und Werckmeister gewählt. Beschlossen wurde, das 2698 Quadratmeter große Grundstück der Frau Zimmer neben der Gasanstalt für 11000 Mk. zu kaufen; auf diesem Grundstück soll die Kläranlage für die Kanalisation errichtet werden.

Inowrazlaw, 1. Juli. Der Kosak, welcher kürzlich bei Ostwehr über die Grenze geritten war und dort ein junges deutsches Mädchen angegriffen hatte, um es über den Kordon zu ziehen, ist wegen dieses Vergehens zu zwei Jahren Gefängniß, zwei Jahren Versetzung in die Arbeiterabtheilung und 200 Knutenhieben verurtheilt worden.

* **Czarnikau**, 1. Juli. Dem hiesigen Kreiskrankenhause sind zwei Diakonissinnen aus dem Posener Mutterhause zugewiesen worden. In Gegenwart der Kreis-Ausschußvertretung und des Vorstandes des Vaterländischen Frauenvereins fand in dem festlich geschmückten Hause die feierliche Einführung der Schwestern statt. An der Feier nahmen die Oberin des Posener Mutterhauses in Begleitung von zwei Diakonissinnen und die hier stationirten Diakonissinnen Theil. Der Anstaltsgeistliche aus Posen Herr Pastor Kühn hielt die Festpredigt. — Die Posener Betriebs-Inspektion hat zu Gunsten des 250jährigen Schützenjubiläums gestattet, daß am Sonntag der Abendzug nach Rogasen anstatt um 8.1 Uhr erst um 9.25 Uhr abfährt.

r **Gollantsch**, 1. Juli. Ein Einbruchsdiebstahl wurde heute in der Remise des Kaufmanns W. verübt. Die Diebe erbrachen die Thür und schleppten Seife, Heringe und andere Waren fort; auch wurde aus einem Fasse Pulver entwendet. Bis jetzt ist es nicht gelungen, die Thäter zu ermitteln.

§ **Tremessen**, 1. Juli. Der Schuhmachergeselle Peter Paulus ging heute angetrunken in den See und ertrank. Vorher hatte er bei seinem Meister noch die ihm gehörigen Sachen zerschlagen.

+ **Ostrowo**, 1. Juli. Das Schwurgericht verurtheilte heute den Zimmermann Johann Krol wegen Mordversuchs zu drei Jahren Zuchthaus. Krol hat am 17. März im Korridor des Gerichtsgebäudes zu Krotoschin gegen den Gutsbesitzer v. Skorzewski, der gegen ihn vor der Strafkammer in einer Strafsache als Zeuge auftreten sollte, einen Revolverschuß abgefeuert, ohne indeß Herrn v. Sk. zu verletzen.

* **Mrotschen**, 1. Juli. Gestern Nachmittag brannte der Stall des Ackerbürgers Vincent Jarrab hierselbst vollständig nieder. Das Vieh wurde gerettet.

* **Wreschen**, 1. Juli. Dem Lehrer Koralewski hierselbst ist die endgültige Verwaltung der zweiten Lehrerstelle an der hiesigen katholischen Schule, mit welcher die ständige Vertretung des Rektors verbunden ist, übertragen worden.

Kolberg, 30. Juni. Ein Nettelbeck-Denkmal soll hier errichtet werden. Auf Anregung des Bürgermeisters Kummert sind mehrere Herren zu einem Komitee zusammengetreten, um die Errichtung des Denkmals, für das bereits 11510 Mk. verfügbar sind, zu fördern. Ein öffentlicher Aufruf soll erlassen und an zuständiger Stelle gebeten werden, aus dem Staatsfonds zu Kunstzwecken 10000 Mk. beizusteuern. Eine Beihilfe aus Staatsmitteln ist nur möglich, wenn die Stadt das Denkmal künstlerisch ausführt. Die Kosten sind auf mindestens 30000 Mk. angenommen. Die Stadtverordneten-Versammlung hat für die Kosten des Aufrufs, dessen Versendung 2c. 1000 Mk. bewilligt.

Verschiedenes.

— **[Schwimmfest in Plön.]** Im Beisein des Kronprinzen und des Prinzen Eitel-Friedrich veranstalteten dieser Tage die Zöglinge der Kadettenanstalt zu Plön auf dem dortigen großen See ein Schwimmfest. Die Kadetten, welche sich als „Engländer“ und „Engländerinnen“ verkleidet hatten, bestiegen ein im Hafen liegendes, als Dampfschiff hergerichtetes Ruderboot, in dessen Mitte ein Petroleum-Kochofen aufgestellt war, durch dessen Blechschornstein der Dampf vorschriftsmäßig in die Lüfte getrieben wurde. So ging es in See, bis die Mannschaften von einer aus dem Gebüsch mit wildem Geheul hervorstürmenden größeren Anzahl von „Indianern“ überfallen wurden. Schon mußten die braven Seeleute der Uebermacht weichen, als im Augenblick der größten Gefahr am Strande eine Abtheilung der „Schutztruppe“ in ihren weißen Anzügen mit dem Tropenhelm ihnen zu Hilfe kam und die „Indianer“ zum schleunigen Rückzuge nöthigten.

— **Die Gewitterstürme in Ungarn** haben unermeßlichen Schaden angerichtet. Die bei den Versicherungsanstalten in Budapest bis jetzt angemeldeten Hagelschäden haben die Zahl 14000 erreicht.

— **Im Erfurter Krawallprozeß**, der jetzt dort zur Verhandlung kommt, stehen 24 Personen unter der Anklage des Landfriedensbruches, der Körperverletzung 2c. Zur besseren Unterscheidung der Persönlichkeit wird ein bisher ungewöhnliches Verfahren zur Anwendung gebracht: den 24 Angeklagten ist je ein großes Nummerschild auf die Brust geheftet.

Neuestes. (T. D.)

*** Rathenow, 2. Juli. Lieutenant v. Kap-herr vom Husaren-Regiment Ziethen (Brandenburgisches Nr. 3) wurde heute Vormittag von einem Güterzuge auf dem hiesigen Bahnhofe mit seinem Pferde überfahren und sofort getödtet.**

*** Elberfeld, 2. Juli. 30—40 Schulkinder sind unter Vergiftungserscheinungen erkrankt.**

§ Petersburg, 2. Juli. In den Stahl- und Eisenwerken in Brjansk in denen 4500 Arbeiter beschäftigt werden, ist ein großer Streik ausgebrochen. Zwei Kompagnien Soldaten wurden dorthin gesandt, konnten aber nichts ausrichten, sondern wurden zurückgedrängt. Darauf wurden zwei Bataillone ins Ausstandsgebiet beordert. Die Streikenden zerstörten alle Werkstätten. Ferner ist auf den Eisenwerken in Jekaterinoslaw ein großer Streik ausgebrochen und auch dorthin werden sofort zwei Bataillone gesandt. Auch hier wurden die Werkstätten vollständig zerstört. Die Ursache ist Unzufriedenheit der Arbeiter mit ihren Löhnern. Es streiken 22000 Arbeiter.

: London, 2. Juli. Nach Meldungen aus Sidney hat ein englischer Kreuzer die Santacruz-Duff-Inselgruppe östlich der Salomoneinseln annektirt.

⊙ Washington, 2. Juli. Nach einer Depesche des Generals Shafter haben dessen Truppen die Außenwerke von Santjago genommen. Zwischen der amerikanischen Linie und der Stadt liegt ein ¾ Stunden weites offenes Feld. Die Verluste der Amerikaner betrugen mehr als 400 Mann, doch sind nicht viel Todte darunter.

Wetter-Aussichten.

Auf Grund der Berichte der deutschen Seewarte in Hamburg.

Sonntag, den 3. Juli: Wolkig mit Sonnenschein, warm, strichweise Gewitter. **Montag, den 4.**: Bewölkt, schwül, warm. Vielfach Gewitterregen. **Dienstag, den 5.**: Wolkig mit Sonnenschein, normale Temperatur, windig.

Niederschläge, Morgens 7 Uhr gemessen.

Station		Station	
Graudenz . 30./6.—1./7.	12,5 mm	Mewe . . 30./6.—1./7.	4,1 mm
Thorn III	4,5 „	Gr. Klonia	— „
Stradem bei Dt. Eylau	27,3 „	Konitz	— „
Neufahrwasser	— „	Gr. Rosainen/Neudörfch.	16,0 „
Dirschau	— „	Marienburg	7,3 „
Pr. Stargard	— „	Gergehnen/Saalfeld Op.	35,7 „
		Gr. Schönwalde Wpr.	17,5 „

Wetter-Depeschen des Geselligen v. 2. Juli, Morgens

Stationen.	Bar. mm	Wind		Wetter	Temp. Cels.
Belmullet	765	W.	4	bedeckt	14
Aberdeen	758	SW.	3	wolkig	16
Christianssund	753	OSO.	5	halb bed.	14
Kopenhagen	762	SW.	3	bedeckt	13
Stockholm	756	SW.	2	bedeckt	15
Haparanda	754	still	—	wolkig	19
Petersburg	—	—	—	—	—
Moskau	—	—	—	—	—
Cork (Queenst.)	767	N.	2	heiter	19
Cherbourg	764	WSW.	4	Regen	16
Helder	761	S.	1	Regen	13
Sylt	761	SW.	3	bedeckt	13
Hamburg	762	SW.	2	bedeckt	14
Swinemünde	763	SSW.	2	halb bed.	16
Neufahrwasser	763	SW.	1	bedeckt	16
Memel	761	SW.	1	bedeckt	24
Paris	765	SW.	3	wolkig	17
Münster	762	W.	1	Regen	12
Karlsruhe	765	SW.	4	bedeckt	18
Wiesbaden	765	NW.	2	bedeckt	16
München	767	W.	4	halb bed.	15
Chemnitz	764	O.	1	wolkig	20
Berlin	764	SO.	3	bedeckt	15
Wien	764	W.	2	bedeckt	17
Breslau	765	NW.	2	Regen	15
Ile d'Aix	769	WNW.	3	bedeckt	17
Nizza	764	still	—	wolkenlos	22
Triest	762	NO.	3	Dunst	24

Anmerkung. Die Stationen sind in 4 Gruppen geordnet: 1) Nordeuropa; 2) Küstenzone; von Süd-Irland bis Ostpreußen; 3) Mittel-Europa südlich dieser Zone; 4) Süd-Europa. Innerhalb jeder Gruppe ist die Reihenfolge von West nach Ost eingehalten.

Skala für die Windstärke. 1 = leiser Zug, 2 = leicht, 3 = schwach, 4 = mäßig, 5 = frisch, 6 = stark, 7 = steif, 8 = stürmisch, 9 = Sturm, 10 = starker Sturm, 11 = heftiger Sturm, 12 = Orkan.

Uebersicht der Witterung:

Das Hochdruckgebiet über Südwesteuropa hat sich wenig verändert. Die Depression über Nordwesteuropa hat sich weiter südwärts ausgebreitet, ihren Wirkungskreis bis zur Alpengegend erstreckend. Theildepressionen liegen über der südlichen Nordsee und über Dänemark. Bei schwachen südlichen Winden ist das Wetter in Deutschland andauernd kühl und trübe, meistens ist Regen gefallen, Neufahrwasser hatte Nachmittags Gewitter. Kühles, veränderliches Wetter demnächst wahrscheinlich. **Deutsche Seewarte.**

Graudenz, 2. Juli. **Getreidebericht.** (Handels-Komm.)
Weizen, gute Qual. 192—200 Mk., mittel 180—191 Mk., gering 16[illegible]—179 Mk. — Roggen, gute Qualität 142—145 Mk., mittel 137—141 Mark, gering —,— Mark. — Gerste, Futter- 120—130 Mark, Brau- —,— Mark. — Hafer 160—166 Mk. — Erbsen ohne Handel.

Danzig, 2. Juli. **Marktbericht** von Paul Kuckein.
Butter per ½ Kgr. 0,90—1,00 Mk., Eier per Mandel 0,75, Zwiebeln frische p. Mandelbunde 0,40 Mk., Weißkohl Mdl. —,— Mk. Rothkohl Mdl. —,— Mark, Wirsingkohl Mdl. —,— Mark Blumenkohl Mdl. 1,50—4,00 Mk., Mohrrüben 15 Stück 3—5 Pfg., Kohlrabi Mdl. 0,20—0,30, Gurken Stück 0,10—0,25 Pfg., Kartoffeln p. Centner 2,50—3,00 Mark, Wrucken p Scheffel — Mark, Gänse, geschlachtet (Stck.) 3,25—4,50 Mk., Enten geschl. (Stck.) 1,50—2,25 Mk., Hühner alte p. Stück 1,10—2,00 Mk., Hühner junge p. Stück: 0,55—1,20 Mk., Rebhühner Stück —,— Mk., Tauben Paar 0,90—1,00 Mk., Ferkel per Stück —,— Mk., Schweine lebend, per Ctr. 34—42 Mk. Kälber per Ctr. 35—42 Mk., Hasen —,— Mk., Puten —,— Mk.

Danzig, 2. Juli. **Getreide-Depesche.** (H. v. Morstein.)

	2. Juli.	1. Juli.
Weizen. Tendenz:	Unverändert.	Unverändert.
Umsatz:	100 Tonnen.	20 Tonnen.
inl. hochb. u. weiß	212,00 Mk.	212,00 Mk.
„ hellbunt . . .	190,00 „	190,00 „
„ roth	200,00 „	200,00 „
Transf. hochb. u. w.	180,00 „	181,00 „
„ hellbunt . .	162,00 „	162,00 „
„ roth besetzt	750 Gr. 165 Mk.	164,00 „
Roggen. Tendenz:	Unverändert.	Unverändert.
inländischer	148,00 Mk.	148,00 Mk.
russ. poln. z. Trnsf.	708 Gr. 106 Mk.	697, 734 Gr. 105 Mk
alter	—,— Mk.	—,— Mk.
Gerste gr. (622-692)	140,00 „	140,00 „
„ kl. (615-656 Gr.)	130,00 „	130,00 „
Hafer inl.	150,00 „	150,00 „
Erbsen inl.	140,00 „	140,00 „
„ Transf. . .	100,00 „	100,00 „
Rübsen inl.	190,00 „	195,00 „
Weizenkleie) p. 50 kg	3,40—3,90 „	—,— „
Roggenkleie) p. 50 kg	4,20—4,30 „	4,25—4,30 „
Spiritus Tendenz:	Unverändert.	Unverändert.
konting.	72,50 nom.	72,50 nom.
nichtkonting. . .	52,50 bezahlt.	52,50 bezahlt.

Königsberg, 2. Juli. **Spiritus-Depesche.**
(Portatius u. Grothe, Getreide-, Spir.- u. Wolle-Komm.-Gesch.)
Preise per 10000 Liter %. Loco unkonting.: Mk. 52,50 Brief, Mk. 51,70 Geld; Juli unkontingentirt: Mk. —,— Brief, Mk. —,— Geld; Juli-August unkontingentirt: Mk. 52,50 Brief, Mk. 51,20 Geld; Frühjahr Mk. 53,00 Brief, Mk. 51,50 Geld.

Bromberg, 2. Juli. **Städt. Viehhof.** Wochenbericht.
Auftrieb: — Pferde, 73 Stück Rindvieh, 214 Kälber, 582 Schweine (darunter — Bakonier), 388 Ferkel, 225 Schafe, — Ziegen. Preise für 50 Kilogramm Lebendgewicht ohne Tara: Rindvieh 24—30, Kälber 26—36, Landschweine 34—40, Bakonier —, für das Paar Ferkel 18—33, Schafe 20—25 Mk., Geschäftsgang: Lebhaft.

Berlin, 2. Juli. **Börsen-Depesche.**

Spiritus.	2./7.	1./7.
loco 70 er	53,50	53,50

Werthpapiere.	2./7.	1./7.
3½% Reichs-A. k. v.	102,80	102,80
3½% „ „	102,80	102,80
3% „ „	95,80	95,80
3½% Pr. Consf. kv.	102,90	102,80
3½% „ „	102,75	102,80
3% „ „	96,50	96,50
Deutsche Bank . .	199,30	198,90
3½ W. ritsch. Pfb. I	100,60	100,40
3½ „ „ „ II	101,75	101,10
3½ W. neul. Pfdbr. I	100,30	100,25
3% Westpr. Pfdbr.	91,70	91,60
3½% Ostpr. „	100,10	99,90
3½% Pom. „	100,00	100,10
3½% Pos. „	—,—	99,80
Disk.-Com.-Anth.	199,50	199,10
Laurahütte	199,20	193,60 exklusive
5% Ital. Rente . .	92,20	92,90
4% Mittelm.-Oblg.	97,30	97,20
Russische Noten . .	216,20	216,05
Privat - Diskont	3¼%	3¼%
Tendenz der Fonds	fest	fest

Chicago, Weizen, stramm, p. Juli: 1. 7.: 76½; 30./6.: 73.
New-York, Weizen, stramm, p. Juli: 1./7.: 83½; 30./6.: 79⅞.

Städtischer Vieh- und Schlachthof zu Berlin.

(Amtl. Bericht der Direktion durch Wolff's Bureau telegr. übermittelt.)

Berlin, den 2. Juli 1898.

Zum Verkauf standen: 4409 Rinder, 1401 Kälber, 15560 Schafe, 7773 Schweine.

Bezahlt für 100 Pfund Schlachtgewicht: **Ochsen**: a) vollfleisch. ausgem. höchst. Schlachtw., höchstens 7 Jahre alt Mk. 58 bis 62; b) junge fleisch., nicht ausgem. und ält. ausgem. Mk. 54 bis 57; c) mäß. genährte junge, gut gen. ältere Mk. 50 bis 53; d) gering genährte jeden Alters Mk. 46 bis 49. — **Bullen**: a) vollfleisch. höchst. Schlachtw. Mk. 55 bis 58; b) mäß. genährte jüng. u. gut genährte ält. Mk. 50 bis 54; c) gering genährte Mk. 45 bis 49. — **Färsen u. Kühe**: a) vollfleisch., ausgem. Färsen höchst. Schlachtw. Mk. — bis —; b) vollfleisch., ausgem. Kühe höchst Schlachtw. bis zu 7 Jahren Mk. 53 bis 55; c) ält. ausgem. Kühe u. wenig gut entw. jüng. Kühe u. Färsen Mk. 50 bis 53; d) mäß. genährte Kühe u. Färsen Mk. 46 bis 49; e) gering genährte Kühe u. Färsen Mk. 42 bis 44. — **Kälber**: a) feinste Mast- (Vollm.-Mast) und beste Saugkälber Mk. 61 bis 65; b) mittl. Mast- u. gute Saugkälber Mk. 56 bis 59; c) geringe Saugkälber Mk. 47 bis 53; d) ält. gering genährte (Fresser) Mk. 40 bis 48. — **Schafe**: a) Mastlämmer u. jüng. Masthammel Mk. 60 bis 62; b) ält. Masthammel Mk. 55 bis 58; c) mäß. genährte Hammel u. Schafe (Merzschafe) Mk. 51 bis 54; d) Holsteiner Niederungsschafe (Lebendgewicht) — bis —. — **Schweine**: a) vollfleisch. der feineren Rassen u. deren Kreuzungen bis 1¼ J. Mk. 54—55; b) Käser Mk. — bis —; c) fleisch. Mk. 53—54; d) gering entwick. Mk. 51 bis 52; e) Sauen Mk. 48 bis 50.

Verlauf und Tendenz des Marktes:

Das Rindergeschäft verlief langsam, es bleibt Ueberstand. — Der Kälberhandel gestaltete sich ruhig. — Schafe. Schlachtwaaare waren etwaa 8000 Stück aufgetrieben, der Markt verlief ruhig und wurde ausverkauft. In Magervieh bleibt Ueberstand. — Der Schweinemarkt verlief ruhig und wurde geräumt.

Weitere Marktpreise siehe Zweites Blatt.

Heute früh starb nach schwerem Leiden unsere liebe Mutter, Schwiegermutter und Grossmutter

Helene Conrad

geb. **Negenborn**
im 63. Lebensjahr.

Gr. Plocheczin, den 1. Juli 1898.
E. Conrad, Gutsbesitzer.
M. Conrad, Rechtsanwalt.
M. Gerlich, Major a. D.
Edith Gerlich.

9419] Heute Nachmittag 3½ Uhr entschlief sanft nach langem, schweren Krankenlag. unsere liebe Mutter, Schwieger- und Großmutter

Heinriette Liptau

geb. Roeder
im 75. Lebensjahre, was tiefbetrübt anzeigen

Ragnit, den 30. Juni 1898.
Die trauernden Hinterbliebenen.

Die Beerdigung find. am 4. Juli, 2 Uhr, vom Bahnhof Laskowitz in Pulko statt.

Deutscher Inspektor.-Verein

Berlin W., Elsasserstraße 32 sendet den Herren Administrat., Oberinspektoren, Inspektoren u. Rechnungsführern Statuten 2c. **kostenfrei** zu. Näh. Auskunft ertheilen gern **W. Bluhm**, Administrator in Gr. **Reichow** b. Podewils i. Pom., **von Riedel**, Oberstlieutenant a. D., **Berlin**, Thurmstraße 51. [908

Danksagung.

Allen werthen Hochzeitsgästen für ihre zahlreiche Betheiligung am Polterabend und Hochzeitstage, sowie die für schönen Liebesgaben, die feierlichen Vorträge, Reden und Ausschmückungen sprechen herzlichen Dank

Raedisch nebst Frau und die Neuvermählten **Robert und Meta Gebauer. Louisenthal.**



Herrenstoffe

z. Anzügen u. Rester sind mir von Leipziger Engroshaus z. spottbilligen Verkauf übergeb. word.

5665] **Maryan Billert, Poln. Brzozie.**

Empfehlen unsere selbstgekelterten

Ahr-Rotweine,

garantirt rein von 90 Pfg. an pr. Liter, in Gebinden von 17 Liter an und erklären uns bereit, falls die Ware nicht zur größten Zufriedenheit ausfallen sollte, dieselbe auf unsere Kosten zurückzunehmen. **Proben gratis u. franko. Gebr. Both, Ahrweiler Nr. 309**



Dampf-Dreschapparate

in allen Größen, neu und gebraucht, kauf- und leihweise, empfehlen

Hodam & Ressler
Danzig
Maschinenfabrik
General-Agentur von Heinrich Lanz, Mannheim.



Uhren!
Gottl. Hoffmann, St. Gallen.

Weltberühmte Schweizer Fabrikate. [8519
Aufträge porto- und zollfrei.

Echt silb. Remtr., 10 Rub. M.	12.
Hochf.	15.
Prima Anker, patentirt	16.
Silber-Damen-Remtr.	18.
14 Krt. goldene	24.

Illustr. Katalog gratis.

3" und 4" trockene Felgen, 4 neue 4" Räder m. Beschlag verk. bill. Gründer, Trinkestr. 14.



Von ärztlicher Seite als bestes Stärkungsmittel auf's Wärmste empfohlen **Ferratin** ist ein in Verbindung mit Eiweiss hergestelltes eisenhaltiges Nährpräparat. Es regt den Appetit an und fördert die Verdauung. **Ueberraschende Erfolge!** In allen Apotheken und Drogen-Geschäften käuflich Fabrikanten: **C. F. Boehringer & Söhne** Waldhof bei Mannheim.

Bestandtheile des Ferratin: 93% Eiweiss, 7% Eisen.

Bayrische Loden & Cheviots

für Herren und Damen sind, was Haltbarkeit, Eleganz und Preiswürdigkeit anbetrifft,

unerreicht!

Wir liefern zu hervorragend niedrigen Preisen Herren-Anzugstoffe, Tuche, Kammgarn, Loden und Paletotstoffe, Damentuche, Damenkleiderstoffe jeder Art und Damenloden in tadelloser, streng reeller Waare, sowie unsere allgemein beliebt gewordenen **Augsburger Spezialitäten.**

*** Prachtvolle Muster-Auswahl franko ***
an Jedermann ohne Kaufsverpflichtung.

Waarensendungen von 10 Mk. an portofrei. — Garantie: Umtausch oder Zurücknahme.

Lord-Cheviot, 3 Meter in schwarz, blau oder braun zu einem gediegenen-eleganten Anzug **9 Mark.**	**Damenloden** 6 Meter in all. Melang. grau, grün, mode, braun 2c. zu einem gediegenen-eleganten Kostüm **5 Mk. 40 Pf.**

RESTE von Herren- und Damenstoffen, welche sich bei uns aufhäufen, werden zu fabelhaft billigen Preisen verkauft. — Muster franko.

Anerkennungsschreiben, welche täglich in Massen aus allen Theilen des In- und Auslandes einlaufen, beweisen unsere Leistungsfähigkeit und Reellität. Jeder sollte vor anderweitigem Bezuge prüfen und vergleichen. [6700

Also verlangen Sie Muster!

Tuchausstellung Augsburg 25.
Wimpfheimer & Cie.
Größtes und ältestes Tuchversandhaus Deutschlands.

Dr. Putzer's Kurhaus
Bad Königsbrunn bei Königstein.
Im Mittelpunkt der Sächs. Schweiz.
Ausführliche Prospekte gratis durch den Besitzer
Dr. med. Putzer.

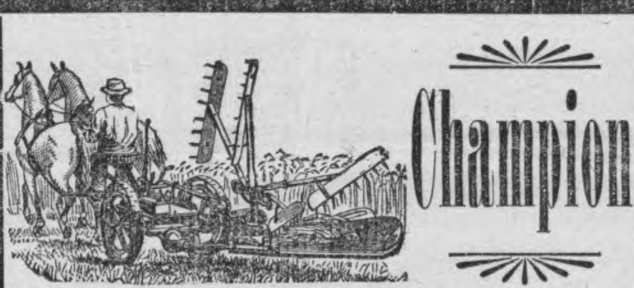
CREME SOLIS.

Bestes und unschädliches Mittel gegen **Sommersprossen und Flecken der Haut.**



Zu haben in allen Apotheken u. Drogengeschäften.

Fabrik in Berlin:
Beetz & Co., Berlin S. 59,
Boeckhstr. 8. **Preis p. Dose M. 1,50.**



„**Champion**"-**Gras- und Klee-Mähmaschinen,**
„**Champion**", **kombinirte Mähmaschinen** für **Gras, Klee und Getreide,**
„**Champion**"-**Getreide-Mähmaschinen** mit automatisch. Ablege-Vorrichtung,
„**Champion**"-**Mäh- und Bindemaschine** mit offenem Bindeapparat,

empfehlen als die

vollkommensten, leichtgehendsten u. dauerhaftesten Mähmaschinen und bitten um baldige Aufträge, da die Nachfrage schon jetzt sehr stark. Drucksachen senden gerne zu. **Monteure** immer zu haben.

Hodam & Ressler, Danzig

2342] **Maschinenfabrik.**

Heuwender, Original amerikan. Hollingsworth-Pferderechen, Tiger 2c.

Bestes Thomasmehl
16% citratlöslich,
Prima Superphosphat
18% wasserlöslich,
Prima Superphosphat
20% wasserlöslich,
in neuen starken Säcken,
besten Aetzkalk z. Düngen
sowie sämmtl. andern gangbaren
Düngestoffe
offeriren frachtfrei jeder Vollbahnstation bei freier Nachanalyse billigst [8141
Gyssling, Ebhardt & Co., Königsberg i. Pr.

Bad Hermsdorf i. Schl., Eisenbahnstat. Hermsdorf Bad.

Kaltwasser- und Naturheilanstalt, Luftkurort mitten in den Wäldern, **prachtvolle Lage im Quadersandsteingebirge. Natürliche Moor-, Kiefernadel- u. electr. Bäder,** sowie **kohlensäurereichste Stahlbäder, Massage,** auch nach Thure Brandt. Hervorrag. bewährt gegen **Nervenkrankheiten, Bleichsucht,** überhaupt **Frauenkrankheiten, Rheumatismus etc. etc.** Gemischte und vegetarische Kost. Zimmer pro Woche von 5 Mk. an. Prospekte gratis und frank.
5149] Die Besitzer Dr. med. **H. Leo.** Dr. med. **C. Leo.**

Hof-Pianoforte-Fabrik
Engros- und Export-Handlung



gegründet 1853

von

G. Wolkenhauer, Stettin.

Hoflieferant Sr. Majestät des deutschen Kaisers, Königs von Preussen,
Sr. Königl. Hoheit des Grossherzogs von Mecklenburg,
Sr. Königl. Hoheit des Grossherzogs von Baden,
Sr. Königl. Hoheit des Grossherzogs von Weimar,
Sr. Königl. Hoheit des Prinzen Friedrich Carl

Spezialität:
Wolkenhauer's Lehrer-Instrumente.

Königlich Preussische Staatsmedaille für gewerbliche Leistungen.

Ehren-Diplome, 18 goldene und silberne Medaillen und Ehren-Preise.

Wolkenhauer's Lehrer-Instrumente, Pianinos in 3 Gattungen, mit speziell für nördliches Klima berechneten, auserlesenen Materialien, verdanken ihren Ruf der hohen Stufe künstlerischer Vollkommenheit, welche sie nach dem übereinstimmenden Urtheil musikalischer Autoritäten, als Liszt, Bülow, d'Albert, Dreyschock u. s. w., einnehmen; sie vereinigen den Schmelz und Wohllaut eines Pianinos mit der Kraft und Fülle eines Flügels und sind nicht allein in allen Kreisen des Publikums, sondern auch auf den verschiedensten Konservatorien, Musik-Akademien, Schulen, Seminaren, Hülfs-Seminaren, Präparanden-Anstalten etc. eingeführt. Minderwerthige Instrumente, bei denen man von jeglichem tonlichen Werth absehen muss und die seiten länger als einige Jahre halten, so dass sie nur

den Schein der Billigkeit

erwecken, führt die Fabrik überhaupt nicht, da sie sich bewusst ist, dass sie nur durch Reellität und gewissenhafteste Arbeit ihren Ruf fördern und sich das im Laufe von bald 50 Jahren erworbene Vertrauen zu erhalten vermag. Für Güte, Fehlerfreiheit und Haltbarkeit übernimmt die Fabrik

eine gesetzlich bindende Garantie von 20 Jahren

Wegen ihres Grossbetriebes stellt die Fabrik die denkbar **billigsten Preise.**

Monatliche Theilzahlungen.
Bei Barzahlung entsprechender Rabatt.
Frachtfreie Lieferung. — Probe-Sendung.
Export nach allen Welttheilen.

Abbildungen u. Preisverzeichnisse kostenlos u. portofrei.

Endlich etwas Neues auf d. Gebiete des Bierapparatbaues.
Unser Kohlens.-Bierapparate halten das Bier **wochenlang** wohlschm. u. ermöglich. durch den v. uns **neu erfundenen** patentamtl. geschützt. **Temperir-Hahn,** d. Bier direkt v. Faß kalt od. warm v. 5—10° R. zu verz. Billigst. Preise, coulant. Zahlungs-Beding. **Gebr. Franz, Königsberg i. Pr.** Illustr. Preiscourants grat. u. frko.



Falls Hautunreinigkeiten Ihr Antlitz behaften, benützen Sie zu tägl. Waschungen **Grolich's**

Foenumgraecum-Seife
(System Kneipp).

Der wunderbar schöne Erfolg wird Sie über jede Erwartung zufrieden stellen. Prs. 50 Pf. Käufl. b. Apothek. u. Droguist. oder per Post mindest. 6 Stück (12 Stück versende spesenfrei) aus der Engel-Drogerie von **Joh Grolich in Brünn** in Mähren.

Graudenz: Fritz Kyser, Drog.

Dürkopp's Diana-, Panther- und Schladitz-Fahrräder

sowie sämmtliche Zubehörtheile **verkaufen** wir, um zu räumen, vom [8653

Engros-Lager billig aus

Filiale Gebr. Franz,
Königsberg Pr., Junkerstr. 17.

6398] **C. Bauch'sches Walzenvollgatter,** 80 cm, ein **Wagenvollgatter** 70 cm, ein **Horizontalgatter,** diverse Holzbearbeitungs-Maschinen verkauft billig und unter günstigen Zahlungsbedingungen

J. Moses, Bromberg.

Vereine.

Das Sommerfest
des
Grupper Frauenvereins

wird **Sonntag, den 10. Juli,** im weißen Kruge zu **Michelau** stattfinden. Eröffnung 4 Uhr. Konzert, Verloosung von Handarbeiten, verschiedenen Geschenken, Federvieh, Ferkeln, jungen Foxterriers. [8921
Loose à 50 Pf. bei Hrn. **Güssow.**
Schaustellungen aller Art. **Robert Johannes d. Jüngere** wird Vorträge in ost- und westpreußischer Mundart halten. Erfrischungen aller Art.
Abends: Tanz.
Zu reichlichem Besuch ladet ein
Der Vorstand.
Frau L. A. Plehn.



Schützen-Verein
Gruczno.

Sonntag, den 3 Juli, findet das diesjährige

Schützenfest

statt. Ausmarsch Nachmittags 2½ Uhr zum Festplatze. Anfang des **Konzerts 4 Uhr.**
Entree 30 Pfg.
Abends Tanz in Küsells Saal nur für **Mitglieder** und eingeführte Gäste. [9280
Der Vorstand. D. Loewenthal.

Vergnügungen.

Kaiser Wilh.-Sommertheater

Sonntag: **Der Goldfuchs.** Operetten-Posse.
Montag: Auf Verlangen **Das Römergrab.**

Alte Freundin dankt für Glückwunsch. [9485

Heute 4 Blätter.



S. J. Kiewe

Manufactur- & Modewaaren.

Montag, den 4. d. Mts.,

stelle ich einen grossen Posten

Elsasser Waschstoffe zum Ausverkauf

Cachemir-Cattune, Ripse, Piqués, Crepons, Madapolames, Zephyrs und Satins,

Ferner einen Posten

Mousselines de laine

in schönen aparten Dessins von 37½ Pfg. per Meter an. [9526

Fritz Corell
Hoflieferant Sr. Majestät des Kaisers und Königs.
Firma: Herrmann Krause.
Weinhandlung und Weinstuben.
Friedrichsplatz 27. Bromberg Friedrichsplatz 27.

Zweites Blatt. **Der Gesellige.** No. 153.

Graudenz, Sonntag] [3. Juli 1898.

Aus der Provinz.

Graudenz, den 2. Juli.

— **Die Zuckerausfuhr über Neufahrwasser** betrug in der zweiten Hälfte des Monats Juni an Rohzucker nach Groß-Britannien 12042 Ctr., nach Amerika 73456 Ctr., in Summa 85498 Ctr. gegen 15866 Ctr. im gleichen Zeitraum des Vorjahres. Nach inländischen Raffinerien wurden geliefert 819336 Ctr. gegen 667182 Ctr. im Vorjahre. Der Lagerbestand in Neufahrwasser betrug gestern 395158 Ctr. gegen 98552 Ctr. im Vorjahre. Verschiffungen von russischem Zucker fanden statt: Nach Groß-Britannien 187178 Ctr., Italien 50850 Ctr., Amerika 45440 Ctr., Schweden und Dänemark 260 Ctr., Holland 7200 Ctr., Finnland 134310 Ctr., China 100 Ctr., in Summa 425338 Ctr. gegen 639680 Ctr. im gleichen Zeitraum des Vorjahres. Der Lagerbestand in Neufahrwasser betrug gestern 80430 Ctr. gegen 53570 Ctr. im Vorjahre.

— **Der Jahresbericht der Thorner Handelskammer** für 1897 enthält u. A. folgende Bemerkungen: Die bestehenden Handelsverträge sind für unser wirthschaftliches Leben entschieden von Nutzen gewesen, nicht zum wenigsten der vielgeschmähte Vertrag mit Rußland. Die Ausfuhr dorthin ist von 184 Millionen Mk. im Jahre 1893 auf 364 Millonen Mark im Jahre 1896 gestiegen; dies sind ca. 10 Prozent unserer gesammten Ausfuhr. Auch in unserem Bezirk läßt sich eine günstige Wirkung des deutsch-russischen Handelsvertrages nicht verkennen, wenn natürlich auch nicht alle Hoffnungen, die an ihn geknüpft wurden, erfüllt worden sind, und namentlich der Personenverkehr mit Polen in Folge Fehlens der nöthigen Grenzerleichterungen sich nicht so entwickeln konnte, wie es für Thorn, dessen Haupthinterland Polen ist, zu wünschen gewesen wäre. Jedenfalls bewegte sich der Thorner Handel und ebenso die Industrie zwar in ruhigen Bahnen, doch in aufsteigender Richtung, wie dies die Statistik überzeugend darthut. So betrug der Gesammtgüterverkehr Thorns im Jahre 1885: 176000 Tonnen, im Jahre 1893: 334000 Tonnen und im Vorjahre: 365000 Tonnen.

— **[Beköstigungsgeld.]** Für das zweite Halbjahr 1898 ist für die Garnisonorte des 17. Armeekorps das „niedrige Beköstigungsgeld" wie folgt festgesetzt worden: in Danzig mit Langfuhr und Neufahrwasser, Konitz, Marienburg und Neustadt auf 35 Pfg. für Gemeine, 45 Pfg. für Unteroffiziere; Culm 35 bezw. 44 Pfg.; Dt. Eylau 31 bezw. 39 Pfg.; Graudenz 37 bezw. 47 Pfg.; Marienwerder 30 bezw. 38 Pfg.; Osterode 33 bezw. 41 Pfg.; Riesenburg 34 bezw. 43 Pfg.; Rosenberg 34 bezw. 43 Pfg.; Schlawe 32 bezw. 40 Pfg.; Soldau 33 bezw. 41 Pfg.; Pr. Stargard 33 bezw. 42 Pfg.; Stolp 34 bezw. 42 Pfg. Strasburg 33 bezw. 41 Pfg.; Thorn 35 bezw. 44 Pfg.

— **[National-Hypotheken-Kredit-Gesellschaft zu Stettin.]** Die Abstempelung der zur Umwandlung eingereichten Pfandbriefe, sowie deren Kontrolle hat sich bei weitem zeitraubender gestaltet, als ursprünglich angenommen wurde. Obgleich die Abstempelung sowohl in Berlin bei der Bank für Handel und Industrie als auch in Stettin bei der Gesellschaftskasse unter Heranziehung eines großen Hilfspersonals stattfindet, dürfte die Beendigung der Arbeit noch einige Wochen erfordern. Inzwischen ist die Kursnotirung der abgestempelten Pfandbriefe beantragt worden.

— **Die Gerichtsferien** beginnen am 15. Juli und endigen am 15. September. Während der Ferien werden nur in Feriensachen Termine abgehalten und Entscheidungen erlassen. Feriensachen sind: Strafsachen; Arrestsachen und die eine einstweilige Verfügung betreffenden Sachen; Meß- und Marktsachen; Streitigkeiten zwischen Vermiethern und Miethern von Wohnungs- und anderen Räumen wegen Ueberlassung, Benutzung und Räumung derselben, sowie wegen Zurückhaltung der vom Miether in die Miethsräume eingebrachten Sachen; Wechselsachen; Bausachen, wenn über Fortsetzung eines angefangenen Baues gestritten wird. — Auf Antrag kann das Gericht auch andere Sachen, soweit sie besonderer Beschleunigung bedürfen, als Feriensachen bezeichnen. Auf das Mahnverfahren, das Zwangsvollstreckungsverfahren, das Konkursverfahren und die Angelegenheiten der nicht streitigen Gerichtsbarkeit sind die Gerichtsferien ohne Einfluß. Die Bearbeitung der Vormundschaftssachen, Nachlaßsachen, Lehns- und Fideikommiß- und Stiftungssachen kann aber während der Ferien unterbleiben, soweit das Bedürfniß einer Beschleunigung nicht vorhanden ist. Eingaben und Gesuche, welche während der Ferien erledigt werden sollen, sind als „Feriensache" zu bezeichnen und erforderlichenfalls als schleunig zu begründen. Anderer Anträge und Gesuche haben sich die Parteien während der Ferien zu enthalten.

— **[Freiwilligen-Prüfung.]** Die Herbstprüfung derjenigen jungen Leute, welche die Berechtigung zum einjährig-freiwilligen Militärdienst erwerben wollen, wird Ende September in Marienwerder abgehalten werden. Gesuche um Zulassung zur Prüfung müssen bis spätestens den 1. August bei der Prüfungskommission in Marienwerder eingehen.

— **[Stipendien.]** Zur Förderung des Besuches der landwirthschaftlichen Winterschulen Westpreußens sind, wie die westpreußische Landwirthschaftskammer bekannt macht, für Stipendien weiter bewilligt worden: von den Kreistagen der Kreise Briesen 200 Mk., Culm 400 Mk., Konitz 500 Mk., Marienwerder 500 Mk., Strasburg 100 Mk., Thorn 300 Mk. Bewerbungen sind an die Landwirthschaftskammer zu richten.

— **Herr v. Bünau**, der neue Reichsgerichtsrath, hat ein Assessorpatent vom Jahre 1870. 1871 wurde Herr v. Bünau Kreisrichter in Kosel, von wo er 1874 nach Reichenbach i. Schl. versetzt wurde. Bei der Justizreorganisation 1879 blieb Herr v. Bünau in Reichenbach als Amtsrichter, doch schon 1880 kam er als Amtsrichter nach Oppeln und von dort 1882 an das Landgericht zu Halberstadt. Dort wurde er 1888 zum Landgerichtsrath ernannt. Seit 1889 war Herr v. Bünau als Rath am Oberlandesgericht Marienwerder thätig.

— **[Erledigte Schulstellen.]** In Dorf Rehden, allein, evangelisch, und in Seehausen, allein, katholisch, zu melden bei Kreisschulinspektor Dr. Kaphahn-Graudenz; in Lonskipiec, allein, katholisch, Kreisschulinspektor Menge-Tuchel.

— **[Beurlaubung.]** Der Landrath Dumrath in Strasburg ist auf sechs Wochen beurlaubt und wird während der ersten vier Wochen durch den Kreisdeputirten Generallandschaftsrath Weber auf Kl. Gorczenitza und während der übrigen Zeit durch den Regierungs-Assessor Geißler, der auch sein ständiger Vertreter in Steuersachen ist, vertreten.

— **[Titelverleihung.]** Dem Brauereibesitzer Joseph Hugger in Posen ist der Charakter als Kommerzienrath verliehen.

Dem Domänenpächter Schwartzkopff in Forbach, Regierungsbezirk Posen, ist der Charakter als Oberamtmann beigelegt.

— **[Auszeichnung.]** Dem Kreisboten Matzke in Kolmar i. P. ist bei seinem Uebertritt in den Ruhestand das Allgemeine Ehrenzeichen in Gold verliehen.

— **[Personalien in der katholischen Kirche.]** Der Pfarrer Dr. Behrendt aus Danzig ist auf die dortige Pfarrei St. Brigitten kirchlich eingesetzt worden.

— **[Personalien bei der Regierung.]** Bei der Regierung in Stettin sind die Bureau-Diätare Mohns, Schiebel, Berg, Junck, Grolock, Schmidt, Peist und Janzen zu Sekretären ernannt.

— **[Personalien in der Forstverwaltung.]** Der Forstmeister Oppermann zu Proskau ist auf die Oberförsterstelle Marienwerder und der Oberförster Bernard zu Gnewau auf die Oberförsterstelle Stangenwalde, Regierungsbezirk Danzig, versetzt. Der Forstassessor Dankelmann, Premier-Lieutenant im Reitenden Feldjäger-Korps, zu Gnewau ist zum Oberförster ernannt.

Die Versetzung des Försters Kaufmann in Döbelsheide auf die Försterstelle Grunewald in der Oberförsterei Zanderbrück ist zurückgezogen. Dem Forstaufseher Ewald, bisher in der Oberförsterei Lorenz, ist unter Ernennung zum Förster nicht die Försterstelle Döbelsheide, in der Oberförsterei Schwiedt, sondern die Stelle zu Grunewald in der Oberförsterei Zanderbrück endgiltig übertragen.

— **[Amtsvorsteher.]** Im Kreise Flatow ist der Domänenpächter Kujath zu Pottlitz nach abgelaufener Amtsdauer wieder zum Amtsvorsteher für den Amtsbezirk Pottlitz und im Kreise Thorn der Gutsbesitzer Walter zu Grzywna zum Amtsvorsteher des Amtsbezirks Sternberg ernannt.

---

i **Culm**, 1. Juli. Das Lehrer-Kollegium der Knaben- und Mädchenschule überreichte Herrn Stadtkämmerer a. D. Fischbach als dem bisherigen Vorsitzenden der Schuldeputation einen Tafelaufsatz. — Mit dem Bau der Ladestelle an der hiesigen Fähre ist bereits begonnen.

* **Warlubien**, 1. Juli. Auf dem hiesigen Mühlenteiche war gestern Abend ein Arbeiter von der Sägemühle damit beschäftigt, einen Baumstamm ans Ufer zu befördern, und fiel dabei ins Wasser. Herr Mühlenpächter Buthenhoff, der eiligst von anderen Arbeitern herbeigerufen war, stürzte sich in voller Kleidung ins Wasser und rettete den bereits Bewußtlosen.

Marienwerder, 1. Juli. (N. W. M.) Der Geschäftsführer der Kanterschen Hofbuchdruckerei Herr Mühlenbach beging heute sein 50jähriges Berufsjubiläum. Seit 1853 gehört er dem Geschäft an. In allen Kreisen erfreut er sich herzlicher Sympathien. Der edlen Sangeskunst ist er stets ein treuer und hingebender Freund gewesen. Daher brachte ihm gestern die Liedertafel, deren Ehrenmitglied er ist, ein Ständchen, wobei der Vorsitzende eine Begrüßungsansprache hielt. Heute nahm er an seinem Arbeitsplatz vom Chef und den Mitgliedern des Geschäfts die herzlichsten Glückwünsche und deren Geschenke entgegen. Sehr groß war die Zahl der von Nah und Fern eingegangenen Glückwünsche.

Dirschau, 1. Juli. Für die Abgebrannten in Narkau wurde in der Kirche zu Subkau eine Kollekte veranstaltet, welche 70 Mk. ergab. Außerdem sind von einem ungenannten Geber 100 Mk. gespendet worden.

Pr. Stargard, 1. Juli. Der Vorstand des Preußischen Provinzial-Sängerbundes wird auf unserem Gausängerfeste durch zwei seiner Mitglieder vertreten sein.

⊙ **Pr. Stargard**, 1. Juli. In Wollenthal brach Nachts auf dem Boden des Wohnhauses des Gastwirths Krz. Feuer aus, das den Dachstuhl einäscherte. Auf dem Boden lagernde Papiere, Bienenkörbe 2c. verbrannten mit. Gebäude, Inventar und Mobiliar waren versichert.

Zoppot, 1. Juli. Der Kriegerverein hielt gestern eine Hauptversammlung ab; nach Aufnahme von drei neuen Mitgliedern zählt er deren jetzt 123. Herr Dreher wurde in Anbetracht der Verdienste um den Verein zum Vereinsoffizier ernannt.

Pelplin, 30. Juni. Die Regierung hat (nach dem „Pielgrzym") die Antwort auf die ihr im Mai seitens des Domkapitels eingesandte Kandidatenliste für die Bischofswahl übersandt. Es hat schon eine Sitzung des Domkapitels stattgefunden, doch wird über die Antwort der Regierung und über die Berathungen des Kapitels das tiefste Schweigen gewahrt.

Elbing, 1. Juli. In Böhmischgut machte die Arbeiterfrau Schadwalde ihrem Leben durch Erhängen ein Ende. Die Sorge um das tägliche Brod hat die Frau wohl in den Tod getrieben; ihr Mann verdiente als Kuhhirte sehr wenig, und sie selbst konnte ihrer kranken Augen wegen kaum arbeiten; dabei waren aber drei Kinder zu ernähren.

* **Allenstein**, 1. Juli. Die Eröffnung des neu gegründeten Volkskindergartens fand heute Vormittag im Beisein von ungefähr 30 Damen des Vaterländischen Frauen-Vereins sowie der Herren Superintendent Hassenstein, Erzpriester Teschner und Kreisphysikus Dr. Eberhardt durch Herrn Bürgermeister Belian statt. Es hatten sich 14 Kinder nebst ihren Müttern eingefunden.

* **Osterode**, 1. Juli. Am Dienstag Abend wurden dem Herrn kommandierenden General v. Lentze im Garten des Neuen Kasinos von etwa 300 Sängern aus allen Kompagnien unserer Garnison mehrere patriotische Lieder mit Musikbegleitung vorgetragen, worüber er sehr erfreut war und dem Herrn Kapellmeister Röhrig seinen Dank aussprach.

P **Wehlau**, 1. Juli. Vorgestern fand hier in feierlicher Weise die Einführung des neuen Rektors der höheren Töchterschule Herrn Fratzscher aus Freystadt Westpr. durch Herrn Pfarrer und Kreisschulinspektor Schwanbeck statt.

Stallupönen, 30. Juni. Vor einiger Zeit wurde über eine russische Landesverrathsangelegenheit berichtet, welche das Amtsgericht zu Stallupönen beschäftigte. Es sollten drei russische Offiziere bei einer Reise nach Wirballen in Pillupönen dem inzwischen von dort verzogenen Gastwirth B. russische Manöverpläne zum Kauf angeboten haben. Nach Mittheilung eines der drei betheiligten Offiziere, des Rittmeisters v. Marakow, Grenzkommandeur in Wystiten, ist der Sachverhalt folgender: Einem russischen Grenzsoldaten, welcher anfangs März einem in der Nähe der Grenze wohnenden preußischen Besitzer einen Besuch abgestattet hatte, war, da er zu viel „Wuttki" genossen hatte, auf dem Rückweg sein Dienstgewehr abhanden gekommen. Dieses war dem Grenzkommandeur Rittmeister v. Marakow gemeldet, und es war dessen Absicht, dies bei Gelegenheit seiner Reise dem in Pillupönen stationirten Gendarm anzuzeigen und ihn zu bitten, nach dem verloren gegangenen Dienstgewehr zu suchen. Hiervon hatte der auf dem russischen Zollamte in Wystiten beschäftigt gewesene Pomosznick (Gehilfe des Direktors) Ptaschietzki Kunde erhalten und dieses als gute Gelegenheit benutzt, v. Marakow, mit dem er in bitterer Feindschaft lebte, bei der russischen Militärbehörde als Landesverräther zu denunziren. Die Untersuchung hat die Grundlosigkeit der Anzeige ergeben. Der Denunziant, welcher infolge vieler Denunziationen ein Schrecken aller Beamten in Wystiten gewesen, ist vorläufig vom Amte suspendirt worden.

Lötzen, 30. Juni. Ein jähes Ende fand in dem Dorfe Milken der Arbeiter Czepluch. Er war mit mehreren Bekannten im Kruge und sprach fleißig dem Schnapse zu. Als alle Abends schon angetrunken waren, ging C. mit dem Arbeiter R. eine Wette ein, daß er bis 10 Uhr noch einen Liter Branntwein austrinken werde. Im Gewinnfalle sollte C. ein Achtel Bier bekommen. C. trank mit einem Zuge etwa einen halben Liter aus und leerte darauf die andere Hälfte in zwei Zügen bald hintereinander. Er nahm darauf das Achtel Bier und ging taumelnd nach Hause. Am andern Tage gegen Morgen starb C. an Alkoholvergiftung.

♀ **Bromberg**, 1. Juli. In der heutigen Schwurgerichtssitzung wurde der evangelische, unverheirathete, 32 Jahre alte Lehrer Friedrich Lange aus Gr. Wodek wegen Sittlichkeitsverbrechens ohne Zubilligung mildernder Umstände zu zwei Jahren Zuchthaus verurtheilt und, da er sich bisher auf freiem Fuße befand, sofort in Haft genommen.

Kempen, 1. Juli. Der Gutsbesitzer v. Goebel hat sein Gut Domanin für 390000 Mk. an den Landwirth Müller aus Sorge verkauft.

△ **Gnesen**, 30. Juni. Der Sattlergeselle Stanislaus Orlowicz aus Kisin hatte am 9. Mai vor der hiesigen Strafkammer in der Strafsache wider den Sattler Valentin Wojtkowiak aus Witkowo beschworen, daß er am 20. September v. J. in der Gastwirthschaft von W. zu Witkowo gewesen sei und gesehen habe, daß Wojtkowiak für den Käthner Scheffs aus Dorf Witkowo eine Anzeige schrieb, dafür aber nichts bezahlt nahm, sondern sich nur 50 Pf. von Scheffs borgte. Orlowicz gab an, nur an diesem einen Tage in Witkowo gewesen zu sein, und konnte keinen Zeugen für seine Anwesenheit in Witkowo namhaft machen. Auch aus anderen Gründen erschien damals seine Angabe so unglaubwürdig, daß er sofort verhaftet wurde. Heute hatte er sich vor dem Schwurgericht wegen Meineides und Wojtkowiak wegen Anstiftung dazu zu verantworten. Nachdem ermittelt war, daß sich Orlowicz am 20. September in Wongrowitz und nicht in Witkowo befunden hatte, ließ er sich zu dem Geständniß herbei, daß er falsch geschworen habe. Wojtkowiak, mit dem er hier im Gefängniß zusammengetroffen war, hätte ihn dazu überredet. Wojtkowiak leugnete die Anstiftung und behauptete, Orlowicz habe sich ihm als Zeuge aufgedrängt, obwohl er ihm vorgehalten habe, daß O. bei dem Gespräch vom 20. September gar nicht zugegen gewesen sei. Die Geschworenen befanden beide Angeklagten für schuldig, und es wurde Orlowicz zu vier und Wojtkowiak zu sieben Jahren Zuchthaus verurtheilt.

\+ **Ostrowo**, 30. Juni. Die hiesige Stadtvertretung hat den Thierarzt Hißbach aus Diesterwalde zum Inspektor des hiesigen Schlachthauses gewählt.

Wreschen, 30. Juni. Gestern wurde in dem benachbarten Bierzglin ein $1^{1}/_{2}$jähriges Kind von einem Milchwagen überfahren. Die Räder gingen gerade über die Schläfe, so daß das Kind auf der Stelle todt war.

✉ **Landsberg a. W.**, 30. Juni. Vom Schwurgericht wurde heute der frühere Hilfspostbote Falk aus Schwedt a. O. wegen Amtsunterschlagung in drei Fällen mit schwerer Urkundenfälschung zu 1 Jahr Gefängniß und Ehrverlust auf gleiche Zeitdauer verurtheilt. — Ferner wurde der hiesige Postassistent Paul Müller wegen Unterschlagung von 260 Mk. zu 1 Jahr 6 Monaten Gefängniß und Ehrverlust auf 2 Jahre verurtheilt.

Verschiedenes.

— **Aus der Vorgeschichte des Krieges von 1866** erzählt Hans Blum in der „N. Fr. Presse" eine wundervolle, fast unbekannte Scene, die sich zwischen König Wilhelm I. und Bismarck abspielte, als der Frankfurter Bundestag am 14. Juni 1866 die Mobilmachung aller deutschen Armeekorps gegen Preußen beschlossen und damit den Krieg erklärt hatte. Da begab sich Bismarck zum König, um ihm Vortrag zu halten und dessen Zustimmung zu den letzten entscheidenden Entschlüssen einzuholen. Obwohl diese Wendung seit Monaten vorauszusehen gewesen, war der König doch tief erschüttert, als Bismarck sie amtlich meldete. Ehe er nun die von Bismarck beantragten Befehle erließ, sprach er den Wunsch aus, sich für kurze Zeit in sein Zimmer zurückziehen zu wollen. Als Bismarck allein war, warf er von ungefähr einen Blick in den Spiegel, in welchem ein Theil des Nebengemaches sich abzeichnete, da der König die Verbindungsthür nicht völlig geschlossen hatte. Da erblickte Bismarck ein herzbewegendes Bild. Sein König lag auf den Knieen und flehte in heißem Gebete zu dem Herrn aller Heerschaaren, zum König aller Könige. Bismarck wendete das Haupt, und Thränen rollten über sein ehernes Antlitz. Inzwischen trat der König wieder lautlos ein, und seine milde Stimme sprach jetzt zu Bismarck: „Ich habe die Entscheidung getroffen. Ich genehmige Ihre Vorschläge".

— **Der Sultan** scheint ein Freund der Presse zu sein Er hat den Wunsch ausgedrückt, den nächstjährigen internationalen Pressekongreß in seiner Hauptstadt zu sehen Die Centralleitung der journalistischen Vereinigungen wird Ende September dem bevorstehenden Kongreß zu Lissabon den Antrag unterbreiten, für 1899 sich in Konstantinopel zu vereinigen

— **Das Erdbeben in Italien** hat namentlich in Rieti arge Verheerungen angerichtet. Dort ist die Anastasiuskirche eingestürzt, der Thurm der Marienkirche hat schwere Beschädigungen erlitten. Mehrere Menschen haben bei dem Erdbeben ihr Leben verloren. Die Bevölkerung kampirt im Freien. Der Kriegsminister sandte eine Abtheilung vom Rothen Kreuz und 500 Zelte nach dort ab.

— **[Die Finsternisse des Monats Juli.]** Im Juli finden, wie schon neulich bei Gelegenheit der Falb'schen Wetteransagen erwähnt wurde, zwei Finsternisse statt, eine theilweise Mondfinsterniß und eine ringförmige Sonnenfinsterniß, von denen aber nur die erste in unseren Gegenden sichtbar sein wird. Die theilweise Mondfinsterniß tritt ein am 3. Juli abends, und zwar beginnt die Finsterniß um 8 Uhr 46 Min. abends, die größte Verfinsterung findet statt um 10 Uhr 48 Min. und das Ende um 11 Uhr 49 Min. Zur Zeit der Mitte wird der Mond fast völlig vom Erdschatten bedeckt sein, nur am südsüdöstlichen Rande der Scheibe bleibt ein Stück der letzteren unbeschattet. Der Eintritt des Schattens erfolgt am nordöstlichen Mondrande, der Austritt am nordwestlichen. Die Finsterniß wird in Europa, Afrika, Asien, Australien, dem Indischen und Atlantischen Ozean sichtbar sein, im westlichen Europa geht der Mond verfinstert auf. Der 3. Juli ist auch, wie schon mitgetheilt, ein kritischer Tag 1. Ordnung, für den Falb Wolkenbrüche, Hochwasser und Ueberschwemmungen voraussagt. Die ringförmige Sonnenfinsterniß findet statt am 18. Juli. Sie ist bei uns nicht sichtbar, dagegen in der südlichen Hälfte des großen Oceans.

— **Die Vertheilung des Regens** über die Erde ist sehr ungleich. Am meisten regnet es in Süd-Amerika, am wenigsten in Australien; in Südamerika beträgt die jährliche Regenhöhe 1670 Millimeter, in Australien 520 Millimeter. Europa kommt nach Australien mit 615 Millimeter. Die Unterschiede an einzelnen Orten sind aber noch viel bedeutender, und überschreiten die Regenhöhen einzelner Gegenden weit den Durchschnitt des ganzen Erdtheiles. So ist die jährliche Regenhöhe in Schottland viermal so groß, als der oben angegebene Durchschnitt in Europa, nämlich 2800 Millimeter. In Maranhao in Brasilien beträgt sie 7,1 Meter und in Cherapundschi in Ostindien erreicht sie den höchsten beobachteten Betrag mit 12,5 Meter. Nach einer Mittheilung des Patent- und technischen Bureaus von Richard Lüders in Görlitz hat man ausgerechnet, daß der auf der ganzen Erde während eines Jahres niederfallende Regen die Erde mit einer 970 Millimeter hohen Wasser-

schicht bedecken würde, welche ein Gewicht von 111800 Millionen Tonnen ergeben würde.

— [Die Frau als Strafmittel.] Jede junge Dame in Siam, die ein bestimmtes Alter erreicht hat, ohne einen Mann gefunden zu haben, wird auf Wunsch amtlich „registrirt“ und gehört dann zu der ehrenwerthen Genossenschaft der „Staatsjungfrauen“, d. h. sie steht zur Verfügung des Herrschers, der nun selbst daran denkt, Jeder einen Gatten zu verschaffen. Für den armen Gatten ist diese Mußheirath eine gerichtlich festgesetzte Strafe. Die Unterthanen Chulalongkorns, die das Mißgeschick haben, sich gegen die Gesetze des Landes zu versündigen, werden nicht wie in Europa zu einer Geldstrafe verurtheilt, sondern gezwungen, eine oder mehrere von jenen „offiziellen Frauen“ zu heirathen. Handelt es sich um leichte Vergehen, so hat der Verurtheilte das Recht der Wahl, in ernsteren Fällen dagegen wird er gezwungen, die Frau zu nehmen, die ihm „amtlich“ zugeführt wird.

— [Unerhört.] Negerhäuptling: „So eine Gemeinheit! Uns wird das Menschenfressen untersagt und die Herren Offiziere von der Schutztruppe laden sich öffentlich zum „Herrenessen“ ein“.

Ein heit'rer Geist, ein froher Sinn —
Sie sind der Menschheit beste Gabe.
Und wird die Weisheit früh die Gutsverwalterin,
So reicht der Vorrath bis zum Grabe.

Büchertisch.

— [Velhagen & Klasings Monatshefte.] Im Juniheft schilderte ein reich illustrirter Artikel von Siegfried Samosch: „San Sebastian“ höchst anschaulich das spanische Badeleben. In einem ebenfalls illustrirten Aufsatz: „Aus Sumpf und Ried“ erzählt der bekannte Jagdschriftsteller Ernst v. Dombrowski von den waidmännischen Freuden der Länder an der unteren Donau. Ein Artikel: „Aus dem amerikanischen Frauenleben“ von Ernst von Hesse-Wartegg, dem bekannten Weltreisenden, schildert das uns so fremdartig anmuthende Gebahren der jungen amerikanischen Frauen und Fräulein. Th. H. Pantenius führt seine kurländischen Erinnerungen: „Aus meinen Kinderjahren“ weiter fort. Das Heft bringt ferner den Schluß des Romans von Clara Viebig: „Dilettanten des Lebens“ und die Fortsetzung des Romans von Bernhardine Schulze-Smidt: „Die Drei“.

— [Alte und neue Wirthschaftsregeln.] Der Landwirthschaftliche Rathgeber, von Theodor Muhr ist in zweiter, vermehrter Auflage bei Trowitzsch u. Sohn in Berlin erschienen mit Einführung von Geh. Reg.-Rath Dr. Albert Orth, Professor an der landwirthschaftlichen Hochschule und Universität Berlin. (300 Seiten Großoktav in Ganzleinwand 4 Mk.) Der Verfasser, Herr Theodor Muhr vom Hauptdirektorium des landwirthschaftlichen Provinzialvereins für die Mark Brandenburg und N.-L., gilt als Autorität auf landwirthschaftlichem Gebiete. Die jetzige Auflage behandelt außer dem Inhalt der ersten auch noch die Fütterungslehre, die ganze Viehhaltung, die Milchwirthschaft und Düngerlehre. Buchführung, Genossenschaftswesen wie auch Obstbaumzucht, Bienenzucht und Fischerei sind mit aufgenommen.

Zur Besprechung gingen uns ferner zu:

Biographische Volksbücher. Nr. 1—4: König Albert von Sachsen. Ein Lebensbild von Dr. Konrad Sturmhoefel. Mit 14 Abbildungen. Preis 1 Mk. — Nr. 8—10: Emile Zola. Von Dr. Benno Diederich. Mit einem Bildniß Zola's. Preis 75 Pfg. — Nr. 23—27: Alfred Krupp. Von Dr. Friedrich Blencke. Mit 27 Abbildungen. Preis 1,25 Mk. Verlag von R. Voigtländer, Leipzig.

Deutsche Revue. Eine Monatsschrift, herausgegeben von Richard Fleischer. 23. Jahrgang. Deutsche Verlagsanstalt, Stuttgart und Leipzig. Preis vierteljährlich 6 Mk.

Das Avancement. Monatliche Uebersicht über die Personal-Veränderungen innerhalb des deutschen Reichsheeres mit den neuesten Anciennetätslisten. Herausgegeben von Rich. Schott. Verlag von T. Trautwein, Berlin W. Preis der einzelnen Nummer 50 Pfg., Jahresabonnement 4,80 Mk.

Der Einfluß der Seemacht auf die Geschichte. Von A. T. Mahan. Uebersetzt von Vize-Admiral Batsch. Vollständig in zwölf Lieferungen zum Preise von 10 Mk. Verlag von E. S. Mittler & Sohn, Berlin.

Ost-Asien. Monatsschrift für Handel, Industrie, Politik, Wissenschaft, Kunst rc. 1. Jahrgang. Verlag von Kisak Tamai aus Japan, Berlin SW. 12. Preis eines Heftes 1 Mk., des Jahrganges 10 Mk.

F. L. Rhode's Praktisches Handbuch der Handels-Korrespondenz und des Geschäftsstils in deutscher, französischer, englischer, italienischer und spanischer Sprache. Zehnte Auflage. Bearbeitet von Carl Wilhelm Degner. Verlag von J. D. Sauerländer, Frankfurt a. M. Vollständig in zwanzig Lieferungen à 50 Pfg.

Der Orient. 1. Jahrgang. Erscheint monatlich einmal im Verlage von Jul. Münnich, Berlin W., zum Preise von 6 Mk. pro Jahr.

Dr. Otto's Universal-Haus-Lexikon. Ein praktisches Hand- und Nachschlagebuch für alle Fälle des Lebens. Verlag des „Universal-Haus-Lexikon“, Berlin, Große Präsidentenstr. 1/2. Vollständig in 30 Lieferungen à 20 Pfg.

Aus fremden Zungen. Eine Halbmonatsschrift. Verlag der Deutschen Verlags-Anstalt in Stuttgart und Leipzig. Erscheint vierteljährlich in 6 Heften à 50 Pfg.

Im Haus und am Herd. Praktischer Rathgeber in allen Gebieten der Haushaltung für Frauen und Mädchen. Von J. v. Wedell. Verlag von Levy & Müller in Stuttgart. Vollständig in 12 Lieferungen à 35 Pfg.

Das Thierreich. Bearbeitet von Dr. L. Heck, Paul Matschie, Prof. Dr. v. Martens, Bruno Düringen, Dr. Staby und E. Krieghoff. Erscheint in 120 Lieferungen à 10 Pfg. im Verlage von J. Neumann, Neudamm.

Geschichte der Weltlitteratur von Julius Hart. Verlag von J. Neumann, Neudamm. Erscheint in 40 Lieferungen à 30 Pfg.

Die Romanwelt. Zeitschrift für die erzählende Litteratur aller Völker. Herausgegeben von Felix Heinemann. Verlag des Verlagshauses „Vita“, Berlin W. 50. Erscheint wöchentlich einmal zum Preise von 30 Pfg. pro Heft.

Internationale Postkarten-Zeitung. Halbmonatsschrift für Ansichtskarten-Sammler. Verlag von Fr. Schiller, Nürnberg. Erscheint am 1. und 15. jeden Monats zum Preise von 50 Pfg. pro Vierteljahr.

Neue Musik-Zeitung. 19. Jahrgang. Verlag von Carl Grüninger, Stuttgart und Leipzig. Erscheint vierteljährlich in sechs Nummern zum Preise von 1 Mk., einzelne Nummern 30 Pfg.

Musikalische Jugendpost. 8. Jahrgang. Verlag von Carl Grüninger, Stuttgart und Leipzig. Erscheint vierteljährlich in sechs Nummern zum Preise von 1,50 Mk., einzelne Nummern 30 Pfg.

Echo vom Gebirge (Lieblingsblatt der Zitherspieler). Verlag von Carl Grüninger, Stuttgart und Leipzig. Preis vierteljährlich 1,20 Mk.

Danziger Produkten-Börse. Wochenbericht.

Sonnabend, den 2. Juli 1898.

An unserem Markte waren die Zufuhren per Bahn etwas größer. Es sind im Ganzen 160 Waggons, gegen 107 in der Vorwoche, und zwar 13 vom Inlande und 147 von Rußland, herangekommen. — Weizen. Das ganze dieswöchentliche Geschäft beschränkte sich nur auf Befriedigung des kleinen Bedarfs der umliegenden Mühlen. Der Export und unsere Exportmühlen verhalten sich vollständig unthätig. Da die Mühlen nur Interesse für gute backfähige Weizen haben und diese äußerst knapp sind, konnten solche bessere Preise erzielen. Dagegen mußten rothe russische Weizen wiederum billiger verkauft werden. Es wurden ca. 400 Tonnen umgesetzt. — Roggen war vom Inlande nur ganz vereinzelt herangeführt, dagegen lag reichlicheres Angebot von russischer Waare vor. Als Käufer traten nur die Mühlen auf. Während der inländische Roggen Mk. 1 bis Mk. 2 höhere Preise erzielte, mußte der russische bis Mk. 3 billiger verkauft werden. Es wurden ca. 600 Tonnen umgesetzt. — Gerste. Da die Zufuhren per Bahn fast Null waren, so waren Benöthigte gezwungen, ihren Bedarf vom Speicher zu decken und dafür höhere Preise zu bewilligen. Gehandelt ist russische zum Transit 606 Gr. Mk. 97, 621 Gr. Mk. 107, 650 Gr. Mk. 106 per Tonne. — Hafer hatte nur Konsumhandel zu eher etwas besseren Preisen. Inländischer erzielte Mk. 147 bis Mk. 150 per Tonne. — Hülsenfrüchte ohne Handel. — Hanfsaat russische Mk. 190 per Tonne bezahlt. — Weizenkleie flau und niedriger. Zuletzt ist gehandelt grobe Mk. 3,70, grobe besetzt Mk. 3,50 per 50 Kilogramm. — Roggenkleie gleichfalls etwas niedriger, Mk. 4,25, Mk. 4,30, Mk. 4,35 per 50 Kilogramm bezahlt. — Spiritus war bei schwachem Verkehr eine Kleinigkeit fester. Zuletzt notirte kontingentirter loco Mk. 72,50 nominell, nicht kontingentirter loco Mk. 52,50 per 10000 Liter-%.

Danzig, 1. Juli. Mehlpreise der großen Mühle.

Weizenmehl: extra superfein, Nr. 000 pro 50 Kilo Mk. 17,50, superfein Nr. 00 Mk. 15,50, fein Nr. 1 Mk. 13,50, Nr. 2 Mk. 11,50, Mehlabfall oder Schwarzmehl Mk. 5,80. — Roggenmehl: extra superfein Nr 00 pro 50 Kilo Mk. 13,60, superfein Nr. 12,60, Mischung Nr. 0 und 1 Mk. 11,60, fein Nr. 1 Mk. 10,00, — fein 2 Mk. 8,40, Schrotmehl Mk. 9,00. Mehlabfall oder Schwarzmehl Mk. 6,00. — Kleie: Weizen- pro 50 Kilo Mk. 4,60, Roggen- Mk. 5,20, Gerstenschrot 1 Mk. 7,00. Graupe: Perl- pro 50 Kilo Mk. 16,00, feine mittel Mk. 15,00, mittel Mk. 13,00. ordinär Mk. 11,50, — Grütze: Weizen- pro 50 Kilo Mk. 18,00, Gerste- Nr. 1 14,00, Gersten- Nr. 2 Mk. 13,00, Gersten- Nr. 3 Mk. 11,50, Hafer- Mk 16.50.

Königsberg, 1. Juli. Getreide- und Saatenbericht von Rich. Heymann und Riebensahm. (Inländ. Mk. pro 1000 Kilo.)
Zufuhr: 74 inländische, 3 ausländische Waggons.
Hafer (pro 50 Pfund) ab Boden 142 (3,55) Mk., 146 (3,65) Mk.

Bromberg, 1. Juli. Amtl. Handelskammerbericht.
Weizen nach Qualität 190—195 Mark. — Roggen nach Qualität 148—153 Mark. — Gerste nach Qualität 130—140 Mk., Braugerste nach Qualität 145—155 Mark, — Erbsen, Futter- nom. 135—145 Mark, Koch- nom. 150—165 Mark. — Hafer 150 bis 160 Mk. — Spiritus 70er 52,00 Mark.

Posen, 1. Juli. (Marktbericht der Polizeidirektion.)
Weizen Mk. —,—. — Roggen Mk. 15,00 bis 15,20. — Gerste Mk. —,— bis —,—. — Hafer Mk. —,— bis —,—.

Stettin, 1. Juli. Spiritusbericht.
Loco 52,60 bez.

Magdeburg, 1. Juli. Zuckerbericht.
Kornzucker excl. 88% Rendement —,—, Nachprodukte excl. 75% Rendement —,—. Geschäftslos. — Gem. Melis I mit Faß —,—. Geschäftslos.

Von deutschen Fruchtmärkten, 30. Juni. (Reichs-Anz.)
Wongrowitz: Weizen Mark 17,20, 18,20, 18,80, 19,40, 20,00 bis 20,80. — Roggen Mark 12,30, 12,90, 13,20, 13,50, 13,80 bis 14,50. — Gerste Mk. 12,20, 13,00, 13,40, 14,00, 14,60 bis 15,00. — Hafer Mk 16,50. — Landsberg a. W.: Roggen Mark 14,00 bis 15,00. — Gerste Mk. 13,00 bis 14,00. — Hafer Mk. 15,00 bis 16,00.

Reise-Abonnement.

Wer Rundreisen macht, oder für einige Wochen in Kurorten, Sommerfrischen u. s. w. seinen Aufenthalt nimmt, kann in unserer Expedition den „Geselligen“ derart bestellen, daß er ihn in jedem Orte entweder postlagernd oder unter der uns aufgegebenen Adresse vorfindet.

Der im Voraus zu zahlende Betrag für die Kreuzbandsendung beträgt dann innerhalb Deutschlands und Oesterreich-Ungarns pro Woche 40 Pf. **Expedition des Geselligen.**

Für den nachfolgenden Theil ist die Redaktion dem Publikum gegenüber nicht verantwortlich.

Fischerei-Verpachtung

Die Fischereinutzung des Braniker See's soll am Freitag, den 8. Juli, Nachm. 3 Uhr, im hiesigen Gutshause auf 3 Jahre meistbietend verpachtet werden. Die Bedingungen sind hierselbst einzusehen. [9457
Bukowitz bei Terespol, den 1. Juli 1898.
Die fiskal. Gutsverwaltung.

100 Ctr.
Gelbsenf
offerirt billigst [9505
Gustav Dahmer,
Briesen Westpreußen.

Viehverkäufe.

(Schluß dieser Rubrik im 4. Blatt.)

Preiswerth zu verkaufen:

1. **Standarte**
v. Elton a. d. Stivringa (Gestüt Wedern-Szirguponen, Pedigree), braun, 7", 5¼ J. alt, hochelegant. Kommandeurpferd, fehlerfrei, für jedes Gewicht, sicher v. d. Front, bei Musik und Schießen. [683

2. **Ostpr. Fuchsstute**
10jährig, 8", gesund, gut aussehend, truppenfromm, tadellos geritten, auch gefahren. Näheres bei Ober-Roßarzt Fränzel, Thorn, Schulstraße.

Nach Wahl sehr preiswerth zu verkaufen:
1. **Dunkelfuchswall.**, Ostpr. (Krone), edel, m. v. Auff., 5" gr., Kommandeurpferd.
2. **Rappstute**, Ostpr., breit, f. Comp.-Chefs od. Adj.
Beide Pf. f. m. Gew., 5½ J., lt. Kreistierärztl. Att. o. j. inn. o. äuß. Fehl., gar. o. Unt., truppenf., l. z. r., leistungsf. m. g. Knochen u. Rücken. Meld. brieſl. m. Aufschrift Nr. 9478 d. d. Gesell. erb.



2 Stutfüllen
Rappen, ohne Abzeichen, schön gebaut, 3—3½ Monate alt, von Königlichen Hengsten stammend, hat zum Verkauf
G. A. Marquardt,
9502] **Graudenz.**

9504] Zwei große, sehr starke
Arbeitspferde
5 und 6jährig, verk. preiswerth
Gustav Dahmer,
Briesen Westpreußen.



Dunkelbr.
Wallach
ca. 8 Zoll groß, 7 Jahre alt, Preis 1000 Mark, [9090

Fuchswallach
5 Zoll groß, 5½ Jahre alt, Preis 1500 Mark, beide Pferde bei der Truppe gegangen, verkauft
Dominium Collishof
bei Osterode Ostpr.

5 Absatzfohlen
recht starkknochig, von fehlerfreien Müttern, [9428

Zucht-Absatzferkel
der großen Yorkshire-Rasse, pro Stück 12 Mk., hat zum Verkauf
Thimm, Unterberg
bei Neuenburg.

Zwei fette Kühe
verkft. Juterbock, Wigodda bei Nitzwalde.

280 engl.
Kreuzungslämmer
ca. 60 Pfund wiegend, Januar-Februar 1898 geboren, verkäufl. in Radmannsdorf bei Gottersfeld. [9436

9413] Sprungfähige
Rambouillet-Böcke
stehen auf R. Chelmonie bei Schönsee billig zum Verkauf.
Troitzsch.

9523] 19 junge, fette
Schweine
stehen zum Verkauf in Tuschewo bei Löbau Wpr.

Ulmer Doggen
(echte), sieben Wochen alt, sind verkäuflich in Neudörfchen bei Marienwerder. Hunde 10 Mark, Hündinnen 6 Mk. J. Schmidt.



Ein Jäger kauft einen billigen
Hühnerhund.
Meldungen werden brieflich mit Aufschrift Nr. 9449 durch den Geselligen erbeten.

Volljähriges Reitpferd
sucht Dom. Freymark bei Weißenhöhe. Offerten mit genauer Beschreibung und Preis erbeten. [9438



Dom Jechlau (Post) Westpr. wünscht
400 engl. Lämmer
zur Mast zu kaufen und erbittet Offerten. [9463

Grundstücks- und Geschäfts-Verkäufe.

Putz- und Kurzwaar.-Geschäft
flott gehend, in lebh. Kreisst. d. Prov. Posen, gut gel., ist sof. od. später. 1. Oktbr. u. günst. Bed. z. verk. Off. u. Nr. 9409 d. d. Ges. erb.

Eine Konditorei
verbunden mit Bäckerei in klein. Stadt Ostpr. **unter günstigen Bedingungen von sofort verkäuflich.** Baulichkeiten in gutem Zustande, Anzahlung 5- bis 6000 Mark. Gefl. Offerten befördern unter **V. 9706 Haasenstein & Vogler, A.-G., Königsberg i. Pr.**

Sichere
Brodstelle.
9411] In Bromberg ist ein seit 18 Jahren mit bestem Erfolge betriebenes **Uhren-, Gold- u. Optische Waar.-Geschäft** wegen Krankheit seines jetzig. Besitzers z. verkaufen. Da eine Uebergabe baldigst stattfind. muß, sind die Beding. sehr günst. gestellt u. daher z. Uebernahme nur 5- b. 6000 Mk. erforderl. Das Restkaufgeld nach Uebereinkommen. Alles Nähere durch
Hermann Loosch,
Uhrmacher, Bromberg,
Bahnhofstraße 9.

Konditorei und Café
b. Konf., i. Westpr., f. j. Anf. pass., bin ich willens, f. 2000 Mk. z. verkaufen. Reflekt. w. Off. unt. Nr. 9408 an den Geselligen einsend.

Geschäfts-Verkauf.
Krankheitshalber ist ein gut gehendes **Kolonialwaaren- u. Destillations-Geschäft** verbunden mit **Hotelwirthschaft** in einer größeren Provinzialstadt Ostpreußens, mit großer Garnison, Landgericht u. Gymn., unter günstigen Bedingungen zum Verkauf. Grundstück in gutem Zustande, massiv, alte Brodstelle, gute Lage. Zur Uebernahme gehören 35 000 Mark. Offerten unter **W. 9729** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Königsberg i. Pr.** [8296

Geschäftsgrundstück
m. Gart. i. Thorn III. Miethsertrag 2800 Mk., feste Hypothek. Landschft. u. günst. Bed. z. verk. Off. u. 2800 an **Justus Wallis**, Annonc.-Annahme, Thorn.

Gute
Brodstelle.
8844] **Ein Putz-, Weiß- und Wollwaaren-Geschäft i. bester Lage Danzigs, ist besonderer Umstände halber sofort zu übertragen. Sehr geeignet für 1 oder 2 Damen; wenig Kapital erforderlich. Meldungen unter W. M. 175 an die Inseraten-Annahme des Geselligen in Danzig, Jopengasse 5, erbeten.**

Ein herrsch. neues Haus mit 2 gut. Kellergesch., Wasserl., Lage Mitte Graudenz, b. ger. Anz. z. verk. Meld. u. Nr. 9320 a. d. Gesellig. erb.

9141] In meinem Hause ist ein
Seiler-Geschäft
welches 50 Jahre existirt u. in vollem Gange ist, von sogleich od. später zu übernehmen.
Adolf Krzywinski, Mewe.

9494] Ein selten gutes
Gasthaus
im Graudenzer Kreise, hart an Chauss., all. im gr. Dorfe, mass. Geb., Kegelbahn u. Garten, 25 M. gut. Land u. Wies., kompl. leb. u. todt. Inv., Anz. 5- bis 6000 Mk.
Grundstück
4 Klm. v. Graudenz, 120 Morg., dav. ca. 30 Morg. Wiesen, gute Milchwirthschaft, 10 Mk. tägl. Milcheinnahme, vorzügl. Ernte, kompl. todt. und leb. Inv., sehr preisw. mit 8- bis 9000 Mk. Anz.
H. Blum, Graudenz,
Blumenstr. 18.

Eine gute **Gastwirthschaft** ist krankheitshalber gegen ein Haus oder kleine Landwirthschaft zu vertauschen. Meld. briefl. unter Nr. 9531 an den Geselligen erb.

Sehr flottgehende
Gastwirthschaft
in großem Kirchdorfe Ostpreußens, großer Wallfahrtsort, 15 Minuten von der Bahn entfernt, anderer Unternehmungen wegen für Mark 35 000 bei 9000 Mark Anzahlung zu verkaufen. Meldungen werden brieflich mit Aufschrift Nr. 9110 durch den Geselligen erbeten.

Gelegenheitskauf.
9493] **Rentirend. Gasthaus** m. neuen Geb., an freq. Chaussee im gr. Dorfe, 2 Morg. Gartenld. u. Wiese, m. 20 Morg. Pachtland u. Wiese, Bier, Getränke, Kolonialw. u. Umſ., m. leb. u. todt. Inv. f. 3200 Thlr. m. 800 Thlr. Anzahl. zu verk. Rest feste Hypothek. Gerson Gehr, Tuchel Westpr.

Mein Haus
Graudenz, Schützenstraße 2, nebst **zwei Bauplätzen**, bin ich willens zu verkaufen.
Frau Petter, Gutsbesitzerin,
Lehngut Motylewo
bei Schneidemühl.

Eine Restauration
mit schönen Zimmern, gelegen in einer belebten Geschäftsstraße Inowrazlaws, ist vom 1. Oktbr. cr. unter günstigen Bedingungen zu haben. Näheres durch [9050
B. Glinkiewicz, Inowrazlaw, Kirchhofstr., Agenturgeschäft.

Ein gut gehendes Hotel
in einer Provinzialstadt Westpr., am Markt gelegen, mit großem Reisenden-Verkehr, ist Familienverh. halber von sofort zu verkaufen oder auch gegen ein Gut von 400 bis 1000 Morg. einzutauschen, wozu ein Baarvermög. von 50- bis 100 000 Mark zur Verfügung steht. [9142
L. Löwenthal, Güter-Agent,
Freystadt Wpr.

Tremessen.
Mein **Grundstück**, in welchem sich ein nachweislich gut gehendes **Kolonialw.- u. Schankgesch. nebst Selterswasser-Fabrik** befind., will ich u. günst. Beding. sof. verkauf. S. Zucker, Tremessen.

E. sehr alt. rentabl. Geschäftsgrundstück in der best. Lage am Markte gelegen, mit groß. Ausspannung, worin seit 60 Jahr. ein Kolonial- u. Destillat.-Geschäft betrieb. wird, ist von sofort zu verk. Zur Uebernahme des Geschäfts gehören ca. 30 000 Mk. Meldung. werden brieflich mit Aufschrift unter Nr. 8597 an den Gesell. erbeten.

Vorgerückten Alters wegen ist eine
Essigfabrik
zu verkaufen evtl. zu verpachten. Off. u. Nr. 7829 d. d. Ges. erb.

Ein altes, eingeführtes
Barbier-Geschäft
Garnisonstadt, mit fester Kundschaft, ist zu verkaufen. Dasselbe eignet sich auch für Zahntechniker, weil am Orte u. Umgegend keiner vorhanden ist. Meld. briefl. unt. Nr. 8342 an den Geselligen erb.

Sichere Existenz!
9460] Mein **Geschäft mit Grundstück**, worin seit ca. 50 Jahren ein Tuch-, Manufaktur- und Konfektions-Geschäft mit bestem Erfolge betrieben wird, will ich, mit auch ohne Lager, Fortzugshalber unter sehr günst. Bedingungen verkaufen.
A. Palm vorm. J. Seeliger,
Mewe Westpr.

Geschäftsverkauf!
Ein **Grundstück**, in welchem ein Geschäfte des betrieb. werd., pass. z. jed. Gesch., bef. Getreide-Gesch., od. a. leistungsf. **Getreide-Gesch.**, m. Bötterei, in ein. aufblühend. Orte Westpr., Kreuzungspunkt mehr. Bahnen, m. gut. reich. Umgegend, ersteres nur e. kl. a. Platze, letzt. fehlt u. w. f. gew., ist Umstände halb. f. 24000 Mk. b. 4000 Mk. Anz., Rest feste Hyp., f. günst. z. verk. Reflekt. woll. Off. unter Nr. 8985 d. d. Geselligen einsend.

Wassermühlengut
romantische Lage, mit neuen Maschinen ausgerüstet, gute Kunden- und Geschäftsmüllerei, 99 M. Acker, 23 M. Wiesen, 3 M. Moor, 6 M. Park und Garten: Buchen, Erlen, Kiefern, mit voll. Ernte und Inventar und festen Hypotheken sofort zu verkaufen. Offerten unter Nr. 8989 durch den Geselligen erbeten.

Dampfmühle
nachweislich gut rentabel, in größerer Provinzialstadt, ist anderer Unternehm. halber unter sehr günstigen Bedingungen von sofort zu verkaufen. Anzahlg. ca. 30 000 Mark. Adressen von Selbstkäufern unt. W. M. 176 an die Inf.-Annah. d. Geselligen in Danzig, Jopengasse 5, erb.

Mein in Schöneich b. Mischke in der Niederung belegenes
kleines Grundstück
5 Morgen Land, welches auch getheilt etwa zu 2 Morgen abgegeben wird, ein fast neues Wohnhaus, zu verkaufen. Das Besitzthum würde sich für einen Rentier eignen, auch für Fischer. Kirche, die kath. sind, woll. sich melden. Kirche am Orte.
P. Zakrzewski.

Wer zur Anlage einer Torfstreu- resp. Torfmull-Fabrik ein
Grundstück
mit einem über 100 Morg. groß. Torflager von vorzügl. Qualität kaufen will, sende Off. brieflich mit Aufschrift Nr. 9481 an den Geselligen ein.

Ein schönes Gütchen
von 90 Hkt., bester Boden und Wiesen, in einer größeren Ortschaft in Wpr. für sich allein belegen, nahe Bahnhof u. Molkerei, schönes Invent. und große schöne Ernte, beabsichtige ich Wegzugs halber zu verkaufen oder vertauschen gegen kl. Grundstück krankheitshalber. **Preis 55 000 Mk. Anzahlung 15- b. 16 000 Mk.** Rest feste Hypothek. Offerten unter Nr. 9453 an den Geselligen erb.

Mein Grundstück
in Raffanken bei Rehden, in günst. Lage an der Chaussee, 8 ha Weizenb., m. fast neuen Geb. u. gutem Inv., beabsicht. ich unter sehr günstigen Bedingungen sof. zu verkaufen.
9330] Schmodde, Lehrer.

Parzellirungs-Anzeige.
Montag, den 11. Juli d. J., von 10 Uhr Vormittags an, werde ich, Unterzeichneter, meine Besitzung zu Dembowitz bei Blotto, Kreis Culm, bestehend aus 165 Morgen gutem Acker und Wiesen nebst guten Wohn- und Wirthschaftsgebäuden, sehr schönem Obstgarten, 10 Minut. von der Molkerei, hart an der Chaussee gelegen, im ganzen od. kleineren Parzellen verkaufen. Restkaufgelder werden den Käufern unter günstigen Bedingungen gestundet. [9308
Dembowitz bei Blotto,
den 29. Juni 1898.
H. Zimmermann.

9257] Krankh. halb. verkaufe sof. unt. günstig. Bedingung. mein
Grundstück
von ca. 30 Morg. preuß. einschl. 4 Mrg. guter Wies., m. voraussichtl. sehr g. Ernte. Anzahl. n. Uebereink. Briefl. Anfrag. Postmarke beifügen. C. O. Schwiderski, Lichtfelde, Kr. Stuhm.

Beabsichtige mein
Haus
worin ich seit vielen Jahren die Fleischerei mit dem besten Erfolge betrieben habe, dasselbe ist auch zu jedem and. Geschäfte passend, sofort unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. Selbstreflektanten wollen sich mit mir in Verbindung setzen. G. Adrian, Fleischermeister, Culm a. W. [9261

Parzellirung
ganz nahe bei **Bromberg.**
9283] In **Hohenholm** (früher Kl. Kapuscisko) bei **Bromberg** sollen 400 Morgen Land in Parzellen von 4—20 Morgen mit oder ohne Gebäude, eventl. auch größere Grundstücke, unter den **günstigsten** Bedingungen verkauft werden. **Keine** od. nur geringe Anzahlung. Kaufgeld bezw. Restkaufgeld **viele** Jahre zu 4½ **unkündbar.** Ein Jahr **zinsfrei.** Besichtigung am **3. Juli** und die folgenden Tage. Der Verkauf findet täglich statt. In der Ortschaft Hohenholm befinden sich bereits **30 bäuerliche Besitzer.** Weitere Auskunft ertheilt
Die Gutsverwaltung.

Das Haupt-Rentengut
Bagnowenwolka,
Kreis Sensburg, 152 Morgen groß, mit Ziegelei (Ziegelpreis 30 Mark), Wald, guten Gebäud., herrschaftl. Wohnhaus, lebendem und todtem Inventar, nahe an der Chaussee und Bahn, will ich mit mäßiger Anzahlung verkaufen. [9277
Wunder, Rentier,
Bischofsburg.

9417] Ein 106 Hektar großes
Grundstück
mit voller Ernte und gutem Inventar steht **zum sofortigen Verkauf.** Gute Wiesen unmittelbar am Gehöft; 25 Hektar theils schlagbares Kiefernholz; Fischereigerechtigkeit an 2 fischreichen Seen. Auskunft ertheilt die Norddeutsche Presse in Neustettin.

Landwirthschaft
188 Morgen, meist Weizenboden und drainirt, in guter Kultur befindlich, mit schönem Inventar, 7 Pferden, 22 Stück Rindvieh, div. Schweinen rc. (Meierei, in welche Milch geliefert wird, am Orte), schönem herrschaftl. Wohnhause nebst Garten und guten Gebäuden, beabsichtige mit voller, schöner Ernte krankheitshalber zu verkaufen. Das Grundstück liegt ca. 8 Kilometer vom neuen Neumarker Bahnhof entfernt, hat reichliches Torflager, auch sind die Holzpreise sonst in der Königl. Forst solide. An Rente sind jährlich 910 Mark aufzubringen und werden ca. 7000 Thaler Anzahlung gewünscht. Tüchtige Landwirthe, die zu beabsichtigen und der Königlichen Ansiedelungs-Kommission zu Posen genehm sind, belieben Off. unter Nr. 9387 durch d. Gesell. einzusenden.

Posamentier-, Kurz-, Tricotagen und Weisswaaren.

8983] Mein seit 33 Jahren mit bestem Erfolg geführtes Geschäft beabsichtige ich unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. Auch kann der Laden und Einrichtung übernommen werden.
J. Keil, Thorn.

Günstiger Kauf.
Von den Gütern der **Landbank zu Berlin: Chelmonie** bei Schönsee und **Schönau** bei Lessen sind noch **4 Gehöfte** von 200—280 Morgen, zum größeren Theil **Weizenboden, mit zweischnittigen Wiesen** und **guten Gebäuden** zu verkaufen. (Erforderliches Vermögen 13- bis 20000 Mark.)
Ebendaselbst sind noch **300 Morgen Acker** — Weizen- und guter Roggenboden mit ertragreichen Wiesen — in Flächen von 40 Morgen und darüber, mit und ohne Gebäude, abzugeben. (Erforderliches Vermögen von 3500 Mark an.) [9527
Die bebauten und unbebauten Grundstücke können jetzt oder später mit **voller Ernte** unter den **bekannten günstigen Bedingungen** — z. B. **Vergütung** der **Umzugskosten** zur Hälfte, **kostenlose Lieferung** der **Feldsteine**, bei unbebauten Grundstücken **Anfuhr** des übrigen **Materials** u. s. w. — übernommen werden.
Ausführliche Auskunft über Alles, **speziell** über die **Regulirung** der **verbleibenden Restkaufgelder**, sowie über **Bauten, Inventar, Reiseroute u. s. w.** giebt **kostenlos**
das Ansiedelungsbüreau Wyrembi
bei Czerwinsk Westpreußen.

Baustellen!!!
9495] An der über meine Grundstücke an der **Lindenstraße** gelegten
neuen Villenstraße
sind noch eine Anzahl vorzüglicher **Bauplätze** zu verkaufen.
Laut Vertrag mit der Gemeinde wird das Straßenterrain von mir kostenlos abgetreten, die Straße gepflastert und mit bekiesten Fußgängerlaufbahnen versehen, so daß hierdurch den Käufern keine Kosten entstehen. Günstige Zahlungsbedingungen!
H. Gramberg,
Maurer- und Zimmermeister,
Graudenz.

Mein Brennereigut
2500 Morg. groß, mit sehr gutem Wiesenverhältniß, Vollgatter, in waldreicher Gegend Westpr., will ich mit 60000 Mk. Anzahlung verkaufen. Meldungen brieflich unter Nr. 9361 durch den Geselligen erbeten.

Dt. Eylau.
Mein Grundstück
mit Ladengeschäft, zu jedem Geschäft passend, bin ich willens zu verkaufen. Preis mit Garten u. Wagenremise 17000 Mark, Anzahlung 6000 Mk. [9282
Ad. Fensel, Maler, Dt. Eylau.

Meine Landwirthschaft
in Posen, eine Meile von Stadt mit Bahn u. Industrie, 800 Mrg. groß, mit Torf, Wiesen u. Wald, Jagdberechtigung, Gebäude massiv und gut, soll Alters halber verkauft werden. Beding. sehr günst.
Franz Westphal, Lemnitz
bei Schoenlanke. [9199

Grundstück
in **Mrotschen, Kr. Wirsitz,** zweistöckiges Wohnhaus und Stall, beides neu erbaut, mit großem Hofraum und ein Morgen angrenzendem Obst- und Gemüse-Garten, Miethsertrag ca. 660 M., steht zum Verkauf. Reflektanten w. gefl. Angeb. mit Ang. der Anzahl. u. Nr. 7549 a. d. Gesellig. einf.

Mein Grundstück
33 culm. Morg. Ackerland, mit neuen Gebäuden, 1 Kilometer von Dirschau, bin ich willens, freihändig zu verkaufen. [8941
G. Pfeiler, Dirschau-Abbau.

Ein Kirchengut
von 500 Morgen, nur Weizen- und Rübenboden, im Culmerlande, in bester Bewirthschaftung, ist wegen Ankauf eigenen Gutes sogleich abzutreten. Pachtzeit noch 6 bezw. 12 Jahre. Kaution 10 000 Mk. Inventarien können käuflich übernommen werden. Näheres unter S. S. 10 postlag. Strasburg Westpr. [9315

9510] **Eine Restparzelle**, ca. 8 Morg. pr., mit darauf befindl. Scheune, in Kurzebrack, ist billig m. Ernte u. Inventar z. verkauf. Auskunft ertheilt Stolzenberg, Marienwerder, Oberbergstr. 11.

8343] Mein massives, 3stöckig.
Wohnhaus
nebst 3stöck. **Speicher, großem Hofraum**, Stallg., Keller, ruhige Lage, schönste Aussicht, ist sehr günst. Bedingung. sof. zu verkauf.
Wwe. Loewe, Neustettin.

Preiswerthe Güter
jeder Größe und Güte offerirt billigst [2784
Feodor Schmidt, Inowrazlaw,
Güter- rc.-Geschäft.

Achtung! [8836
1270 □ Baufläche, i. d. Lindenstraße Nr. 12, den Kühn'schen Erben gehörig, durch mich zu verkaufen. W. Marold, Graudenz, Kirchenstr. 1.

Für Bäcker.
Strebs. Bäcker w. Gelegenh. geb. in gut. Lage a. d. Lande e. Baustelle m. u. o. befindl. Baumat. bill. z. erwerb. Meld. brieſl. m. Aufschrift Nr. 9488 b. d. Ges. erb.

Eine Gastwirthschaft
mit g. Gebäuden u. 10—30 Morg. Land in Masuren od. Kujawien sofort zu kaufen gesucht. Offert. unter Nr. 9259 durch d. Ges. erb.

Pachtungen.

In lebh. Großstadt ist p. sof. oder später ein gut. **Kolonial-, Delikateß- und Schankgeschäft** mit vollständiger Einrichtung a. e. altheingesessenen jungen Mann zu vermiethen; erf. 3- bis 5000 Mark. Meld. briefl. unter Nr. 9479 an den Geselligen erbeten.

Donnerstag, den 7. Juli a. c. ver hiesige [9470
Obstgarten
meistbietend verpachtet werden.
Ansiedelungsgut Waldau
bei Pruſt, Kreis Schwetz.
Die Gutsverwaltung.

Kleine Ziegelei
gegen Abgabe von Steinen von sofort oder später zu verpachten, evtl. zu verkaufen.
Offerten unter Nr. 9418 durch den Geselligen erbeten.

8843] **Filiale** w. v. e. Dame w. f. mehr. Jahr. i. Gesch. thätig gew. ist, z. übernehm. ges. Off. erb. u. W. M. 178 a. d. Inf.-Ann. d. Gesellig., Danzig, Jopengasse 5.

HERRMANN GERSON, BERLIN

Werderscher Markt 5/6.

Hoflieferant Sr. Majestät des Kaisers und Königs und Ihrer Majestät der Kaiserin und Königin.

Preiswerthe Damen-Oberhemden und Blusen!

Ilse
Blusenhemd aus gutem, waschbarem Cretonne, in hübschen neuen Dessins, weiss. Fond. mit rosa, blau, schwarz oder lilas bedruckt Mk. **2,50**

Undine
Blusenhemd, sehr gut sitzendes Façon, mit abnehmbarem Kragen, im Rücken spitzer Sattel, kariert, bedruckter Kattun, mit einfarb. Einfassung am Kragen, Manschetten und Oberfalte . . . . . Mk. **4,00**

Henny
Blusenhemd, neues Façon, mit Umlegekragen und Manschetten, Rückentheil mit spitzem Sattel und zwei heruntergehenden Falten, in weiss mit rosa, blau oder schwarz und gleichfarbiger Bordüre . . Mk. **3,75**

Margo
Bluse aus gemust. Kattun mit Bordüre, marine, schwarz, rosa, hellblau . . . . . Mk. **3,25**

Josepha
Bluse aus gem. Kattun m. Borden in electric, marine, rosa und schwarz . . . . . Mk. **4,00**

Matelot
Bluse aus gemustertem Kattun mit Matrosenkragen in marine und hellblau . . . Mk. **6,00**

Leni
Bluse aus gestreiftem Percal mit Stickerei-Sattel und Plissee garniert, in rosa, lila, marine, hellblau u. schwarz gestreift Mk. **6,50**

Hilda
Bluse aus weissem Batist, Sattel mit Stickerei und Säumchen garnirt . . . . Mk. **7,50**

Telegramm-Adresse: Modegerson, Berlin.

Franco-Versand aller Aufträge. Kataloge gratis und franco.

Telegramm-Adresse: Modegerson, Berlin.

Bezugsbedingungen.

Ostbank für Handel und Gewerbe

bisher Provinzial-Aktien-Bank des Grossherzogthums Posen zu Posen.

Die ausserordentliche Generalversammlung vom 21. Juni cr. hat beschlossen, das Grundkapital der **Provinzial-Aktien-Bank des Grossherzogthums Posen zu Posen** unter Abänderung der Firma in **„Ostbank für Handel und Gewerbe“** von M. 3000000 auf M. 8000000 zu erhöhen.

Diese Aktien sollen zum Betrage von M. 3000000 voll eingezahlt werden, auf die ferneren M. 2000000 sollen 50% eingezahlt werden und die weiteren Einzahlungen nach näherer Bestimmung des Aufsichtsraths erfolgen. Die neuen Aktien nehmen vom 1. Januar 1899 an der Dividende theil, für das Halbjahr vom 1. Juli bis 31. Dezember d. J. wird für die vollgezahlten Aktien eine Zinsvergütung von 2% — M. 20.— gewährt und wird diesen Aktien ein entsprechender Zinsvergütungsschein beigegeben werden.

Die neuen Aktien sind auf Grund der Ermächtigung der Generalversammlung von den unterzeichneten Firmen unter der Verpflichtung fest übernommen worden, dass 2000000 M. vollgezahlte Aktien den Inhabern der alten Aktien zum Kurse von 113% zum Bezuge angeboten werden.

Demgemäss bieten wir hiermit den gedachten Theilbetrag von **2000000 M.** nom. neuer Aktien zum Bezuge unter folgenden Bedingungen an:

1. Auf jede alte Aktie über 500 Thaler kann eine neue Aktie über M. 1000,— bezogen werden.

2. Das Bezugsrecht ist bei Vermeidung des Verlustes **bis einschliesslich den 20. Juli d. Js.** an den Werktagen bei den nachbenannten Stellen während der üblichen Geschäftsstunden

in **Berlin** bei der **Haupt-Seehandlungskasse,**
„ „ „ „ **Breslauer Disconto-Bank,**
„ **Breslau** bei der **Breslauer Disconto-Bank,**
„ **Posen** bei der **Ostbank für Handel und Gewerbe,**
Friedrichstrasse 8, auszuüben.

Wer das Bezugsrecht geltend machen will, hat die alten Aktien ohne Dividendenscheine mit zwei gleichlautenden, von ihm vollzogenen Zeichnungsscheinen, welche bei den Bezugsstellen kostenfrei in Empfang genommen werden können, zur Abstempelung einzureichen und gleichzeitig

25% des Nominalbetrages der zu beziehenden neuen Aktien zuzüglich des Agios von 13%, mithin . . . . M. 380,—
zuzüglich 4% Stückzinsen von M. 250 Nominal vom 1.—20. Juli 20 Tage . . . . „ 0,55
zusammen . . M. 380,55

für jede neue Aktie einzuzahlen. Die eingereichten alten Aktien sind in den Zeichnungsscheinen arithmetisch geordnet aufzuführen und werden nach der Abstempelung zurückgegeben.

3. Die weiteren Einzahlungen zuzüglich 4% Stückzinsen vom 1. Juli 1898 bis zum Zahlungstage haben mit je 37½% spätestens bis 27. August und bis 27. September zu erfolgen. Vollzahlungen zuzüglich 4% Zinsen seit 1. Juli bis zum Zahlungstage sind jederzeit gestattet. Die späteren Einzahlungen sind an derselben Zahlstelle zu leisten, wo die erste Zahlung erfolgt ist.

4. Die Kosten des Schlussscheinstempels trägt der Zeichner.

5. Ueber die Einzahlungen werden lediglich einfache Quittungen auf dem Zeichnungsschein ausgestellt. Die Ausgabe der neuen Aktien erfolgt nach deren Fertigstellung und nach der Eintragung der durchgeführten Kapitalserhöhung in das Handelsregister.

Berlin, im Juni 1898.

General-Direktion der Seehandlungs-Societät. **Breslauer Disconto-Bank.**

Wir theilen hierdurch ergebenst mit, dass wir mit heutigem Tage unsere, seit dem 1. April 1885 bestehende Firma an die [9519

Ostdeutsche Bank Act.-Ges.

vorm. J. Simon Wwe. & Söhne, Königsberg i. Pr.

welche am hiesigen Platze eine Niederlassung errichtet hat, unter Ueberlassung sämmtlicher Activa und Passiva abgetreten haben.

Wir bitten Sie, dass unserer Firma entgegengebrachte Vertrauen auch unserer Nachfolgerin zuzuwenden und bemerken, dass der Inhaber und die Prokuristen unserer bisherigen Firma sich auch ferner der Leitung der neuen Niederlassung widmen werden.

Bromberg, den 1. Juli 1898.

Bankcommandite M. Friedländer, Beck & Comp.

Wir machen hiermit die ergebene Anzeige, dass wir in Bromberg eine Niederlassung errichtet und das bisher daselbst unter der Firma

Bankcommandite M. Friedländer, Beck & Comp.

betriebene Bankgeschäft mit allen Activen und Passiven übernommen haben.

Der bisherige Geschäftsinhaber der Bankcommandite M. Friedländer, Beck & Comp., Herr **Martin Friedländer**, ist in den Vorstand unserer Bank eingetreten und wird sich speziell der Leitung unserer Niederlassung in Bromberg widmen.

Gleichzeitig theilen wir mit, dass wir dem bisherigen Prokuristen der Bankcommandite M. Friedländer, Beck & Comp. dem Herrn **Emil Bengsch** und dem Fräulein **Elise Ebstein** Collectiv-Prokura für unsere Niederlassung Bromberg ertheilt haben.

Königsberg i. Pr., den 1. Juli 1898.

Ostdeutsche Bank Act.-Ges.

vormals J. Simon Wwe. & Söhne.

Avis.

9490] Bin jeden Mittwoch Vorm. von ½10 Uhr ab in **Jablonowo,** Hotel Jagodzinski, zu sprech.
Bischofswerder Wpr.
Arentowicz, prakt. Thierarzt.

Wohnungswechsel.

9405] Meinen geehrten Kunden die ergebene Anzeige, daß ich vom 1. Juli **Schmidtstrasse Nr. 8** wohne
Modistin **Helene Schulz, Culm a./W.**

Ich bin von der Reise zurück.

Th. Kleemann,
Klavierbauer und -Stimmer,
Graudenz, Altemarktstr. 2.
Bestellung. auch per Postkarte.

Eine leistungsfähige Häckselschneiderei sucht für pa. Pferdehäcksel, stutzel- und staubfrei gesiebt, solide

Abnehmer.

Gefl. Offerten unter Nr. 8922 an den Geselligen erbeten.

Yellow-pine-Fußböden

25—33 mm stark
fertig gehobelte
Riemen- und Stab-Fußböden
Specialität: Verdoppelungs-Fußböden
10 und 14 mm stark
ohne Entfernung der alten Fußböden und Fußleisten anzubringen fertig verlegt.

Eichene Fußböden

dauernde Fugenlosigkeit garantirt.
Wolgaster Actien-Gesellschaft für Holzbearbeitung
vormals
J. Heinr. Kraeft
in Wolgast.

Ich erlaube mir auf meine
hochfeinen Pianinos
bei **billigen** Preisen aufmerksam zu machen. [9500
Reparat. bei mehrjähriger Garantie, sowie **Stimmungen** werden schnell u. gut ausgeführt.
Th. Kleemann,
Klavierbauer und -Stimmer,
Graudenz, Altemarktstr. 2.

Eine noch sehr gut erhaltene
Drillmaschine
Klasse I, von Rud. Sack, 1¾ Meter breit, mit 15 Reihen, für ebenes Terrain, steht billig zum Verkauf.
Zu besichtigen auf dem Dominium Budda bei Pr. Stargard, woselbst nähere Auskunft ertheilt wird. [9383

Bernsteinlackfarbe z. Fußb.-Anstr. à Pf. 80 Pf. **E. Dessonneck.**

Reis-Futtermehl, Gersten-Futtermehl, Trock.-Getreideschlempe, Kleie, Oelkuchen
und alle anderen Futtermittel in guter, gesunder, reiner u. frischer Qualität offerirt zum Tagespreise, 3 Monate Ziel oder Kasse 1% Abzug. (9511
Wolf Tilsiter, Bromberg.

Weltruf

haben sich in kurzer Zeit errungen:
Richard Berek's
Sanitäts-Pfeifen

Einfach und solide zusammengestellt, elegant ausgestattet, sehr leicht u. bequem, rauchen sich vorzüglich und durch die innere Einrichtung sehr trocken.
Viele Lobschreiben beweisen die große Zufriedenheit der Raucher.

Kurze Pfeifen von Mk. 1,— an
Lange Pfeifen von Mk. 2,50 an
Sanitäts-Cigarrenspitzen von Mk. 0,60, 0,75, 1,00—3,00
Sanitäts-Tabake das Pfd. Mk. 1, 1,50, 2, 2,50, 3,00

5 mm Bohrung

Nr. 14 ca. 100 cm lang das Stück 5 Mark.

Ausführliches Preisverzeichniß mit Abbildungen auf Wunsch kostenfrei durch den alleinigen Fabrikanten
Richard Berek
Ruhla 65 (Thüringen).
Wiederverkäufer gesucht.
Am 13. September 1897 wurde bereits das 434,980te Stück versandt.

Man lasse sich durch wertlose Nachahmungen nicht täuschen, das allein echte Fabrikat trägt nebenstehende Schutzmarke und den vollen Namen:
Richard Berek.

Eingetragene Schutzmarke. SANITÄTS PFEIFE

9525] Offerire:
Senf . . . . . . à Mk. 14
Spörgel . . . . . à „ 13
Herbstrüben, rund oder lang . . . . à „ 50
in bester, frischer Qualität.
B. Hozakowski, Thorn.

Ostd. Fahrrad-Versandhaus J. F. Meyer Bromberg, Bahnhofstr. 95a. Vortheilhafte Bezugsquelle Ia. deutsch. Fabrikat mit **Continental-Pneumatik**
nur 160 Mk. 1 J. Gar. Vert. g. Ill. Preisl. grat.

Den billigsten
(18 Pf. das Liter)
und gesundesten

Wein bereitet man sich selbst nur mit meinem aus den best. Trauben hergestellten **Natur-Traubenextrakt.** Die Bereitung dieses Weines, der an Güte demjenigen von 50 Pfg. gleichkommt und überall belobt wird, geschieht auf die denkbar einfachste Weise. 1/1 Flasche f. 50 Ltr. Wein 5,50 Mk., ½ Flasche 3,30 Mk. fr. ins Haus mit Gebrauchsanw. Prospekt und Dankschreiben gratis. [5081
E. Heyler in **Ingweiler** (Elsaß.)



Gesundheits-Kinderwagen!
Ein Erfolg der Neuzeit! empfiehlt in **kolossaler Auswahl** u. zu **auffallend niedrigen Preisen,** schon von 9 Mark an [9404
J. F. Meyer,
Ostd. Kinderwag. Versandhaus **Bromberg,** Bahnhofstr. 95a.
Illustr. Preisl. gratis u. franko.

Fliegen- u. schnackenfrei werden Ihre Zimmer Speicher, Ställe 2c. durch Aufhängen der Fliegenfänger
„Fliegenlust“
Kein Staub durch Insektenpulver u. keine Fanggläser oder Fliegenpapier. Kein widerlicher Anblick u. Geruch mehr und stets frische Luft, da die Fenster offen bleiben dürfen. Preis p. St. 80 Pf., 3 Stück Mk. 2,10, 6 Stück Mk. 3,60, 12 Stück Mk. 6,—.
Radikale Ausrottung überall garant. Tausende Anerkennungen. Vers. durch **M. Feith, Berlin NO. 18,** Kaiserstr. 35.

Unterricht.

9524] Die **neuen Curse** in
einf. & dopp. Buchführung
2c. beginnen
für **Damen** am **9. Juli**
„ **Herren** „ **11.** „
Prospekte gratis und franko.
J. Italiener Nachfl.,
Handelslehranstalt,
Königsberg in Pr.,
Schmiedestrasse No. 15.

Bücher etc.

9483] Soeben erschienen:
Matrose Till.
Eine Marine-Humoreske
v. **Carl Ludwig Pauknin.**
Preis 0,75 Mk.
(siehe Besprechung in dieser Nr.)
C. G. Röthe'sche Buchhandl.

9267] In **Gustav Röthe's** Verlagsbuchhandlung in **Graudenz** erschien soeben und ist durch jede Buchhandlung zu beziehen:

Das
Bürgerl. Gesetzbuch
nebst dem Einführungsgesetze **mit gemeinverständl. Erläuterungen unter besonderer Berücksichtigung der Rechtsverhältnisse des täglichen Lebens** und mit Hinweisen auf die Nebengesetze.
Herausgegeben von **Heinrich Rosenthal,** Landgerichtsrath in Danzig.
Erste Abtheil.: 368 Seit. broschirt, **Preis 2 Mk.** franko. Die **zweite** Abtheilung (Schluß) mit Sachregister erscheint Ende des Jahres u. wird **nicht über 2 Mk.** kosten.

Namentlich die Herren Beamten der **Gerichtsschreibereien,** die Herren **Gerichtsvollzieher** und die Herren **Bureau-Vorsteher** werden auf diese ihren Aufgaben angepaßte, durch Billigkeit sich empfehlende, in Druck und Papier gut ausgestattete Ausgabe des Gesetzbuchs hingewiesen.

Drittes Blatt. **Der Gesellige.** No. 153.

Graudenz, Sonntag] [3. Juli 1898.

12. Forts.] **Der Mexikaner.** [Nachdr. verb.

Von Franz Treller.

Fritz schlenderte im Schloßhof herum; er tauschte Grüße mit den Dienern aus und sagte den Damen des Küchen-Departements, wie es so seine Gewohnheit war, allerlei Artigkeiten. Als ihm die kleine Marie an einer Stelle begegnete, wo seine Worte nicht erlauscht werden konnten, sagte er ihr freundlich: „Höre mal, kleine Krabbe, ick mag Dir leiden, weil Du vor die olle Großmutter sorgst. Ick habe ihr auch etwas mitgebracht aus Berlin, wat sie jut brauchen kann; mir thut die Frau leid, weeßt Du."

„Ach, Herr Kammerdiener, wie sind Sie gut. Großmutter ist sehr arm, das muß wahr sein."

„Ick möchte ihr jerne sprechen und mein Päckchen abjeben; zu ihr in's Haus mag ich aber nich jehen."

„Das ist nicht nöthig, Herr Kammerdiener", sagte Marie rasch und leise; „die Großmutter ist jeden Mittag um 3 Uhr an der Parkmauer im Walde und sucht Beeren und Kräuter."

„Nu weeß ick schon; jut, Kleene, nu wer' ick meine Liebesjabe schon an die Frau bringen. Mach, daß Du fort kommst, sonst meint der Herr Leiblakai, ick mache Dir den Hof un wird eklich."

Vergnügt und erröthend hüpfte das hübsche Kind davon.

Von den Stallgebäuden her kam eine Kalesche vorgefahren und hielt an einem Seiteneingang des Schlosses. Auf dem Bock saß Wilhelm. Ein Diener, der aus dem Schlosse kam, reichte ihm einen Handkoffer auf den Bock.

„Nanu, Wilhelm, wo soll denn die Reise hingehen?" fragte Fritz.

„Nach der Stadt und dann zum Bahnhof; wenn sie aber nicht bald kommt", sagte er und sah nach der Uhr, „erreichen wir den Zug nicht."

Der Zug, den er erreichen wollte, war der Schnellzug nach Berlin.

Frau Becker erschien in Mantel und Hut. Fritz grüßte respektvoll; sie achtete jedoch seiner kaum; ein Diener half ihr beim Einsteigen, und der Wagen rollte davon.

„Was der Madame mit einem Male eingefallen ist?" meinte Heinrich, der Lakai; „na, wir können es hier ohne sie aushalten."

Fritz lächelte still vor sich hin und schlenderte nach dem Thorweg zu mit der behaglichen Miene eines Menschen, dessen Wahlspruch war: „Nur nichts denken!" Er konnte die Straße nach dem Dorfe übersehen und gewahrte nach einiger Zeit einen Mann, der langsam auf das Schloß zukam. „Das ist ja sehr gut; da brauche ich den Burschen ja nicht zu suchen", sprach er vor sich hin; er ging rasch in den Hof zurück und gesellte sich zu dem Diener, der vorher Frau Becker in den Wagen geholfen hatte.

Kurze Zeit darauf erblickten die Beiden den Mann, als er den Schloßhof betrat. „Was ist denn das für eine Erscheinung?" fragte verwundert der Diener.

Der Kommende, eine hohe Gestalt mit einem Gesicht, welches deutlich die Spuren des dem Schnaps ergebenen Trinkers trug, hatte wahrscheinlich im Wirthshause ein wenig Toilette gemacht und sich dem Barbier des Dorfes überantwortet. Dennoch sah er bettlerhaft und banditenmäßig aus. Als er näher gekommen war, zog er grüßend seinen Hut.

„Was wünschen Sie?" fragte ihn Heinrich scharf.

„Mit Ihrer Erlaubniß", entgegnete der Fremde nicht ohne Ironie, „möchte ich „Madame" sprechen, und bitte Sie, mich anzumelden, wenn Sie nicht wollen, daß ich selber ihr Zimmer aufsuche."

Heinrich, der den Fremden von oben bis unten betrachtet hatte, sagte kurz: „Madame ist soeben verreist".

Der Mann stutzte: „Verreist? Das wäre? — Und wann kommt sie wieder?"

„Weiß ich nicht."

„So haben Sie die Güte, mich Fräulein Bernhard, oder vielmehr der Frau Baronin, anzumelden."

Mit einem verächtlichen Achselzucken sagte Heinrich: „Sonst noch was?"

Der Stromer, dessen wässerige Augen etwas wie Zorn verriethen, und der ein hartes Wort auf der Zunge zu haben schien, bewahrte doch seine Ruhe und sagte in bescheidenem Tone: „Ich bin ein alter treuer Diener dieses Hauses; ich glaube, die Frau Baronin wird mich empfangen; sie war mir stets gewogen".

„Aber lieber Mann!" sagte Heinrich gedehnt, und sein Blick streifte die mangelhafte Fußbekleidung des Fremden.

„Wenn der Herr ein alter Diener des Hauses ist, Heinrich, so könnten Sie doch bei der gnädigen Frau anfragen", sagte Fritz in überredendem Ton.

„Ich weiß nicht, ob ich das thun darf; — was wollen Sie denn von der Frau Baronin und wie heißen Sie?"

„Mein Name ist Busse; ich habe lange Jahre hier bei der seligen Frau von Malten gedient, unter Frau Becker, während die Frau Baronin noch Gesellschaftsdame war. Ich bin unverschuldet in Noth gekommen und wollte die Dame um Hilfe angehen. Ich bin überzeugt, die Frau Baronin wird mich sehen wollen."

„Na, es mag drum sein", entgegnete Heinrich; „ich will oben anfragen." Er ging in's Haus.

„Sind Sie auch hier im Dienste?" fragte der Fremde jetzt Fritz.

„Ne, det nich; ick bin man zu Besuch hier mit meinem Herrn."

„Wohin mag denn die „Madame" gereist sein; Sie wissen's wohl nicht?"

„Ne, Männecken; abfahren hab ick ihr sehen; aber wohin, det weeß ick nich."

Beide schwiegen und harrten. Nach kurzer Frist kam Heinrich zurück. „Die Frau Baronin erinnert sich Ihrer sehr gut, kann Sie aber nicht sprechen, Herr Busse. Hier ist eine Kleinigkeit für Sie." Er reichte ihm ein Zehnmarkstück. „Zugleich giebt Ihnen die gnädige Frau den Rath, sich nicht lange hier aufzuhalten; die Gendarmerie sei sehr unduldsam."

Busse nahm das Geld und sagte dann mit einem finsteren Gesichtsausdruck: „Nun, das will ich abwarten! — Es ist zwar recht freundlich, daß die gnädige Frau mir diesen Rath ertheilt, indessen muß ich Frau Becker sprechen, in einer höchst wichtigen Sache", setzte er fast drohend hinzu. „Sagen Sie „Madame" das, wenn sie zurückkommt; ich bin im „Adler" zu finden." Er ging, ohne zu grüßen, und brummte unverständliche Worte vor sich hin, die sicher nichts Schmeichelhaftes für die Bewohner Hornecks enthalten mochten.

„Der ist schön heruntergekommen!" meinte Heinrich.

„Det kommt im Leben vor", sagte Fritz philosophisch; „aber honorig kann ick et nich finden, det die Baronin 'nen alten treuen Diener so abweist."

„Ach, die wurde kreideweiß, als ich den Namen des Burschen nannte; ganz gut muß er doch nicht bei ihr angeschrieben sein."

„Na, mir egal, ick denke nur immer, wenn einer heruntergekommen is, muß man ihm wieder uff die Beene helfen. Det is so meine Manier."

„Sie sind wirklich ein famoser Kerl, Fritz", sagte Heinrich schmeichelnd.

„Man thut, was man kann; ick jloobe, wenn ick dem Mann einen von die abgetragenen Anzüge meines Herrn jäbe, er würde det nich übelnehmen. Meinen Sie nich?"

„Könnte ihm nichts schaden; er sieht ein Bischen ruppig aus."

„Ick will et ooch thun; ick kann mit machen, wat ich will. Wo sagte er, daß er sich einlogirt hat?"

„Im „Adler", gleich das erste Wirthshaus im Dorfe."

„Kenn ick janz jut", sprach Fritz und ging in's Schloß. Nach kurzer Zeit kam er mit einem großen Packet unter dem Arm wieder heraus und ging nach dem Dorfe zu. In der Laube des kleinen Wirthshauses erblickte er den Fremden, der hinter einem Glase Branntwein grimmig vor sich hinstierte. „Heda, Landsmann!" rief er ihn an.

Busse hob den Kopf und fragte hastig: „Ist sie schon zurück?"

„Wer?" fragte Fritz mit möglichst dummer Miene.

„Die Madame?"

„Die Madame?"

„Die? — Ne, bis jetzt nich; aber ick nehme mir die Freiheit, bei Ihnen anzufragen, Herr Kollege, ob Ihnen nicht ein noch juter feiner Anzug und en bisken Wäsche zusagen würde; ick hab det Zeug von meinem Herrn liegen und weeß nich, wat mit anfangen."

Busse sah nicht ohne einiges Mißtrauen in das Gesicht Fritzen's, doch was er da bemerkte, schien ihn durchaus zu befriedigen. Dennoch fragte er: „Wer ist denn Ihr Herr?"

„Ein reicher Mexikaner, der hier zu Besuch ist und mir für einige Wochen anjenommen hat, bis er nach Italien abdampft. Früher war ick beim Jrafen Hochheim."

„Sie sind wirklich sehr liebenswürdig."

„Na, wissen Sie, mir ärgerte der Empfang, der Ihnen im Schloß zu Theil wurde; ein alter, treuer Diener ist doch kein Hund, den man wegjagt. Da dachte ick, ick könnte Ihnen am Ende en Bisken unter die Arme jreifen. Also wenn et Ihnen recht is?"

„Ich nehme es mit Dank an; ich bin augenblicklich wirklich etwas kahl."

Fritz überreichte ihm das Packet und setzte sich auch an den Tisch, wo Busse saß. „Cijarre gefällig?" Er zog einige hervor und präsentirte sie dem Fremden.

Der nahm eine, setzte sie in Brand und sog mit Behagen den feinen Duft ein. „Alle Hagel, die läßt sich rauchen!"

„Jloobe ooch", sagte Fritz lachend; „det is det echte Kraut." Er zündete sich gleichfalls eine Havanna an. „Is Ihnen ein Gläschen Wein jefällig, Herr? Wie war doch Ihr werther Name?"

„Busse heiße ich, bin hier bekannt genug."

„Herr Wirth", rief Fritz, „eine von den jelbjesiegelten! Der is nämlich janz trinkbar, ick komme manchmal hierher und erhole mir."

Der Wirth brachte eine Flasche und Gläser. Fritz schenkte ein. „Ihr Wohlsein, Herr Busse!" „Prosit!" Sie stießen an.

„Mexikaner ist Ihr Herr?" fragte der Stromer.

„Ja, — ein schwerreicher Mann; schade, daß ick ihm bald verlassen muß." Er erzählte nun, wie und unter welchen Umständen er in den Dienst Sennor Escobedos gekommen sei.

„Trägt Ihr Herr einen schwarzen, spitzen Bart und hat einen Schmiß im Gesicht?" fragte Busse.

„Stimmt!"

„Dann hab' ich ihn heute Morgen zu Pferd gesehen."

„Stimmt; er reitet jeden Morgen aus.

„Befinden Sie sich wohl auf Horneck?"

„O, danke, recht jut, habe Alles, wat ick brauche, und mein Herr nimmt mir nich viel in Anspruch, und det wird jetzt, wo sein dunkelhäutiger Juan da is, noch weniger werden."

„Es soll jetzt hoch hergehen auf dem Schlosse", fragte Busse.

„Janz nobel; is nischt jegen zu sagen; wie et früher war, weeß ick ja nich."

„Madame hat wohl noch immer das Regiment trotz Herrn von Honde?"

„Madame? — Ach so; damit meinen Sie die olle Dame mit det Mumiengesichte? Ja, lieber Kollege, ick weeß nur, dat die Dienerschaft grausamen Respekt vor die Frau hat."

„Also ist sie noch immer die Alte! — Nun, wir werden ein Wörtchen mit einander reden!" Er trank fleißig.

„Wenn es Ihnen an einer Stelle fehlt, Kollege", äußerte Fritz, indem er ihm eine neue Cigarre gab, „so jehen Sie doch nach Berlin; da jiebt et immer Beschäftigung."

„Nun, ich denke, vorerst wird mir die Frau Becker helfen; sie wird mich nicht so schroff abweisen wie das Fräulein — ich verspreche mich immer — ich meine die Frau Baronin — und wenn —" Mit einem halb unterdrückten Fluch brach er seine Rede ab. (F. f.)

Verschiedenes.

— **[Die Verdaulichkeit des Eiweiß.]** Rohe Eier, rohes Schabefleisch oder „Gehacktes" sind Nahrungsmittel, die sich bei Vielen einer ganz besonderen Vorliebe erfreuen. Rohes Eiweiß ist aber schwerer verdaulich als gekochtes; führen wir dem Magen rohes Eiweiß zu, so muß er zunächst auf chemischem Wege die Aufgabe lösen, die sonst das Feuer übernimmt, d. h. er muß das rohe Eiweiß erst besonders verarbeiten, ehe der eigentliche Verdauungsprozeß beginnen kann. Die Aufnahme von rohem Eiweiß hat mithin, abgesehen von der Infektionsgefahr für den Genießenden, den doppelten Nachtheil, daß einmal der Magen ohne Grund zu einer Mehrarbeit gezwungen wird und daß zweitens, da die Zeit, in welcher Eiweiß im Magen bleibt, bestimmt begrenzt ist, durch die verzögerte Verdauung die genossene Menge sehr wahrscheinlich nicht so vollständig für den Körper ausgenutzt wird, als es bei gekochtem Eiweiß der Fall gewesen wäre. Selbst ein hart gekochtes Ei, klein geschnitten oder sehr gut gekaut, ist leichter verdaulich als ein rohes. Die bisweilen nach dem Genusse eines hart gekochten Eies sich einstellenden Beschwerden haben bei sonst normalen Verhältnissen ihre Ursache einzig und allein in der unzulänglichen Zerkleinerung, als deren Folge der geschluckte Bissen dem Magensafte nicht genügende Angriffsflächen bietet. Was nun für das Eiweiß des Hühnereies gilt, ist, wie Professor v. Leyden kürzlich ausführte, im gewissen Sinne auch maßgebend für das in kleinen Kästchen aufgespeicherte Eiweiß des Muskels. Ganz zweifellos ist dem rohen Fleisch das mit wenig Wasserzusatz gedünstete oder in richtiger Weise gebratene Fleisch vorzuziehen.

— **[Kindliche Auffassung.]** Vater: „Du darfst heute nicht mehr fort, hast Du mich verstanden? Artige Kinder bleiben überhaupt zu Hause!" — Max: „Muß ich denn dann in die Schule auch nicht mehr, wenn ich artig bin, Papa?"



Räthsel-Ecke. [Nachdr. verb.

101) Bilderräthsel.



102) Scherzräthsel.

Der Schneider nimmt's, der Händler giebt's,
Und es zu halten sei dir Pflicht;
Der Trinker nimmt's, der Trinker liebt's,
Hält er's zu oft, dann hält er's nicht.

103) Magisches Zahlenquadrat.

			●
		●	
	●		
●			

In die Felder nebenstehender Figur sind Zahlen zu setzen, die in einer bestimmten Progression fortgehen. Auf die durch schwarze Felder bezeichnete Querreihe von links unten nach rechts oben sollen die Zahlen

7 19 13 25

treffen und die Summe jeder wagerechten, jeder senkrechten und jeder der beiden Querreihen 64 betragen.

104) Schiebräthsel.

Nachstehende Wörter sind, ohne Veränderung der Reihenfolge, also nur durch seitliche Schiebung, so unter einander zu setzen, daß drei senkrechte Buchstabenreihen drei bekannte Dichter des vorigen Jahrhunderts nennen:

Z w i l l i n g e
L i n d e n b e r g
S c h w e i n s t a l l
G l e i s a n l a g e
F a l l i s s e m e n t
N ü r n b e r g
H e i d e n g o t t

105) Scherzrebus.

2/3 Klara	Schach, Skat Domino, „66"	R

Die Auflösungen folgen in der nächsten Sonntagsnummer.

Auflösungen aus Nr. 147.

Bilderräthsel Nr. 98: Gewandte Unterhändler.

Rösselsprung Nr. 99:

Geist der Welten, o, enthülle
Mir der Ewigkeit Gedanken,
Die in gold'ner Sternenfülle
Wie im Traum des Aethers schwanken.

Daß ich diese bange, trübe
Erdennacht verstehen lerne,
Daß ich, Geist der ew'gen Liebe,
Dich erkenn' im Licht der Sterne!

Zifferblatträthsel Nr. 100:

I	II	III	IV	V	VI	VII	VIII	IX	X	XI	XII
N	A	T	U	R	I	N	D	A	M	O	R

Natur, Turin, Ur, Uri, Rind, in, Amor, Ornat.

Technikum Hildburghausen für Maschinen-& Elektrotechniker, Baugewerk-& Bahnmeister etc.
Nachhilfekurse. Rathke, Herzogl. Direktor.

„Soolbad Inowrazlaw."

9579] Stärkstes jodbromhaltiges Sool- und Mutterlaugenbad. Heilkräftigst wirkend bei Frauen- und Kinderkrankheiten, Rheumatismus, Gicht, Hautkrankheiten, Skrophulose, Lues, Neuralgien u. s. w. Eine Kurtaxe wird nicht erhoben. Dauer der Saison von Mitte Mai bis Mitte September.
Die städtische Soolbad-Verwaltung.

Ostseebad Rügenwaldermünde.

Zum Besuch des durch günstige Strandverhältnisse, guten und häufigen Wellenschlag und mäßige Mieths- bezw. Lebensmittelpreise sich auszeichnenden Seebades wird hiermit eingeladen. Prospekte und weitere Auskunft durch den Gemeinde-Vorstand **Rügenwaldermünde.** [9735

Sanatorium Drachenkopf

Luftkurort. **Eberswalde bei Berlin.** Gesundes Klima.
Physikalisch-diätetisc e Heilfaktoren. Suggestions-Therapie.
Idyllisch geschützte ruhige staubfreie Lage auf der Höhe des Drachenkopfes, vom Walde umgeb. Komfortabel einger. Grosser Kurpark m. Lufthütten, Sonnenbädern u. Lichtluftbädern etc. Dirig. Arzt: Dr. med. v. Quillfeld. Prospekte frei. Besitzer G. Remele.

Bad Stuer i. Meckl., Wasserheilanstalt.

Für Nervenleiden, Verdauungsleiden, allgemeine Ernährungsstörungen, Erkrankungen der Luftwege etc. Stets geöffnet. Preise mässig. Prospekte gratis. **Dr. Bardey.**

Naturheilanstalt Hedwigsbad

Hirschberg im Riesengebirge
das ganze Jahr geöffnet.
Sehr gute Badeeinrichtungen. Sorgfältige Behandlung. Gute Verpflegung. Schöner Aufenthalt. Beste Erfolge. Civile Preise.
Ausführliche Prospekte frei.
Dr. Hantzsch Anstaltsarzt — **R. Tschörtner** Besitzer u. Leiter der Anstalt.

Die grosse silberne Denkmünze

der **Deutschen Landwirthschafts-Gesellschaft** für neue Geräthe 1895 erhielt die neue

Milchentrahmungs-Maschine

1356] **Patent Mélotte".**



Leistung pro Stunde:
70, 100, 150, 225, 375 Liter.
Milchkühler und Pasteurisir-Anlagen.
Ausführungen kompl.
Molkerei-Anlagen
mit dänischen Balance-Centrifugen u. Alfa-Separatoren.
Molkereimaschinen-Fabrik
Eduard Ahlborn
Filiale Danzig.
Illustrirte Preislisten gratis und franko.

Einzige alkalische Therme Deutschlands

40° C. Arsen- und Lithion-Gehalt.

Neuenahr.

Bade- und Trink-Kuren, Inhalationen, Massager, Thermalwasser-Versand.
Grossart. Heilerfolge b. Katarrhen des Kehlkopfes (Influenza u. Folgen), des Magens, des Darmes, d. Blase, bei Gallensteinen, Nieren- und Leberleiden, Zuckerkrankheit, Gicht, Rheumatismus u. Frauenleiden. Mildlösend, den Organismus stärkend. **Broschüren gratis durch die Direktion.** Reiseroute: Köln-Bonn-Remagen, oder Coblenz-Remagen-Neuenahr. [2778

Das Beste für eleganten Taillensitz

PRYM'S weltberühmte Neuheiten **PRINZESS** und **VICTORIA** von unschätzbarem Wert für Damen, welche ihre Toilette zu Hause anfertigen.
Zu kaufen in allen besseren Posamenten- u. Kurzwarengeschäften.

Prima Dachkitt

zur Selbstanwendung bei Pappdachreparaturen, von Jedermann leicht und bequem zu handhaben in Kisten à 25 Ko. mit M. 10,00 „ à 12,5 „ „ 6,00 franko nächstgelegener Eisenbahnstation, in Kisten à 5 Ko. mit M. 3,00 franko jeder Poststation gegen Nachnahme offerirt [4311
Dt. Eylauer Dachpappen-Fabrik
Eduard Dehn, Dt. Eylau Wpr.

Röthe's Walküre-Fahrräder
anerkannt d. erstklassigst, elegant und preiswerthesten Fahrräder d. 98er Saison. **Vertr. gesucht.** Wo nicht vert., lief. dir. Kat. m. zahl. Anerk. gr. u. fr. **Gebr. Röthe, Lübeck**

Spratt's Patent-Fleischfaser-Hundekuchen Geflügel- u. Kückenfutter
offerirt zu Fabrikpreisen
G. Rathke, Culm a. W.

Nord-See-Bad Juist

Frequenz: 1896: 2452, 1897: 2640.
Illustr. Prospecte frei d. d. Badeverwaltg.

Tapeten.

Größte Auswahl.
Ueberraschend billig!
Man verlange bei Bedarf für alle Fälle, ehe man anderswo kauft, Muster von
Gebrüder Tietze,
Stettin 3.
Preisangabe ist erwünscht.

Tilsiter Käse

Nr. 1, vollfett, hochfein, p. Pfd. 63 Pfg., Nr. 2, sehr preiswerth u. fein, p. Pfd. 43 u. 40 Pfg., Nr. 3, guter Magerkäse, pro Pfd. 23 Pf. versendet in einzeln. Broden (Postcolli)
J. Lemke,
Butter- und Käseversandt, **Christburg Wpr.**
Bei Entnahme von 3 St., auch w. z. verschied. Preisen, Preisermäßigung. Versandt gegen Nachnahme. 9047

Tiedemann's Fussbodenlack ist der beste!
Niederlage bei:
Dr. Aurel Kratz, **Bromberg.**
Dr. L. Tonn, Bromberg-Schleusenau. [5674
J. Lehmann, **Neumark Wpr.**
Johs Kohtz, **Bischofswerder.**
J. Siewerth, **Riesenburg** u. Filiale in **Freystadt** Wpr.

Dankbarkeit.

In acht Tagen ... der schöne kräftige Schnurrbart überall durch Echt Kikolin in Apotheken, Drogerien, Friseurgesch. Wenn nicht vorräthig direct ab Fabrik ... **F. KIKO.** Herford i/W. Parfüm.Fabr.

Spezial-Arzt Dr. Meyer, Berlin, Kronen-Str. Nr. 2, 1 Tr. heilt Haut-, Geschl.- u. Frauenkrankh., sow. Schwächezust. u. langj., bew. Meth., b. frisch. Fäll. i. 3–4 Tg., veralt. u. verzweif. Fälle ebenf. i. s. kurz. Zeit Hon. mäß. Sprechst. 11½–2, 5½–7½ Nachm. Auch Sonnt. Ausw. geeign. Falls m. gleich. Erfolg briefl. u. verschw.

50 Cigarren u. Cigaretten als Musterproben gratis!

Wer aus erster Hand Cigarren u. Cigaretten kaufen will, bitte, bestelle aus dem Cigarrenfabriklager von
F. R. Tresp, Rosenberg Wpr.
Cigarrillos 500 Stck. 8 Mk. 1000 „ 15 „
Rippentab. 19 Pfd. 2,50 M.
Alles franko p. Nachnahme.

Hautkrankh.

Unterleibsl., Schwäche, speciell veraltete Fälle, ohne Einspritz., Nieren-, Blasenleiden heilt n. 31jähr. Erfahr. schnell und gründl. Auswärts brieflich, diskret [1921
Dir. Harder, Berlin, Elsasserstr. 6.

Für nur 1,25 Mk. franko versende ich ein **Mikroskop** mit **Lupe** und **Linse**; vergrößert 500 mal. Unentbehrlich für Schule und Haus zur Untersuchung der Nahrungsmittel 2c. Beschreib. grat. **Max Grille, Berlin NO.,** Gollnowstr. 33, III.



C. G. Schuster jun.
Carl Gottlob Schuster Geg. 1824 (Gen. adress.) Markneukirchen 94 Direkter Versand. Vorzüglichste u. billigste Bedienung. Kataloge gr.

Bremabor Räder
Vertreter: für **Graudenz: L. Kolleng,** für **Culm** und **Schwetz: J. H. Röhr,** für **Thorn: Osc. Klammer** mit Reparatur-Werkstatt. Fahrunterricht und Kataloge gratis.

!Unerhört!

120 Stück um 3 Mk.

1 prachtvoll vergoldete Uhr, 3jähr. Garantie, mit genau geh. Goldinkette, sehr täuschend, 1 hochfeine, farbige Kravatte mit Simili-Brillant-Nadel, 1 elegante Lederbörse, 1 fs. geb. Notizbuch, 1 hochelegante Cigarrenspitze, 1 Garnitur fs. Doublégold-Manchetten- u. Hemdknöpfe, 1 fs. Kravattenhalter, 1 fs. Taschenschreibzeug, 1 fs. Taschen-Toilettespiegel mit 1 schön. Kamm und noch **100 Stück Diversi,** alles, was die Hausfrau braucht. Die reizenden über 120 Stück m. Uhr, die allein das Geld werth ist, sind per Postnachnahme um nur 3 Mk. nur kurze Zeit zu haben von dem [601
Wiener Versandthaus Ebers Sohn, Krakau, Postfach 56 IV.
Nichtpassendes Geld retour.

Für nur **4 Mark** versenden wir eine genau reg. Nickel-Weck-Uhr mit **Leuchtblatt**
Kein Risiko. Umtausch gestattet. 3 Jahre schriftlich Garantie! Bei Abnahme v. 3 St. franco. Preisbuch üb. Uhren, Ringe u. Musikwerke gratis u. portofrei.
Gebr. Loesch, Uhren-Versand, Leipzig 8

Paul Wolff's Posen

Wanzentod

(eine Flüssigkeit) [1109
rottet sicher alle Wanzen aus.
Käuflich in Fl. à 50 Pf. und 1 Mk. in der Droguenhandlung von **Fritz Kyser,** Markt 12.

Kopfschuppen

Haarausfall beseitigt und verhindert die **Schuppen-Pomade** von **Hahn u. Hasselbach in Dresden.** Dose à 75 Pf. bei **Paul Schirmacher,** Drog., Getreidemarkt 30 u. Marienwerderstr. 19.



Kinder-Wagen

aller Preislagen kaufen Sie am Besten u. Billigsten vom I. Ostd. Kinderwagen-Versandt [2104
Franz Kreski
Bromberg.
Illustr. Preisliste gratis u. franco. Hunderte von Dankschreiben.

Fußböden

von 33, 37 und 43 mm starken Brettern, fertig bearbeitet, in drei Qualitäten, ferner

Riemen- und Stabfußböden

in Kiefern und Eichen, [7141

Dickten

in astfreier, sylindfreier, kiefernen u. eichener Waare, einen Centimeter und darüber stark, von 8 Centim. Breite pp. (zum Anfnageln), ferner

Decken und Paneele

gesedert und gestäbt, astfrei, für Lasur-Farben, liefert in gewünschten Längen, zum Verlegen fix und fertig
A. Hildebrandt,
Christburg.

Echt chinesische Monopol-Daunen
gesetzlich geschützt garantirt neu u. bestens gereinigt, das Pfund M. 2,85, unübertroffen an Haltbarkeit und großartiger Füllkraft. Viele Anerkennungsschreiben. Verpackung gratis. Versandt gegen Nachnahme. Preiscourant und Proben gratis und franko.
Heinrich Weißenberg, Berlin NO, Landsbergerstr. 39

Apfelwein

naturrein, glanzhell und haltbar, offerirt in Gebinden von ca. 25 Litern an, à Liter 30 Pf. exkl. Faß
Die Obstverwerthungs-Anstalt des Kreises Preuß. Holland.

Rohrgewebe

einfaches wie doppeltes, in anerkannt vorzüglicher Qualität, offerirt zu Fabrikpreisen [4313
Dt. Eylauer Dachpappen-Fabrik Eduard Dehn, Dt. Eylau Wpr.
Abtheilung für mechanische Rohrgewebe-Fabrikation.

Preislisten m. Abbildungen versendet gratis d. **Bandagen- u. hygienische Waaren-Fabrik J. Kantorowicz, Berlin C.,** Auguststrasse 48.

Ausverkauf

zu folgenden noch nie dagewesenen billigen Preisen.
Reinleinen-Sommer-Pferdedecken, 185 cm vollständige Größe, i. b. fehlerfreiesten Muster. mit Lederriemen, unterfütterten Bruststück, Windschutz und mit Roßhaarfüllung gefaßt, pro Stck. nur M. 4.75.
Fliegen-Netz-Decken, grau m. Troddel, v. Kummet b. Schweif, Stck nur M. 3.25.
Ohrenkappen 45 Pfg.
Kutschnetze, grau hochfein (wie Abbild.) mit Ohren, vom Kopf bis Schweif, Stck. nur M. 4.75.
Militär-Schlafdecken (gleichz. Arbeiterschlafd.), dunkelgrau, 140:190, benäht, jetzt Stck. nur M. 3.95.
Sheubert's Versandhaus, Berlin SW., Beuthstraße 17.



Echt silberne Remontoir-Uhr

garantirt erste Qualität mit 2 echt. Goldrändern, deutsch. Reichsstemp., Emaille-Zifferblatt, schön gravirt **Mk. 10,50.** Dieselbe mit 2 echt. silb. Kapseln, **10 Rubis Mk. 13.** Billigere, deshalb schlechtere Qualität, führe ich nicht. Garant. 3 Jahr. Elegante Damen-Remontoir-Uhr erste Qualit. **10 Rub. Mk. 19.50.** Sämmtliche Uhren sind wirkl. abgezogen und regulirt und leiste ich eine reelle, schriftliche **2jährige Garantie.** Versand gegen Nachnahme oder Posteinzahlung. Umtausch gestattet, od. **Geld sofort zurück,** somit jed. **Risiko ausgeschlossen.** [9910 Wiederverkäufer erhalt. **Rabatt. Preisliste gratis und franko.**
S. Kretschmer, Uhren und Ketten en gros. Berlin, Lothringerstr. 69 G.

9800] Die noch vorhandenen

Fahrräder

98er Modelle, elegant, stabil gebaut, gehörig zu der Konkursmasse der „**Progress**"-Fahrradwerke werden zu jedem annehmbaren Preise verkauft.
F. Jaschinski, Konkursverwalter, **Bartenstein Ostpreußen.**

Emil Reinke
BERLIN, S. Dresdenerstr. 81
Alle Gastwirtsartikel **Kegel u. Kugeln** zu billigsten Preisen. Cataloge auf Wunsch.

Haben Sie **Pickel, Mitesser Sommersprossen, unrein. Teint,** so lesen Sie meine Broschüre über **Hautmassage**
geg. 30 Pfg. Marken franko verschl. 50 Pfg.
G. Hoffers, Berlin, Reichenbergerstr. 55.

Eine gebr., fast neue 4pferd. Lokomobile von Ruston, Proctor & Co., **eine gebr. groß. Flother'sche Breitdreschmaschine** mit Strohschüttler und dazugehörigen Roßwerk, eine gebrauchte Eckert'sche **Breitdreschmaschine** diverse gebrauchte 2- und 3schaar.

Pflüge

ferner neue [8483
Göpel- u. Dreschmaschinen verschiedener Größen, sowie **Getreidereinigungs-Maschinen** offeriren zu billigen Preisen
Glogowski & Sohn,
Inowrazlaw,
Maschinenfabrik und Kesselschmiede.



Preislisten mit 300 Abbildungen
vers. franko gegen 20 Pf. (Briefm.) die Bandagen- und Chirurgische Waarenfabrik von **Müller & Co. Berlin,** Prinzenstr. 42.

Heilung

v. Arznei u. Berufsstör. d. **schwerst. Unterleibs-, rheum., Magen-, Nervenleid., Asthma, Flechten, Manneschwäche,** veralt. **Geschlechtsleiden,** sowie **Hautkrankh.** u. Nervenschwäche u. veralt. **Frauenkr.** Ausw. brfl., absol. sich. Erf. Sprechstd. 10–11, 4–6. Sonnt. u. Vorm. Kuranstalt Berlin, Friedrichstr. 10. **Director Bruckhoff.** Bei Anfr. Retourm. erb.

Haut-, Blasen-, Nierenleiden bes. m. s. neuen combin. Verfahrens sicher u. schnell, selbst veralt. u. verzweif. Fälle radical. **Dir. Laabs, Berlin,** Elsasserstr. 39. Auswärts briefl. diskret. [6842

Zu beziehen durch jede Buchhandlung ist die in 32. Aufl. erschienene Schrift des Med.-Rath Dr. Müller über das
gestörte Nerven- und Sexual-System
Freizusendung für 1 M. in Briefmarken
Curt Röber, Braunschweig.

Der Selbstschutz

10 Aufl. Rathgeber in sämmtl. **Geschlechtsleiden,** bes. Schwächezuständen, spec. Folgen jugendl. Verirrungen. Pollut. Vers. **Dr. Perle,** Stabsarzt a. D. zu Frankfurt a. M. 10, Zeil 74 II für **Mk. 1,20 franko.** a. in Briefmarken.

Meyer's Konversat.-Lexikon sowie **Brockhaus' Konversat.-Lexikon** (neueste Auflagen), **17 Bände à 10 Mark** lief. an Jedermann franko d. ganze Werk sof. komplett gegen monatl. Theilz. v. 3 Mk. (ohne Anz.). Jed. andere Werk unter gleichen günstigen Bedingungen. **S. Gans,** Frankfurt a. M., Moselstraße 36.

Howard-Zahnrad-Mäher

neueste, stärkste, leichtzügigste und weitaus billigste erstklassige englische

Zahnrad-Mähemaschinen





2pferd. Grasmäher **Mk. 270,—** 2pferd. Getreidemäher **Mk. 460–490**

auch für kleinere Besitzungen

Howard-Heu-Wender

Mk. 230,—

frei Königsberg, Danzig, Stettin, Berlin, Hamburg, Lübeck, Cöln. [5469

Bis heute für diese Saison bereits 122 Mähmaschinen vorausbestellt, darunter der Landwirthschaftliche Verein Darkehmen 17 Stück.

Wiederverkäufer gesucht.

Maschinenbau-Gesellschaft

Adalbert Schmidt

Filiale: Königsberg Bahnhofstr. 31 M. Fraude. — **Osterode u. Allenstein** — Filiale: Insterburg Bahnhofstr. 16 H. Köhn.

Die Große Silberne Denkmünze der Deutschen Landwirthschaftlichen Gesellschaft für neue Geräthe erhielt für 1892 der

Bergedorfer Alfa-Separator.

für Handbetrieb, stündl. Leistung . . . 70— 375 Liter
für Kraftbetrieb, " " . . . 600—2100 "

Dampfturbin-Alfa-Laval-Separatoren machen jeden Motor überflüssig,

arbeiten mit direktem Dampf von nur 1 1/3 Atm., Spannung ohne Transmission, Riemen 2c., haben Zentralschmierung und Feder-Halslager ohne Gummiring. [7741

Stündliche Leistungen 400—2100 Ltr.

Dampfturbin-Vorwärmer, Pasteure,-Buttermaschinen.

Milchuntersuch. auf Fettgehalt à Probe 20 Pf

Bergedorfer Eisenwerk.

Hauptvertreter für Westpreußen und Reg.-Bez. Bromberg:

O. v. Meibom

Bahnhofstr. 49, pt. **Bromberg,** Bahnhofstr. 49, pt.

Technische Revisionen 2 mal im Jahre werden **pro Revision incl. Reisekosten** mit Bahn u. Post ausgeführt zu **5,00 Mark** für **Handseparatoren; 8,00 Mark** für Göpel-Anlagen **10,00 Mk.** für **Dampfanlagen** auf Gütern; **15,00 Mark** für Sammelmolkereien und Genossenschaften.

Die [4330

Fabrik französischer Mühlsteine

von

Robert Schneider, Dt. Eylau Wpr.

empfiehlt ihre vorzüglichen französischen u. deutschen Mühlensteine, Gußstahl- u. Silberpicken u. Halter, Katzensteine, echt seid. Schweizer Gaze 2c. 2c. zu zeitgemäß billigen Preisen

---

Dt. Eylauer Dachpappen-Fabrik

Eduard Dehn, Dt. Eylau Wpr.

empfiehlt seine anerkannt vorzüglichen Fabrikate in

Dachpappen, Holzcement, Isolirplatten Carbolineum, Rohrgewebe

zu Fabrikpreisen und übernimmt

complette Eindeckungen

in einfachen wie doppellagigen Klebepappdächern, Holzcement einschl. der Klempnerarbeiten, Asphaltirungen in Meiereien, Brennereien sowie Instandhaltung ganzer Dachpappen-Komplexe zu zeitgemäß billigen Preisen unter **langjähriger Garantie** und **koulanten** Zahlungs-Bedingungen. [4310

Spezialität:

Ueberklebung alter, devastirter Pappdächer in doppellagige

unter langjähriger Garantie.

Vorbesichtigung und Kostenanschläge kostenfrei.

Pferderechen „Matador“



gesetzlich geschützt, mit Winkeleisenachse für Hand- u. Fußentleerung, einfach, dauerhaft u. billig offeriren

Glogowski & Sohn, Inowrazlaw

Maschinenfabrik und Kesselschmiede.

Naumann's „Germania“-Fahrräder sind die besten!

Vertreter: **Otto Roeser** Graudenz.

SEIDEL & NAUMANN. DRESDEN.

Globus-Putz-Extract

ist die **Krone aller Putzmittel,**



erzeugt anhaltenden und schönsten Glanz, greift das Metall nicht an, schmiert nicht wie Putzpomade

Laut den Gutachten von 3 gerichtlich vereidigt. Chemikern ist

Globus-Putz-Extract *unübertroffen* in sein. vorzügl. Eigenschaften!

Dosen à 10 u. 25 Pf. überall zu haben.

Rohmaterial aus eigenem Bergwerk mit Dampfschlämmerei.

Fritz Schulz jun., Leipzig, Erfinder des Putz-Extract

MEY's

Stoffwäsche

aus der Fabrik von

Mey & Edlich, Leipzig-Plagwitz.

Kgl. Sächs. u. Kgl. Rumän. Hoflief.

Billig, praktisch, elegant, v. Leinenwäsche kaum zu unterscheid. Im Gebrauch äusserst vortheilh.

Diese Handelsmarke trägt jedes Stück.

Vorräthig in **Graudenz** bei: **A. Weisner, Ida Suder** und **G. Biegajewski;** in **Culm: G. Nowitzki;** in **Strasburg: W. Seifert.**



Russisches Lederfett ist geruchlos ausgiebig. u. **billiger als Thran,** wird nie ranzig, macht selbst vollständ. erhärtetes Leder weich, wasserdicht und erhält es andauernd geschmeidig. Es eignet sich durch seine Billigkeit zum Einfetten aller Lederwaaren. 25 Pfd. Mk. 9,25 ab hier. Postkolli 8 1/2 Pfd. Netto geg. Nachn. v. 5 Mk. franko. **R. Tettenborn, Goldap Opr.**

Viele Anerkennungsschreiben.

Zu haben in den meisten Colonialwaaren-, Droguen- und Seifenhandlungen.



Dr. Thompson's Seifenpulver

ist das beste und im Gebrauch **billigste und bequemste**

Waschmittel der Welt.

Man achte genau auf den Namen **Dr. Thompson** und die Schutzmarke **„Schwan“.**

Gras- u. Getreide-Mäh- und Bindemaschinen

unerreicht leichter Gang durch Rollen- u. Kugellager, werden probeweise von unseren Monteuren vorgeführt. [7129

Ph. MAYFARTH & Co., Insterburg

Reparatur-Werkstätte mit Dampfbetrieb.

Allein-Vertretung für die Provinz Ostpreussen.

Ringöfen

für Gutsziegeleien,

Oefen zum Brennen von Düngekalk u. Gyps.

Ernst Hotop, Berlin W., Marburgerstr. 3.

Bremer Cigarren.

Die beliebtesten Sorten meiner anerkannt preiswerthen Fabrikate habe ich in Musterkisten von fünf Sorten zu 10 Stück zusammengestellt und empfehle:

Kiste Nr. 1 enth. 50 Cig. im Preise v. 48—82 M. ‰ M. 3,10
" " 2 " " " " " " 60—106 " " " 4,10
" " 3 " " " " " " 90—150 " " " 5,90

Sämmtliche Cigarren sind aus hervorragenden Mischungen nur überseeischer feiner Tabake hergestellt, und bürgt das 30jährige Bestehen meiner Firma für reelle Waare. [3880

Probe-Aufträge gegen Nachnahme.

Ferdinand Gerlach,

Cigarren-Fabrik, -Import- und Versandt-Geschäft,

Gegr. 1868. **Bremerhaven.** Gegr. 1868.

Dem Geschmacke nicht Entsprechendes wird bereitwilligst umgetauscht.

Opel Fahrräder



hervorragendstes deutsches Fabrikat.

Vertreter: [6524

Otto Schmidt in Graudenz.



Petroleum-, Gas-, Benzin-

MOTORE

System: **Bánki-Csonka** aus der renommirten Fabrik von

Ganz & Co., Ratibor O.-Schl.

Stammfabrik A.-G., Budapest

empfiehlt unter Garantie bei angenehmen Verkaufs-Bedingungen der General-vertreter von Ost- und Westpreussen

Louis Badt

Königsberg i. Pr.

Komtoir u. Lager: Koggenstrasse 24.

Agenten werden angestellt u. erhalten hohe Provision.



Robey's

weltberühmte, unübertroffene

Locomobilen, Dreschmaschinen

empfehlen die General-Vertreter für Deutschland:

A. Niedlich & Co. Breslau Berlin C.

Massey Harris leichtzügige bestbewährte



Gras- u. Getreide-mäher sowie **Garbenbinder**

mit perfekten Rollenlagern

Heuwender und Pferde-Rechen

offerirt billigst

E. Drewitz, Thorn, Maschinenbauanstalt.

Prospekte gratis und franko. [2723

5507] Eine fast neue

Scheune

zum Abbruch, 80 Fuß lang, 36 F. breit, 14 F. verständert und noch 12 F. Schaueranbau, alles unter Strohdach, in Pienonskowo, 1/2 **Meile von Neuenburg oder Czerwinsk,** hat zum Verkauf **J. Mamlock, Culm.**

LOCOMOBILEN von Brown & May

Nalders Einkurbel-Patent **DRESCH-MASCHINEN** neue und gebrauchte zu Kauf und Miethe.



Apfelwein

unübertr. Güte, goldklar, haltbar

17 mal preisgekrönt

versendet in Gebinden von 35 Liter aufwärts à 35 Pf. p. Liter, **Auslese,** à 50 Pfg. per Liter, excl. Gebinde ab hier gegen Kassa oder Nachnahme. [2551

Apfelwein-Champagner

10 Fl. inkl. Gl. u. Kiste Mk. 15 ab hier

Export-Apfelwein-Kelterei

Ferd. Poetko, Guben 12.

Inhaber d. Kgl. Preuß. Staats-Medaille „Für besten Apfelwein“.

Käse

schönen **Tilsiter Magerkäse** à 17 Mark ab hier gegen Nachnahme. Centralmolkerei Gr. Eschenbruch. [8809

3934] Die billigsten u. besten

Bierapparate

fertigt

Joh. Janke, Bromberg

größte Specialfabrik von Posen und Westpreußen.

21] Zur Besorgung von

Speditionen aller Art

unter Zusicherung promptester u. billigst. Bedienung empfiehlt sich

Max Rosenthal, Bromberg.

Musikinstrumente aller Art in feiner u. feinster Qualität.

Violinen m. Ebenholzgarnitur, Holzetui, Bogen, Kolof., Stimmpfeife u. Reservebezug pro Stück 10, 12, 15, 20, 25, 30 Mk. rc.

Akkordzithern mit allem Zubehör, 6 Manuale, 8 Mark.

Herm. Oscar Otto, Markneukirchen.

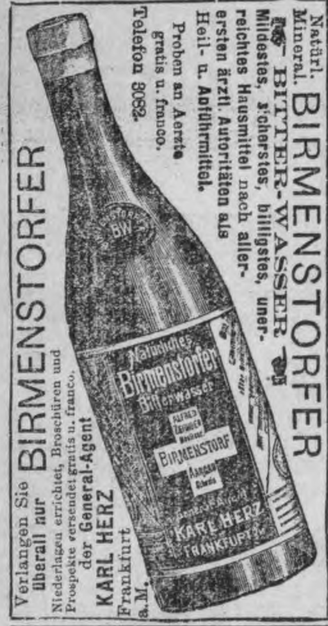
Atteste: Mit der Violine sehr zufrieden rc. [5460

Bisewski, Organist in Tuchel.
Heymann, Oberkantor in Tuchel.
Reimann, Gymnasial-Oberlehrer, Graudenz.

Preisl. üb. alle Instrumente frei.

Große Betten 12 M.
(Oberbett, Unterbett, zwei Kissen) mit gereinigten neuen Federn bei Gustav Lustig, Berlin S., Prinzenstraße 46. Preisliste kostenfrei. Viele Anerkennungsschreiben.

Fahrräder
eleg., dauerhaft, 1jähr. Garantie. Direkt. Versand. Billigste Preise. Verl. Sie ill. Kat. gr. u. fr.
B. Willich, Magdeburg-Buckau.



Natürl. Mineral. **BIRMENSTORFER BITTER-WASSER**
Mildestes, sicherstes, billigstes, unerreichtes Hausmittel nach allerersten ärztl. Autoritäten als Heil- u. Abführmittel.
Proben an Aerzte gratis u. franco.
Telefon 3082.

Verlangen Sie überall nur **BIRMENSTORFER**
Niederlagen errichtet, Broschüren und Prospekte versendet gratis u. franco der General-Agent
KARL HERZ Frankfurt a. M.

Hoffmann

Pianos

neukreuzs., Eisenbau, größte Tonfülle, schwarz od. nußb., lief. z. Fabrikpr., 10jähr. Garantie, monatl. Mk. 20 an ohne Preiserhöhung, Auswärts frk., Probe (Katal., Zeugn. frk.) die Fabrik **Gg. Hoffmann, Berlin SW. 19, Jerusalemerstr. 14**



Fahrräder
Nähmaschinen, Haushaltungsmaschinen, landwirtschaftliche und Schuhmachermaschinen kaufen Sie am besten und dabei am billigsten bei **S. Rosenau in Hachenburg.**
Auf Wunsch Teilzahlungen.
Preisliste No. 28 kostenfrei.

Im Leben nie wieder

trifft sich die seltene Gelegenh., für **nur 6 Mark 50 Pf.** folgende prachtvolle Waaren-Collection zu erhalten.

15 Stück Mk. 6.50 — **15 Stück Mk. 6.50**



1 Reform-Anker-Remontoir-Taschenuhr, genau gehend, mit 3jähriger Garantie 1 echte Goldin-Panzerkette, 2 Stück Gold imit. Fingerringe in neuester Façon mit Similibrillant; 2 St. Manchettenknöpfe, Gold-Doublé guillochirt mit Mechanik; 1 sehr hübsche Damen-Brochennadel, 3 Stück Brustknöpfe (Chemisetts); **1 Patent-Umlegekrag.-Knopf;** 1 hochfeine **Cravatten-Nadel;** 1 **Futteral** für die Ankeruhr; 1 **Taschenspiegel** in Etui; 1 **Busen-Nadel,** Façongold; **Alle diese 15 prachtvollen Schmuckgegenstände zusammen mit der Anker-Remontoir-Uhr kosten nur**

Mk. 6.50

Versandt erfolgt an Jedermann gegen Post-Nachnahme. Bei Nichtkonvenienz wird das Geld bereitwilligst zurückgegeben, so daß für den Käufer jedes Risiko gänzlich ausgeschlossen ist. Zu beziehen einzig und allein durch die Uhrenfirma [169

Alfred Fischer,
Wien I., Adlergasse 12.

In wenigen Tagen Ziehung der XV. Grossen Inowrazlawer Pferdeverloosung.

Loos 1 Mk. Haupttreffer 10,000 Mark Werth. (compl. viersp. Equipage) ferner eine complette zweispännige Equipage, eine Jucker-Equipage, 33 edle Reit- u. Wagenpferde u. 964 sonstige werthvolle Gewinne

Loose à 1 Mk. sind in all. durch Plakate kenntl. Verkaufsstellen zu haben. In **Graudenz** b. **Julius Ronowski,** Grab.-Str. 15.

LOOSE à 1 Mark
11 Loose für 10 Mk.
(Porto und Liste 20 Pfg. extra)
sind direkt zu beziehen durch
F. A. Schrader, Hauptagent., Braunschweig.

BAU-GESCHÄFT

Technisches Bureau
Dampfsägewerk u. Bautischlerei
H. Kampmann, Baugewerksmeister, Graudenz.
Comtoir, Holz- und Zimmerplatz: Bahnhofstrasse,
Fernsprecher No. 33.

Man kaufe nur

Mc. Cormick-Mäher

Modell 1898,
es sind unbedingt die besten.

Maschinen-Fabrik A. Ventzki Act.-Ges.
Graudenz. [2427

Fabrik landwirthsch. Maschinen

F. Zimmermann & Co., A.-G., Halle a. S.

Filiale Berlin C., an der Stadtbahn, Bogen 92.

Bergdrill- und Breitsäemaschine „Hallensis"
Hackmaschinen, Pferderechen, Heuwender
Gras- und Getreide-Mähemaschinen



Locomobilen, Dampf- u. Göpeldreschmaschinen

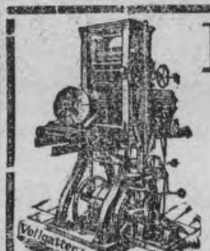
Elektrisch betriebene Pflüge
Kataloge umsonst und postfrei. [6437

Marshall's, Sons & Co. Ltd.

Gainsborough, England.

Dampfdreschgarnituren
mit den neuesten Verbesserungen und patent. Doppelsieben und [1111

Lokomobilen
für industr. Zwecke empfehlen u. halten stets auf Lager
Petzold & Co., G. m. b. H.
Inowrazlaw.



Kirchner & Co., A.-G.

Leipzig-Sellerhausen 6
Aelteste u. leistungsfähigste Fabrik von
Säge-Maschinen und Holzbearbeitungs-Maschinen.
Ueber 40000 Maschinen geliefert.
Fil.-Bureau: Bromberg, Bahnhofstr. 49.

„Marienquelle"

vorzüglichstes Tafelwasser, Sauerbrunnen ersten Ranges, das Beste gegen Durst, ½ Liter-Flasche nur 10 Pfennig ab Ostrometzko excl. Glas versendet in Kisten von 50 u. 100 Flaschen Bei freier Rücksendung der leeren Flaschen werden dieselben zum vollen Preise zurückgenommen.

Gräfl. Brunnenverwaltung Ostrometzko
Kreis Culm Westpr. [7140

Mk. 45 **S. Jacobsohn, Berlin,**
Prenzlauerstraße 45,

versendet die in allen Gegenden Deutschland's weitverbreiteten, anerkannt besten hocharmigen **Nähmaschinen** neuester Construktion, starker Bauart, m. hochelegantem Nußbaumtisch und Verschlußkasten, mit sämmtlichen Apparaten für **45 Mk.** mit dreißigtägiger Probezeit und 5jähriger Garantie. Eingeführt in Beamtenkreisen, sowie bei Lehrern, Förstern, Militär, Post und b. Privaten. Alle Systeme schwerster Maschinen zum gewerblichen Betriebe: Schuhmacher, Schneider, insbesondere Ringschiffchen, sowie Wasch- und Wringmaschinen zu billigsten Fabrikpreisen. Katalog und Anerkennungen gratis und franko. Maschinen, die nicht gefallen, nehme anstandslos auf meine Kosten zurück. Referenzen über die Güte meiner Maschinen kann an allen Orten angeben. [6091

Das Ausstattungs-Magazin für Möbel, Spiegel und Polsterwaaren von

Franz Krüger

Tischlermeister
Wollmarkt 3, **Bromberg** Wollmarkt 3,
empfiehlt [3391

seine grossen Vorräthe in allen Holzarten u. neuesten Mustern in geschmackvoller Ausführung unter Garantie nur gediegener und guter Arbeit zu den anerkannt billigsten Preisen.

Complette Zimmer-Einrichtungen
in stylgerechten, allen Anforderungen der Neuzeit entsprechenden Façons stehen stets fertig.

Eigene Tapezierwerkstatt und Tischlerei im Hause unter persönlicher Leitung.
Nach ausserhalb **Franco**-Lieferung.
Kostenlose Aufstellung der Möbel durch Sachverständige.

Teppiche und Tischdecken.

Grosse Auswahl von Möbelstoffen.

Maschinenbau-Gesellschaft Adalbert Schmidt



Filiale: **Königsberg,** Bahnhofstrasse 31 **M. Fraude.**

Osterode und Allenstein

Filiale: **Insterburg,** Bahnhofstrasse 16 **H. Köhn.**

Ernte-Saison 1898.

Göpeldreschmaschinen	von Mk. 115.— an		Drillmaschinen . . .	von Mk. 280.— an
Dampfdreschmaschinen	„ „ 850.— „		Breitsäemaschinen . .	„ „ 60.— „
Rosswerke	„ „ 135.— „		Düngerstreumaschinen	„ „ 210.— „
Häckselmaschinen . .	„ „ 34.— „		Heu-Wender	„ „ 230.— „
Göpel-Torfpressen . .	„ „ 245.— „		Pferderechen	„ „ 68.— „
Dampf-Torfpressen . .	„ „ 690.— „		Mähemaschinen . . .	„ „ 270.— „
Lokomobilen	„ „ 2800.— „		Ackerwalzen	„ „ 65.— „

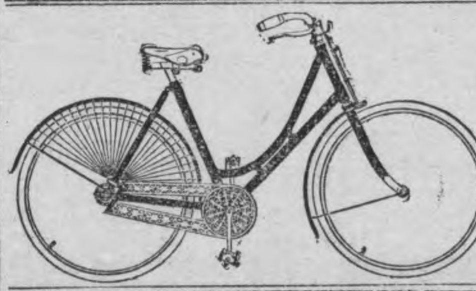
sowie

sämmtliche Maschinen

für Landwirthschaft und landwirthschaftliche Industrie, als:
Brennerei, Meierei und Müllerei.

Dampfmaschinen, Dampfkessel, Henze, Montejus, Maischapparate.

Kataloge gratis. [2834



Diamant-

Fahrräder mit **neuer Rollenkette** zeichnen sich durch unerreicht leichten Lauf und vollendete Präcisionsarbeit aus. Feinste deutsche Marke. [4420

Diamant-Fahrradwerke
Gebr. Nevoigt, Reichenbrand-Chemnitz.

Schering's Pepsin-Essenz

nach Vorschrift vom Geh.-Rath Professor Dr. O. Liebreich, beseitigt binnen kurzer Zeit **Verdauungsbeschwerden, Sodbrennen, Magenverschleimung,** die Folgen von Unmäßigkeit im Essen und Trinken, und ist ganz besonders Frauen und Mädchen zu empfehlen, die infolge Bleichsucht, Hysterie und ähnlichen Zuständen an nervöser **Magenschwäche** leiden. Preis 1/1 Fl. 3 M., 1/2 Fl. 1,50 M.

Schering's Grüne Apotheke, Berlin N., Chaussee-Straße 19.
Niederlagen in fast sämtlichen Apotheken und Drogenhandlungen.
Man verlange ausdrücklich Schering's Pepsin-Essenz.

In **Graudenz** erhältlich Schwanen-Apotheke, Löwen-Apotheke, Adler-Apotheke.
In **Schwetz a. W.:** Königl. priv. Apotheke. In **Skurz:** Apotheker **Georg Lierau.**
In **Bukowitz Westpr.:** Apotheker **Pardon.** In **Alt-Kischau:** Apotheker **Czygan.**

Eigene electrische Beleuchtung der Fabrikgrundstücke und Arbeitsräume.

Essig- und Weinessig-Fabrik

Hugo Nieckau

Dt. Eylau

Grösste Fabrik der Provinz dieser Branche
offerirt feinsten Speiseessig ohne jede Beimischung von Chemikalien hergestellt, nur mit reinem Gerstenmalz verarbeitet. [6623

Rheinweinessig
garantirt **von Rheinwein** gearbeitet, sehr bouquettreich.
Verkehr nur mit Wiederverkäufern.

Neckarsulmer „Pfeil"

Anerkannt vorzügliches Fabrikat
Neckarsulmer Fahrradwerke A.G.
Neckarsulm (Württemberg)
Kataloge gegen 20 Pf. Briefm.

Gebr. Böhmer

Commandit-Gesellschaft
Bromberg
Schröttersdorf.

Spezialität:



Dezimalwaagen [8799

Viehwaagen
Centesimalwaagen
Reparaturen.
Drahtzäune.

Prima Carbolineum
offerirt zu Fabrikpreisen [4312
Dt. Eylauer Dachpappen-Fabrik
Eduard Dehn, Dt. Eylau Wpr.

Viertes Blatt. **Der Gesellige.** No. 153.

Graudenz, Sonntag] [3. Juli 1898.

Ein Geschworener.

[Nachdr. verb.

Von M. Hoche.

Es war im fernen Westen der Vereinigten Staaten. Die Geschworenen hatten sich zur Berathung über das Schuldig zurückgezogen, obgleich dies Zurückziehen nach Lage der Sache nur eine Form sein konnte. Vom Anfang der Verhandlung an bis zum Schluß hatten sich die Beweise gegen den Angeklagten stetig gehäuft, und nach der letzten Zeugenvernehmung konnte kein Zweifel mehr darüber sein, daß Robert Sullivan vorsätzlich und kalten Blutes Jack Wilder ermordet habe. Der Thatbestand war kurz folgender: Robert, oder wie er vertraulich genannt wurde, Bob Sullivan, war in trunkenem Zustande von Jack Wilder, einem handwerksmäßigen Spieler, seines letzten Cents beraubt worden. Als Sullivan am nächsten Morgen erwachte, schwor er in Gegenwart verschiedener Personen, Wilder zu tödten, wenn er ihm das Geld nicht herausgeben würde, um welches er ihn betrogen. Mit dieser ausgesprochenen Absicht begab er sich auf den Weg, den Jack, aus einer Nachbarstadt heimkehrend, passiren mußte, und am andern Tage wurde die Leiche des Spielers mit einem Messer in der Brust auf diesem Wege gefunden. Sullivan mußte zugestehen, daß er mit seinem Gegner an demselben Ort eine stürmische Zusammenkunft gehabt, behauptete aber, sich friedlich von ihm getrennt zu haben, da Wilder ihm die Rückgabe des Geldes versprochen. Der Indizienbeweis ließ nicht den geringsten Zweifel an der Schuld Sullivans zu, dieser wurde trotz seines Leugnens gefänglich eingezogen, und selbst sein Vertheidiger war innerlich entrüstet über die Zähigkeit, mit welcher sein Klient seine Unschuld betheuerte.

Das Gesicht in die zitternden Hände vergraben, saß der Gefangene auf einer hölzernen Bank. Nicht weit von ihm lehnte sein elendes Weib, Todesangst im Blick der Augen, in jeder Bewegung des mageren Körpers verrathend, einen kränklichen Säugling im Arm. Der Richter beschäftigte sich mit seinen Akten, athemloses Schweigen herrschte in dem dumpfen Gerichtslokal, selbst der Säugling hatte sein klägliches Schreien eingestellt, und das Summen einer großen Fliege, die sich in einem Spinnennetz gefangen, unterbrach allein die Stille. Allmählich erhob sich ein ungeduldiges Murmeln, die Menge wurde unruhig, und der Richter entsandte den Sheriff, um die Geschworenen zur Eile zu mahnen.

„Wir sind noch nicht einig", erwiderte der Obmann auf die Meldung des Beamten, „elf von uns stimmen fürs Hängen, nur Conway will nichts davon wissen. Er sagt, Sullivan sei unschuldig und will lieber bis zum jüngsten Tage hier sitzen, als einen Zollbreit nachgeben."*)

Giles Conway, der Mann, dessen Hartnäckigkeit die unliebsame Verzögerung verursachte, saß etwas abseits von den Uebrigen. Die braunen Lederbeinkleider und der weiche Filz kennzeichneten ihn als Farmer; aber auch ohne die anspruchslose, jeder Stutzerhaftigkeit ferne Kleidung mußte die Erscheinung die Erinnerung an die frischen Winde und den goldenen Sonnenschein des freien Landlebens wecken. Von Kopf bis zu den Füßen schien seine Gestalt ebenmäßig gefärbt zu sein, denn Augen, Haare, Haut und Bart zeigten dasselbe tiefe Braun, und nur die Furchen in dem energischen, scharfgeschnittenen Gesicht ließen erkennen, daß er nicht mehr jung war. Die ärgerliche Ungeduld seiner Genossen mußte ihn nicht stören, denn den Filzhut weiter aus dem Gesicht schiebend und sich bequemer in den hölzernen Sessel zurücklehnend, bemerkte er langsam: „Nein, Freunde, ich werde nie die Hand dazu bieten, einen Menschen auf solche Beweise hin dem Galgen zu überliefern, und wir wollen nicht weiter darüber streiten, ich gebe nicht nach".

„Das ist aber thörichter Eigensinn", ließ sich einer der Geschworenen vernehmen, „für uns ist's klar wie die Sonne, daß Sullivan der Mörder ist, jeder Mensch mit gesunden Sinnen muß es einsehen, und nur Ihr allein sitzt da wie ein Klotz und wollt nichts davon hören!"

„Das ist's eben", erwiderte Conway, „für Euch genügen zufällige Umstände, um einen Menschen zu hängen, hättet Ihr aber erlebt, was ich erfahren, würdet Ihr vielleicht anders urtheilen. Ich bin kein großer Erzähler, aber laßt mich Euch einen Fall berichten — ich werde mich kurz fassen — der Euch erklären wird, warum ich einen jungen Burschen, den ich von Kindheit auf kenne, nicht hängen sehen will, und noch dazu für etwas, das er wahrscheinlich nicht gethan hat."

„Ihr alle wißt, daß ich als junger Mensch von zwanzig Jahren von hier fort ging und mich in einer fernen Gegend ansiedelte. Dicht neben meiner Farm wohnte ein gewisser Jim Saunders, wenn dies auch nicht sein richtiger Name ist, der gleich mir sein Glück machen wollte und mit mir bald ein Herz und eine Seele wurde. Nach einiger Zeit gedachte Jim sich zu verheirathen und brachte in Kurzem das hübscheste kleine Ding in sein Heim, welches man auf Meilen in der Runde sehen konnte. Sie besaß dichtes, blondes Haar, das ihr weit über die Schultern fiel, große, blaue Augen und die Stimme eines Vögleins, und Jim — nun, er meinte, etwas Schöneres gäb's nicht auf der weiten Welt. Auch sie schien ihm zu Anfang gut zu sein, allein später stellte sich heraus, daß beide nicht zu einander paßten. Sie war wohl zu entschuldigen, denn das Leben, das sie führte, mußte ihr, die an hübschen Kleidern und Tändelkram Vergnügen fand, hart und öde erscheinen, und Jim besaß nicht so viel, um ihre Wünsche zu befriedigen, wenn er auch Tag und Nacht arbeitete.

Vielleicht wäre mit der Zeit noch Alles gut geworden, doch eines Tages traf Jim mit einem Manne zusammen, den er früher gekannt, und der sich Jim's Heim durchaus ansehen wollte. Er begleitete ihn denn auch nach Hause, und es war ein Unglückstag für Jim, als der Fremdling den Fuß über seine Schwelle setzte. Kaum hatte er Milly gesehen, so besaß nichts Anderes mehr Interesse für ihn, und sie — war ein Weib und stolz auf die Bewunderung des feinen Städters.

Es gelang diesem, sich den Beiden so angenehm zu machen, daß sie ihn baten, zur Nacht zu bleiben, und gegen Morgen wurde er krank oder stellte sich auch nur so. Jedenfalls pflegten sie ihn, und von einer Weiterreise konnte keine Rede sein. So blieb er da, saß, von Kissen gestützt, in dem großen Schaukelstuhl und tändelte mit Milly, indessen Jim bei der Arbeit war.

Dieser ahnte nichts Böses und hätte eher an seinem Herrgott als an Milly gezweifelt, bis er eines Tages, müde und hungrig heimkehrend, entdeckte, daß ihn sein Weib, das Weib seines Herzens, verlassen und mit dem Manne geflohen war, den er für seinen Freund gehalten! Zuerst glaubte er, wahnsinnig werden zu müssen, Alles drehte sich mit ihm im Kreise, große, blutige Flecke tanzten vor seinen Augen und neckende Stimmen nannten ihn lachend einen Narren. Nur eins war ihm klar, er mußte sie verfolgen bis ans Ende der Welt, um den Mann zu tödten, der ihm sein Liebstes gestohlen.

Aber vergebens spürte er ihnen nach, sie verschwanden immer wieder, wenn er sie gefunden zu haben glaubte, und als sein Geld zu Ende war, hatte er sie ganz verloren. Da kam er wieder zur Besinnung, verkaufte seine Farm und kehrte in die Heimath zurück, um zu warten — denn er wußte, daß früher oder später der Tag der Rache kommen würde. Und während er wartete, arbeitete er, wurde reich, und Niemand ahnte, daß er einstmals ein Weib besessen, er hatte Frieden.

Zwanzig Jahre später kam endlich seine Zeit. Auf einsamem Ritte traf er den Mann, den er so lange Jahre gesucht, und Beide erkannten sich gleichzeitig. Der falsche Freund wurde schneebleich, er riß sein Pferd herum und wandte sich zur Flucht, jedoch vergebens! Jim war bereits herabgesprungen, hatte ihn am Halse gepackt, und schneller als ich es zu erzählen vermag, lag der Schuldige am Boden, während Jim, das Messer in der Hand, auf seiner Brust kniete.

„Wo ist Milly? sag's, oder ich schneide Dir Dein teuflisches Herz aus dem Leibe."

Wie eine Ratte im Loch schaute ihn der Bursche an, sah den Tod in Jim's Augen und wußte, daß ihm Lügen nichts nützen würde.

„Sie ist todt, wurde krank, als wir New-York erreichten. Ich verließ sie dort, und eine Woche später ist sie gestorben!"

„Du verdienst, wie eine Schlange getödtet zu werden, aber ich habe rechtschaffen gelebt und will mit Gottes Hilfe ehrlich sterben. Drum zieh' Dein Messer und vergiß nicht, daß einer von uns auf dem Platz bleiben muß."

Dann ließ er ihn aufstehen, und sie kämpften miteinander. Ihre Kräfte mochten wohl gleich sein, doch Jim dachte an Millys einsames Ende und kämpfte wie ein Tiger, und bald lag der Mann, der zwischen ihn und sie gekommen, starr und steif mit dem Messer in der Brust am Boden und schaute mit verglasten Augen zum Himmel auf.

Und nun kommt der Theil meiner Geschichte, den ich Euch als warnendes Beispiel erzählen will, wenn ihr wieder einmal so rasch bei der Hand sein solltet, Jemand auf einen bloßen Indizienbeweis hin schuldig zu sprechen. Als man die Leiche fand, dachte Niemand an Jim, denn jeder hielt einen anderen Mann für den Thäter, einen Mann, der allerdings die Absicht ausgesprochen hatte, dem Todten ans Leben zu gehen, und der sich über seinen Aufenthalt zur Zeit der That nicht ausweisen konnte.

So wurde der Andere gefangen genommen, und Jim hörte zum ersten Male von dem Verdacht, der auf den Unschuldigen gefallen, als man ihn zu der Gerichtssitzung als Geschworenen einberief. Er hatte nie daran gedacht, sich dem Gerichte zu stellen, denn sein Feind war in ehrlichem Kampfe gefallen, und er war stolz auf seine That. Was hatte das Gesetz damit zu thun? Millys Name sollte nicht vor Richter und Geschworenen beschmutzt werden, vor Menschen, die sie nicht jung und unschuldig gekannt, wie er sie im Herzen trug. Auch war er überzeugt, daß der Gefangene freigesprochen werden müsse, und darum entschloß er sich, nichts zu sagen, wenn es irgend angehen würde.

Als die Sitzung aber begann, sprachen die Beweise so sehr gegen den Angeklagten, daß auch Jim ihn für schuldig gehalten hätte, wenn er nicht gewußt, daß er selbst der Thäter gewesen. Ihm vergingen die Sinne, er sah nichts mehr, dachte nichts mehr, bis er sich mit den anderen Geschworenen im Berathungszimmer befand und alle außer ihm den Mann hängen lassen wollten, der unschuldig war. Da kehrte ihm der Verstand zurück, er stimmte gegen sie, und als sie seine Gründe wissen wollten, erzählte er ihnen die Geschichte, die Ihr eben gehört."

Giles Conway schwieg und schaute ernst und ruhig in die Augen seiner Zuhörer, die sich um ihn geschaart hatten und ihn von allen Seiten umgaben.

„Und was geschah mit Jim?" fragte der Obmann endlich.

„Ich weiß es nicht", gab er langsam zur Antwort, „noch ist es nicht entschieden, denn Jack Wilder war der Mann, der mit Milly entfloh, und ich bin es, der ihn getödtet hat."

*) In den Vereinigten Staaten kommt es bei den Entscheidungen des Geschworenengerichts nicht auf Stimmenmehrheit, sondern auf Einstimmigkeit der Geschworenen an. D. Red.

Verschiedenes.

— [**Mißtrauisch!**] Ein altes Mütterchen war aus der Provinz nach Berlin gekommen, um sich dort in einer Klinik auf ein Magenleiden hin untersuchen zu lassen. Zum Glück war die Sache nicht allzu schlimm, und beruhigt wollte die gute Alte wieder abdampfen. Zuguterletzt aber fiel sie einem Bauernfänger in die Hände, der ihr unter dem Vorwande, ihr die Fahrkarte besorgen zu wollen, ihre paar Groschen abschwindelte und ihr schließlich, da er nicht so entwischen konnte, eine Bahnsteigkarte gab. Auf dem Bahnsteig erst wurde der Alten der Schwindel klar. Ein Schutzmann erbarmte sich der laut weinenden Geprellten und nahm sie, da ein Zug nicht mehr fuhr, für die Nacht zu Gaste nach einer Revierwache im Norden der Stadt mit. Auf der Wache richtete man der Frau, so gut es ging, ein Lager her. Da sie sich aber doch garnicht beruhigen konnte, so sammelten schließlich die Schutzleute und überreichten ihr die zur Heimfahrt erforderlichen vier Mark. Am nächsten Morgen sollte ein Kriminalschutzmann des Reviers die Frau nach dem Bahnhofe bringen, damit ihr nicht wieder Unheil widerführe. Aber die eine Erfahrung hatte die Alte um alles Vertrauen gebracht. Sie weigerte sich entschieden, mitzugehen. Der Mann, der sie begleiten sollte, hatte „keine blanken Knöpfe", und man konnte ja nicht wissen! Erst als ihr alle Schutzleute mit blanken Knöpfen die Versicherung gegeben hatten, daß der andere Mann auch ganz zuverlässig sei, gab sie nach und ging mit.

— „**Matrose Till**" ist der Titel eines Büchleins, das der Verfasser Carl Ludwig Panknin im Verlage von Carl Jansen in Kiel hat erscheinen lassen und in dem er die Erlebnisse eines Matrosen bei der kaiserlichen Marine schildert. Der Verfasser, der das Seeleben und besonders das bei der Marine aus eigener Anschauung kennt, weiß in ansprechendster Weise zu erzählen. Neben einer Anzahl loser Streiche eines zur Marine ausgehobenen waschechten „Berliner Jungen", die in der unterhaltendsten Manier in zehn Kapiteln ausgemalt sind, wird er auch wieder dem sittlichen Ernst gerecht, von dem unsere braven Seeleute beseelt sind. Die Liebe der Mannschaft zu ihren Vorgesetzten, und die treue Fürsorge dieser für die ihrer Umsicht und ihrer Gewissenhaftigkeit anvertrauten Leute erfährt ebenso wie die vielen heitern Momente anschauliche Beleuchtung. Das Büchlein bildet eine Bereicherung der Litteratur über unser Seewesen, da es in unterhaltender Weise Aufschluß giebt über viele Vorgänge an Bord. Es wird bei dem trotz der hübschen Ausstattung billigen Preise von 75 Pfennig allen Freunden der Marine gewiß willkommen sein.

Briefkasten.

(Anfragen ohne volle Namensunterschrift werden nicht beantwortet. Jeder Anfrage ist die Abonnements-Quittung beizufügen. Briefliche Antworten werden nicht ertheilt.)

Alter Abonnent in Koschlau. Haben Sie thatsächlich vier Morgen mehr erhalten, als Ihnen vertragsmäßig zustand, so müssen Sie diese auch zurückgeben, da Sie sich sonst auf Schaden der Bank bereichern würden. Dem steht auch die Vertragsbestimmung nicht entgegen, wonach Ihnen „circa" fünfzehn Morgen verkauft sind, umsoweniger, als vier Morgen bei einer Länderfläche von fünfzehn Morgen doch etwas zu viel „circa" sind.

F. W. Wir glauben nicht, daß Sie mit einer Schadensersatzklage auf Nichtübertragung der Maurerarbeiten durchdringen werden, umsoweniger, als Ihnen das gegebene Handgeld als Entschädigung für die Nichtausführung belassen ist. Wir wüßten auch nicht, in welcher Weise Sie Ihren desfallsigen Anspruch zu begründen im Stande wären.

Fr. Gl. in Saalfeld. Die Spange „Paris" wird zu Recht getragen, da das damalige 8. Pomm. Inf.-Regt. Nr. 61, jetziges Infanterie-Regiment von der Marwitz (8. Pomm.) Nr. 61 an der Belagerung von Paris theilgenommen hat.

W. W. 50. Sie haben den Rest des Ihrer Frau zur Verwahrung gegebenen Betrages an Ihren Bruder zurückzuzahlen, da von einer Verjährung der Forderung nicht die Rede sein kann.

100. Sprechen Sie doch mit dem Miether noch einmal, ob er zum 1. Oktober ziehen will. Bejaht er, so ist damit die Sache erledigt. Ein Kündigungsrecht wegen nicht prompter Miethszahlung haben Sie rechtlich nicht, da der Mann die Miethe bezahlt hat und diese für zwei hintereinanderfolgende Monate nicht schuldig geblieben ist.

W. K. Der Pächter ist in seinem vollen Recht. Kauf bricht nicht Miethe oder Pacht. Entweder muß er in der Pacht die vertragsmäßige Zeit belassen oder ihm muß Entschädigung gegeben werden. Das jenem in dem Vertrage bewilligte Vorkaufsrecht schließt dieses nicht aus, wenn er von dem letzteren keinen Gebrauch machen will.

E. M. in Culmsee. Die vierten Bataillone wurden am 1. Oktober 1893 formirt. Das letzte, am 1. April 1897 formirte neue Regiment, das 10. Württembergische Infanterie-Regiment, führt die Nr. 180.

100. N. 1) Versuchen Sie es beim Amtsvorsteher unter Nachweis, daß Ihnen die Ladung zum Termin nicht zugegangen ist, einen neuen Termin zur Erledigung des Streites zu erbitten. 2) Nach Lage der Sache kann das Dienstmädchen mit Erfolg ihren Lohn bis zum Tage ihres Dienstaustrittes einklagen, und werden Sie dann voraussichtlich zur Zahlung auch verurtheilt werden.

C. Wir rathen Ihnen, begnügen Sie sich mit der halben Provision. Ob Sie nach Lage der Sache die ganze werden erstreiten können, ist mehr wie zweifelhaft.

W. S. N. Auch wenn Sie keine Garantie übernommen haben, sind Sie als Spediteur aus dem ausgeführten Frachtvertrage gesetzlich verpflichtet, für den bei Gelegenheit der Verfrachtung an dem Frachtgut entstandenen Schaden aufzukommen, da Sie bei der Ausführung der Verfrachtung in Ihrer Eigenschaft als Spediteur für mäßiges Versehen haften. Allerdings muß Ihnen nachgewiesen werden, daß Sie das Frachtgut unbeschädigt übernommen, aber schadhaft abgeliefert haben.

R. H., Marienburg. Die in Nr. 142 unter A. K. gegebene Briefkastenantwort betrifft eine Frage für ein ländliches Grundstück, und zwar ohne daß diesem ein älteres Gebäude gegenübersteht. Für einen solchen Bau ist § 141 I 8 des Allgemeinen Landrechts maßgebend. Der Bauende kann danach so nahe an die Grenze bauen, als er es für gut befindet. Will er aber, wenn er an die Grenze baut, in der Wand, welche an das Nachbargrundstück stößt, Fenster oder andere Oeffnungen anbringen, welche Aussicht über die benachbarten Gründe gewähren, so hat er diese nach § 138 a. a. O. mit Eisenstäben oder Drahtgitter zu verwehren. Das ist in der oben bezeichneten Briefkastenantwort auch nur ausgedrückt und entspricht diese daher in jeder Hinsicht dem geltenden Recht.

O. K., Bielawy. Stirbt das Haupt der Familie, so sind die Erben nicht gehalten, das Gesinde und die Hausoffizianten länger als bis zur nächsten gesetzlichen Ziehzeit zu behalten, wenn auch durch Vertrag eine längere Dienstzeit festgesetzt wäre (§ 101 der Gesinde-Ordnung; § 186 II. 5 des Allgem. Landrechts).

H. L. 500. Die drei vorgeschriebenen Uebungen — eine zehnwöchige, sechswöchige und vierwöchige — müssen Sie auf alle Fälle als Ersatzreservist-Krankenwärter ableisten und werden hierzu bis zu Ihrem 32. Lebensjahre herangezogen. Wenn Sie in Folge einer Reklamation zurückgestellt worden sind, werden Sie auch noch über das 32. Lebensjahr hinaus eingezogen.

Amtliche Anzeigen

9414] **Der Dung** von 96 Pferden der IV. Abtheilung Feld-Artillerie-Regiments Nr. 35 soll vom 1. Oktober 1898 ab auf die Dauer eines Jahres an den Meistbietenden verpachtet werden. Angebote über den pro Tag und Pferd zu zahlenden Betrag sind bis zum **10. d. M.** an die unterzeichnete Abtheilung, Lindenstr. 3, bei welcher auch die bezüglichen Bedingungen ausliegen, **einzureichen.**

Graudenz, den 2. Juli 1898.
IV. Abtheilung Feld-Artillerie-Regiments Nr. 35.

Verdingung.

Die **Erdarbeiten** (38000 cbm) zur Regulierung der Fietze bei Blachty, im Kreise Berent, sollen vergeben werden. Verschlossene Angebote mit der Aufschrift „Angebot auf die Erdarbeiten zur Regulierung der Fietze" sind an den Unterzeichneten bis **Dienstag, den 19. Juli, Vormittags 11 Uhr,** einzureichen. Daselbst können die Angebotsunterlagen werktäglich von 10 bis 12 Uhr eingesehen, sowie von dort gegen post- und bestellgeldfreie Einsendung von 1,50 Mark bezogen werden. Zuschlagsfrist: 14 Tage.

Danzig, Strandgasse 7, den 1. Juli 1898.
9452] **Regierungsbaumeister Bätge.**

Bekanntmachung.

9303] Die **Obstnutzung** der auf der Chaussee Schoensee-Chelmonie befindlichen 360 nutzungsfähigen Aepfelbäume (Winter-Gold-Parmaine), soll für das Nutzungsjahr 1898 meistbietend verpachtet werden.

Angebote sind schriftlich bei dem Unterzeichneten bis zum **12. Juli d. Js.** einzureichen.

Briesen, den 25. Juni 1898.
Der Vorsitzende des Kreis-Ausschusses.
gez. **Petersen,** Landrath.

Bekanntmachung.

9350] Das von uns neuerdings erworbene, an das Stadtgebiet Thorn grenzende **Gut Weißhof** von ca. 1300 Morgen Größe, wovon 600—700 Morgen unter dem Pfluge stehen, beabsichtigen wir eventl. im Ganzen mit dem darauf befindlichen Inventar auf längere oder kürzere Zeit **zu verpachten** und sehen bezüglichen Erklärungen von Pachtlustigen entgegen.

Thorn, den 29. Juni 1898.
Der Magistrat.

Zwangsversteigerung.

9429] Im Wege der Zwangsvollstreckung soll das im Grundbuche von Strasburg Band XI, Blatt 440 auf den Namen des Mühlenbesitzers Julius Schaumann zu Walkmühle eingetragene, in den Gemarkungen Strasburg und Bobrowisko belegene Grundstück (Walkmühle)

am 27. August 1898, Vormittags 9½ Uhr

vor dem unterzeichneten Gericht — an Gerichtsstelle — Zimmer Nr. 61 versteigert werden.

Das Grundstück ist mit 26,24 Thlr. Reinertrag und einer Fläche von 14,8777 Hektar zur Grundsteuer, mit 678 Mk. Nutzungswerth zur Gebäudesteuer veranlagt. Auszug aus der Steuerrolle, beglaubigte Abschrift des Grundbuchblatts, — Grundbuchartikels — etwaige Abschätzungen und andere das Grundstück betreffende Nachweisungen, sowie etwaige besondere Kaufbedingungen können in der Gerichtsschreiberei, Zimmer Nr. 60, eingesehen werden.

Das Urtheil über die Ertheilung des Zuschlags wird am **27. August 1898, Nachmitt. 12½ Uhr,** an Gerichtsstelle, Zimmer Nr. 61, verkündet werden.

Strasburg, den 30. Juni 1898.
Königliches Amtsgericht.

Zwangsversteigerung.

9391] Im Wege der Zwangsvollstreckung soll das im Grundbuche von Strasburg, Band VI, Blatt 302, auf den Namen des Gerbermeisters Heinrich Foerster in Strasburg eingetragene, in der Masurenstraße daselbst belegene Grundstück

am 16. August 1898, Vormittags 9½ Uhr

vor dem unterzeichneten Gericht — an Gerichtsstelle — versteigert werden.

Das Grundstück (ungetrennter Hofraum bebaut) ist nicht zur Grundsteuer, doch mit 1138 Mk. Nutzungswerth zur Gebäudesteuer veranlagt. Auszug aus der Steuerrolle, beglaubigte Abschrift des Grundbuchblatts, etwaige Abschätzungen und andere das Grundstück betreffende Nachweisungen, sowie besondere Kaufbedingungen können in der Gerichtsschreiberei, Zimmer Nr. 60, eingesehen werden.

Das Urtheil über die Ertheilung des Zuschlags wird

am 16. August 1898, Nachm. 12½ Uhr

an Gerichtsstelle verkündet werden.

Strasburg, den 17. Juni 1898.
Königliches Amtsgericht.

9516] Der Neubau von oberirdischen Kellern bei 11 Wärterhäusern auf der Strecke Fordon-Schönsee soll einschl. Lieferung aller Materialien, jedoch ausschl. Cement, vergeben werden. Verdingungsunterlagen und Zeichnungen können bei der unterzeichneten Inspektion eingesehen, erstere auch von derselben gegen portofreie Einsendung von 1,00 Mark in Baar (nicht in Briefmarken) bezogen werden. **Termin am 12. Juli 1898, Vormittags 11 Uhr.** Angebote sind bis dahin portofrei, versiegelt und mit entsprechender Aufschrift versehen, an die unterzeichnete Inspektion einzureichen. Zuschlagsfrist 4 Wochen.

Bromberg, den 30. Juni 1898.
Königliche Eisenbahn-Betriebsinspektion 2.

Auktionen.

Oeffentliche
Zwangsversteigerung.

9446] **Dienstag, den 5. Juli cr., Mittags 12 Uhr,** werde ich, dem Käthner Herrn David Dittmer gehörigen

ca. 5 Morgen Roggen

welcher sich auf dem Pachtlande in Gogolin befindet, meistbiet. gegen Baarzahlung versteigern.

Culm, den 1. Juli 1898.
Wittker, Gerichtsvollzieher.

Oeffentliche
Freiw. Versteigerung.

9447] **Mittwoch, den 6. Juli cr., Vormittags 10 Uhr,** werde ich auf dem Hofe meiner Wohnung

verschied. Sophas, Sessel, Kleiderspinde, Vertikows, mehrere Dutzend Stühle

meistbietend gegen Baarzahlung versteigern.

Bemerke noch, daß sämmtliche Gegenstände neu angefertigt sind.

Culm, den 1. Juli 1898.
Wittker, Gerichtsvollzieher.

Viehverkäufe

(Schluß dieser Rubrik aus dem 2. Blatt).

Ein Paar egale
Jucker
ungarische u. preuß. Rappstuten, 1,58 und 1,60 Meter groß, zusammen gefahren, ruhiges, aber flottes Temperament, ohne jeden Fehler, stehen wegen Ueberfüllung des Stalles billig zum Verkauf. Dominium Hintersee per Stuhm Westpr. [9291

Sofort zu verkaufen:
Zwei truppenthätige
Pferde
für schwerstes Gewicht, bisher unter 250 Pfd. gegangen:

1. **braune Stute**
Ungarisches Vollblut, 9 Jahre alt. Pedigree. Größe 1,75 cm.

2. **Hellfuchs-Stute**
Celler Abstammung, 10 J. alt. Größe 174 cm. Ausk. ertheilt Oberroßarzt Krüger in Riesenburg. [9290

Verkäuflich
wegen Aufgabe d. Wollschäferei 3 gute, sprungfähige, 2½jährige
Kammwollböcke
sehr billig, und wegen Ueberfüllung 1 edle [9078
schwarzbr. Stute
v. Monarch (Vollblut), 7jährig, ca. 7 Zoll groß, gefahren u. geritten, lammfromm, hat ein vorzügl. Fohlen, Preis 900 Mark. Rittergut Ripkau per Rosenberg Westpr.

9067] Ein gut aussehender, fertig
dressirter Hühnerhund
weil überzählig, billig zu verk. Dominium Klinzkau bei Gottersfeld, Kreis Culm.

Rambouillet-Stammheerde

Bankau bei Bahn- und Post-Station **Warlubien Wpr.**

Sonnabend, d. 23. Juli 1898
Mittags 3 Uhr:

Auktion

über ca. **50 sprungfähige, zum Theil ungehörnte Böcke,** in eingeschätzten Preisen von 75 Mk. anfangend.

Zuchtrichtung: Großer, tiefer Körper mit langer, edler Wolle.

Züchter der Heerde: Herr Schäferei-Direktor **Albrecht-Guben.**

Bei Anmeldung Fuhrwerk bereit Bahnhof **Warlubien,** sowie an der Weichsel im Rothen Adler.

Abnahme der Böcke und Ausgleich des Betrages nach Uebereinkunft.

C. E. Gerlich.

Rambouillet-Vollblut-Heerde
Saengerau
bei Thorn Westpreußen.
Abst. siehe Deutsches Heerdbuch B. III. p. 128 u B. IV. p. 157.
Die diesjährige **XXXII. Auktion über circa 40**




Ramb.-Vollbl. Böcke
findet am [6743
16. Juli, Nachm. 1 Uhr
statt. — Besichtigung der Böcke **Vorm. 11 Uhr.** Die Heerde wurde vielfach mit den höchsten Preisen ausgezeichnet.

Meister.

Wagen bei vorheriger Bestellung auf Bahnhof Lissomitz oder Thorn.



Wichorsee
bei **Kl. Czyste**
Bahnhof **Kornatowo** Wpr.
Der Bock-Verkauf
aus hiesiger **Rambouillet-Stammheerde** findet [9225
am 18. Juli cr. Mittags 1 Uhr
durch Auktion statt.
Es kommen circa
70 meist ungehörnte Böcke
zum Verkauf.
Wagen stehen auf Bahnhof Kornatowo der Weichselstädte-Bahn. Anmeldung erwünscht.

v. Loga.

Meißner Eberferkel
verkäuflich in Knappstaedt bei Culmsee. [9155



Yorksh. Eber
tragende Erstlingssäue
Heerdb.-Stammzucht
Vereinig. deutsch. Schweinez.
von Winter-Gelens,
Bahn Stolno, Kreis Culm.

Jagdfreunde!

9082] Fünf 8 Wochen alte
schwarzgelbe Dachshunde
Familie „Strauchdieb", äußerst scharf, Hund 15, Hündin 12 Mk. ab hier, zwei edle
Hühnerhunde
braune Rüden, 4 Monate alt, Vater aus Wurf „Monsieur Troll", per Stück Mk. 30,— ab hier unter Nachnahme.
Pieper, Weißenhöhe (Ostbhn.)

Ein rasseechter, 3 Monate alt.
Wolfsspitzrüde
grau u. schwarz gewölkt, Ringelruthe, Stehohren, dunkl. Maske, ff. Thier ist f. 20 Mk. verkäufl. Meld. brfl. m. Aufschr. Nr. 9154 durch den Geselligen erbeten.

Hella

Fuchsstute m. Bläße, v. J. F. w., **Mutter: engl. Vollblut, Vat.: Barbarossa v. Ibraim (Graditz),** 5j., 5", kompl. ger., fehlerfr., verk. Pietsch, Pr.-Lt. d. L., Arnoldsdorf b. Briesen Wpr. [9073




Eine größere Anzahl junger sprungfähiger
Rambouillet-Böcke
von schönen Formen, verkauft Dom. Kroeren, Kreis Marienwerder.

Arbeitsmarkt.

Preis der gewöhnlichen Zeile 15 Pf.

Männliche Personen

Stellen-Gesuche

Landwirtschaft

9486] **Inspektoren, Stützen** empfiehlt Fräulein Grintsch, Allenstein, Krausenstr. 1.

Suche für meinen ersten Beamten Stelle als
Oberinspektor resp. Administrator.
Derselbe war in hiesiger, höchst intensiver, großer Wirthschaft 3 Jahre zur vollsten Zufriedenheit thätig, ist mit sämmtlich. Zweigen der Landw. sow. mit den Nebenbetrieben, schriftl. Arbeiten gut vertraut, energisch u. treu. Meld. brieflich m. d. Aufschr. Nr. 8322 durch den Geselligen erbeten.

Tüchtiger, älterer, verheirath.
Meier
erfahren in Bereitung hochfeiner Tafelbutter, verschiedener Sorten Käse und Quarkbereitung, mit sämmtlichen Maschinen der Neuzeit vertraut, auch in Schweinezucht und Mast, sucht z. 15. Juli od. 1. August Stellung als Obermeier od. Gutsmeier, Westpr. od. Posen bevorz.; prima Zeugnisse und Empfehlungen stehen zur Seite. Off. an Joseph Mastur, Molkerei Heimar bei Sehnde, Hannover. [9410



Offene Stellen

9420] Suche sofort bei freier Station einen seminaristisch gebildeten, musikalischen
Hauslehrer
ev. Konf., zu 4 Kindern im Alter von 6 bis 12 Jahren. G. fl. Off. mit Zeugnissen und Gehaltsang. erbeten an Gutsbesitzer Julius Stern, Schroß Abbau, Wpr.

Handelsstand

9161] Zwei ältere, tüchtige
Verkäufer
der polnischen Sprache mächtig, suchen für unser Tuch-, Manufaktur- und Modewaaren-Geschäft per 15. Juli resp. 1. August cr.
Gebrüder Simonson, Allenstein.

9160] Ein tüchtiger
Kommis
polnisch sprechend, findet v. sofort in meinem Manufaktur- und Garderoben-Geschäft Stellung.
J. Jacobsohn jr., Thorn.

5065] Im Auftrage f. tücht. **Handlungsgeh.** p. sof. od. sp. (2 Briefm. einl., d. f. Ant.) Preuß, Danzig, Dreberg. 10.

9423] Einen älteren und einen jüngeren
Verkäufer
der polnischen Sprache mächtig, suche für mein Manufaktur- und Modewaaren-Geschäft per 1. August. Gehaltsansprüche und Zeugnißabschriften erbeten.
S. N. Witkowsky, Lyck Opr.

Ein Verkäufer, der seine Lehre soeben beendet hat, wird per 1. 8. gesucht. Meldung. mit Photogr. u. Geh.-Anspr. erb.
Gebr. Behr Nachflg.,
Inh.: J. Hirschfeld,
Herren-Garderoben u. Schuhwaaren, Wismar.

9427] In meinem Materialw.-, Destillations-, Cigarren-, Wein- und Delikateß-Geschäft ist die
erste Kommisstelle
frei. Bewerber müssen beider Landessprachen, der einfachen Buchführung mächtig sein und ein angenehmes Aeußere haben. Eintritt nach Uebereinkunft. Flotter, sicherer Expedient wird bevorzugt.
Emil Behnke, Strasburg Westpreußen.

Suche für meine Lederhandlung per sofort einen zweiten
jungen Mann
welcher kürzlich seine Lehrzeit beendet hat.
Gleichfalls kann sich ein **Lehrling** melden. [9496
Julius Robert, Graudenz, Grabenstraße 27.

Ein der poln. Sprache mächtig, gut empfohlener, ehrlicher
flotter Expedient
findet in meinem Kolonialwaar.-, Destillations- und Schankgeschäft mit Reisenden-Verkehr, von sofort dauernde Stellung. Gehaltsanspr. mit Zeugnißabschr. erbittet
L. Tuchler, Driczmin.

Zum 15. September resp. 1. Oktober cr. ist in meinem Waaren-engros-Geschäft die erste
Buchhalter- und Korrespondentenstell.
zu besetzen.
Eduard Lepp, Danzig.

9459] In meinem Tuch-, Modewaaren- u. Konfektions-Geschäft finden per 1. August cr.
2 tücht. Verkäufer
der polnischen Sprache mächtig, dauernde Stellung. Gehaltsansprüche, Zeugnißabschriften und Photographie erforderlich. Persönliche Vorstellung erwünscht, ebenfalls
ein Lehrling
Sohn achtbarer Eltern, gegen Pensionsentschädigung.
Rud Conitzer, Schwetz a./W.

9430] Für mein Kolonialwaar.- und Destillations-Geschäft suche vom 15. Juli eventl. 1. August cr. einen tüchtigen, umsichtigen
Kommis
derselbe muß durchaus solide u. ein freundlicher Expedient sein, auch findet
ein Lehrling
Aufnahme. H. Schilkowski, Dt.-Eylau.

9164] Suche für mein Zigarren-engros- & detail-Geschäft **einen tüchtigen**
jungen Mann
per 1. August.
Isidor Russak, Bromberg.

9269] Für mein Tuch- und Manufakturwaar.-Geschäft suche per 1. August einen
jungen Mann
tüchtigen Verkäufer, der polnischen Sprache gut mächtig, der auch größ. Schaufenster stylvoll zu dekoriren versteht. Off. mit Gehaltsansprüchen sehe entgegen.
Hermann Cohn, Allenstein Ostpr.

9294] Für mein Manufakturwaaren-Geschäft suche ich zum sofortigen Antritt einen
jüng. Verkäufer und einen Lehrling.
Siegfried Schoeps, Neuenburg Wpr.

9390] Für mein Tuch-, Manufaktur- und Modewaaren-Handlung suche per 15. Juli resp. 1. August einen **älteren, tüchtigen**
Verkäufer
der mit der einfachen Buchführung vollständ. vertraut ist, bei hohem Salair, ferner einen jüngeren
Verkäufer.
Offerten mit Gehaltsansprüchen nebst Photographie und Zeugnißabschriften erbittet
J. Jacoby, Mehlsack.

Ein gewandter, nicht zu jung.
Materialist
wird für ein größeres, flottes Geschäft als **Büffetier** gesucht. Kaution 5- b. 600 Mk. Näheres durch B. Segbold, Danzig, Heiligengeistg. 97. [9392

Ein Gehilfe
guter Verkäufer und Dekorateur, für mein Manufaktur- u. Modewaaren-Geschäft gesucht. Zeugn. und Photographie erbeten.
A. Flatow, Marienburg.

Gewerbe u. Industrie

Von sofort ein [9265
Braugehilfe
gesucht bei 35 Mark Lohn und freier Station. Daselbst kann sich auch ein
Lehrling
melden.
P. Bohn, Schwetz, Kr. Graudenz.

Brauer
der selbständig eine kleine Braunbier-Brauerei führen kann, sucht Frau C. Goebel, Mensguth.

Ein verheiratheter
Brauer
der selbständig eine kleine unter- und obergährige Brauerei mit Erfolg leiten kann und der es versteht, mit den Kunden umzugehen, wird zum 1. Oktober cr. gesucht. Meldung. werd. briefl. mit Aufschrift Nr. 9424 durch den Geselligen erbeten.

9468] Jungen, gewandten
Kellner
mit guten Zeugnissen engagirt per 12. d. M.
C. Eichler, Schützenhaus Pr. Stargard.

9163] Einen
Uhrmachergehilfen
sucht per sofort
R. Jordan, Briesen Wpr.

9289] Ein älterer
Malergehilfe
der ein größeres Stück Arbeit **energisch** zu leiten versteht, findet von sofort bei gutem Lohn angenehme Stellung bei [illegible] Jeusel, Maler, Dt. Eylau. Daselbst finden auch
5—6 Malergehilfen resp. Anstreicher
bei hohem Lohn oder Akkord von sofort Beschäftigung.

2 Malergehilfen
können sogleich eintreten bei H. Schlubkowski, Malermstr., Freystadt Wpr.

Malergehilfen
dauernde Beschäftigung, verl. Jaeschke, Thorn, Bäckerstr. 6.

Malergehilf. u. Anstreicher
finden bei hohem Lohn dauernde Beschäftig. bei H. Kroschinski, Malermeister, Saalfeld Ostpr.

9389] Ordentliche
Malergehilfen
finden von sofort dauernde Beschäftigung. **Reise vergütet.**
A. Koch, Malermeister, Gumbinnen.

5—6 Malergehilfen
finden bei gutem Lohn dauernde Beschäftigung bei [9480
L. Raschert, Maler, Bütow i. Pom.

Mehr. Malergehilfen
finden von sofort bei hoh. Lohn dauernde Beschäftig. Reisekosten vergüt. F. Borrmann, Maler, Schönsee Wpr. [9475

5 Malergehilfen
sucht von sofort [9422
J. Raczemborski, Hohenstein Ostpreußen.

4 Malergehilfen
(darunter ein selbständ. Deckenmaler) find. dauernde Beschäftig. bei F. Ender, Dekorationsmaler, Konitz Wpr.

Malergehilfen
stellt von sofort ein [9144
E. Dessonneck, Graudenz.

2 tücht. Tischlergesellen sucht von sofort J. Zielinski, Dt. Eylau Westpr.

9331] Ein fleiß., nüchterner
Bäckergeselle
kann zum 11. Juli evtl. früher eintreten bei
Wilhelm Brien, Bäckermstr., Briesen Wpr.

Bäckergesellen
f. Innungsherberge Thorn.

Ein tüchtiger [9315
Wagenlackirer u. ein Sattlergehilfe
finden dauernde Beschäftigung.
C. Dobrindt, Wagenbauanstalt, Konitz Wpr.

Zwei Sattlergesellen
finden bei hohem Lohn dauernde Beschäftigung. [9329
B. Kawczynski, Sattlermstr., Culmsee.

9239] Suche einen tüchtigen
Glasergehilfen
welcher auch mit der Bleiarbeit vertraut ist.
F. A. Schnibbe, Danzig.

Einen Glasergesellen
suche zu sofortigem Eintritt für dauernde Stell. bei höchst. Lohn.
9136] H. Dirks, Lyck Opr.

9158] Mehrere
Monteure
zur Legung von Haus- und Straßenleitungen, sucht v. sofort Elektrizitätswerk Flatow Wpr.

Tücht. Schlossergesell.
finden bei hohem Lohn dauernde Beschäftigung. [8883
Herzfeld & Victorius, Graudenz.

Tüchtige Former
finden sofort dauernde Beschäftigung bei hohem Lohn. [8526
F. Eberhardt, Bromberg, Eisengießerei, Maschinenbau-Anstalt und Dampfkesselfabrik.

Tüchtige Monteure sowie Schlosser
werden sofort gesucht. [8527
F. Eberhardt, Bromberg, Eisengießerei, Maschinenbau-Anstalt und Dampfkesselfabrik.

9112] Ein geschickter und fleißiger

Schmied

mit Zuschläger und eigenem Handwerkszeug, der in Hufbeschlag, Ackergeräthen und Maschinenreparatur erfahren ist, sowie ein

Heizer

der an der Lokomobile gut Bescheid weiß, werden zu Martini d. Js. gesucht.
Dom. Rosenthal bei Nynsk.

Ein Schmied
mit Scharwerker,
ein Stellmacher
mit Scharwerker,
ein Ochsenfütterer
mit Scharwerker [9292
zu Martini gesucht in
Tittlewo bei Kamlarken.

Einen Schmied mit Gesellen

und eigenem Handwerkszeug, bei hohem Lohn und Deputat zu Martini d. J. und [8713

einen Kuhhirt mit Scharwerker

bei hohem Lohn, Tantieme und Deput. zu Martini d. J. sucht
Dom. Birkenau
bei Tauer Westpreußen.

9252] Zu Martini d. Js. ein verheiratheter, evangelischer

Schmied

mit Burschen gesucht. Bewerber mit besten Zeugnissen u. Leistungen können sich persönlich vorstellen.
Dom. Groß-Leistenau Wpr.,
Kreis Graudenz.

9104] Suche von sofort einen gut empfohlenen
Maschinisten zur Führung einer Dampf-Dreschmaschine
Derselbe muß gleichzeitig Hofmannsdienste vertreten.
Borris, Neuhöfen.

Tücht. Kesselschmiede, Schlosser und Dreher

finden dauernde Beschäftigung bei
R. Peters, Culm a. W.,
Eisengießerei u. Maschinenfabrik.

8768] Einen

Schmiedegesellen

sucht Otto Wegner, Schmiedemeister, Dt. Eylau.

Maschinisten

zur Führung von Dampfdreschmaschinen sucht [9421
J. Gnuschke,
Dampfdreschverleih-Geschäft,
Kruschwitz.

Maschinisten

für Dampflohndrusch, nachweislich tüchtig, sucht [9213
J. Stahnke, Lessen Westpr.

9232] Tüchtige, zuverlässige

Kupferschmiede

für Brennereiarbeiten gesucht.
Hecht, Dt. Eylau Westpr.

9482] Tüchtige

Klempnergesellen

finden sofort dauernde Beschäftigung bei
Albert Kutzner & Sohn,
Graudenz.

9268] Tüchtiger

Maurerpolier

sof. gesucht für dauernde Arbeit.
Dampfsägewerk Forstmühle
bei Alt Christburg.

Maurergesellen.

10 bis 15 tüchtige Maurergesellen finden sofort dauernde Arbeit bei F. Teschke,
Zimmermeister, Bischofswerder
9393] Westpreußen.

5—6 tücht. Zimmergesellen

von sofort gesucht. Meldungen an Albrecht, Zimmerpolier,
9108] Dt. Eylau.

9357] Verheiratheter

Mühlenwerkführer

tüchtig im Fach, vertraut mit elektr. Licht, z. 15. Juli gesucht. Ausführliche Offert. nebst Zeugnißabschriften an
Otto Schultze, Sagemühl
bei Dt. Krone.

8964] Suchen z. 1. Oktbr. f. uns. Handels- u. Kundenmühle (tägl. Leistg. ca. 150 Ctr.) e. tüchtigen,

soliden Werkführer

der, m. Maschinen durchaus vertraut, ganz besonders die Herstellung von vorzüglichem Mehl verstehen muß. Schriftl. Offert. an
Wassermühle Angerburg Opr.

Ein Müller

für sofort gesucht bei 30 Mark Lohn, nur Tagesbetrieb. [9435
B. Döhring, Warsowermühle
bei Massow Pomm.

9433] Suche von sofort zwei tüchtige

Müllergesellen.

B. Anhuth, Obermüller,
Dampfmühle, Dt. Eylau.

Walzmühle v. Rich. Anders Ortelsburg sucht erfahrenen, zuverlässigen und soliden

Gesellen

für dauernde Anstellung. [8859
Angebote mit Zeugnißabschrift. und Lohnansprüchen erbeten.

---

2 Stellmacher- und 2 Schmiedegesellen

können für dauernde Beschäftig. eintreten bei [8132
F. Teschke, Lobsens.

Stellmacher

mit Burschen, evangelisch, zu Martini d. J. gesucht. [9230
Dom. Gr. Jablau
bei Pr. Stargard.

8931] Zwei tüchtige

Böttchergesellen

v. gleich sucht auf dauernde Arbeit
Wilh. Reschke, Böttchermstr.,
Allenstein, Hohensteinerstraße.

Ziegelmeister mit 3—4 Arbeitern

zunächst für Feldofenziegelei, bei freier Wohnung u. gutem Akkord gesucht. Meldungen mit Lohnansprüchen und womöglich Empfehlungen an Rentamt Lübgust bei Gramenz in Pommern. [9473

9148] Ein geübter

Planstreicher

findet sofort dauernde Arbeit. Lohn 1,60 Mk. pro 1000 Ziegel.
Jasch, Ziegeleibesitzer,
Kazanitz bei Loebau Westpr.

Ein Ziegelstreicher

auch verheirathet, findet gute und dauernde Beschäftigung von sof., der auch 200000 Ziegeln liefern resp. anleiten kann.
J. Lorenz, Ziegeleibesitzer,
Spirgsten.

---

10 Ziegeleiarbeiter

stellt von sofort bei hohem Akkord auch für den Winter ein [9360
C. Kommoß, Zieglermeister,
Ringofenziegelei Ortelsburg
Ostpreußen.

9369] Mehrere

Ziegeleiarbeiter

sucht von sofort
A. Ehmann, Zieglermeister,
Graudenz.

9167] **Vier tüchtige**

Steinsetzer

finden sofort dauernde Beschäftigung bei Steinsetzmeister M. Stoeck, Konitz Westpr.

Tüchtige Kopfsteinschläger

finden Beschäftigung bei [7135
Stutz, Steffenswalde.

Landwirthschaft

Unverheir., anständiger

Amtssekretair, Rechnungsführer pp.

zum 1. August gesucht. Zeugnißabschriften und Lebenslauf erbittet [9271
Rittergutsbesitzer Flemming,
Kl. Malsau bei Rukoschin Wpr.

9476] Suche einen ält., einfach.

Inspektor.

Gehalt 300 Mk. Persönliche Vorstellung Bedingung.
Behr, Gronden, Kr. Oletzko.

Ein mit guten Empfehlungen versehener, erfahrener, verh., ev.

Beamter

wird für ein Gut im Danziger Kreise unter Leitung des Besitzers zum 1. Oktober eventl. auch früher, gesucht. Den Bewerbungen sind nähere Angaben über Alter, Familie, Gehaltsansprüche sowie Zeugnißabschriften beizufügen und zur Weiterbeförderung unter Nr. 9462 an den Geselligen einzus.

Gesucht bei gutem Gehalt per 1. August einfacher, tüchtiger

verheir. Inspektor

dessen Frau die Besorgung der Molkerei mit übernehmen muß. Persönliche Vorstellung nothwendig, aber erst nach Einsendung der Zeugnisse mit Lebenslauf.
Modrow, Neuguth bei
8798] Schöneck Westpr.

Junger ev. Landwirth

der seine Lehrzeit beendet, findet zur weiteren Ausbildung sogleich kostenfreie Aufnahme auf Dom. Gr. Herzberg bei Lottin, Kreis Neustettin. [9289

Stellennachweis

für die Mitglieder des Vereins geschieht unentgeltlich durch das Direktorium des Berliner Vereins deutscher Landwirthschaftsbeamten. Berlin SW., Zimmerstraße 90/91. [8955

Brennereigehilfen

älteren, sucht von sofort, und einen zuverlässigen [89.6

Brennereiführer

mit etwas Kaution, für eine Pachtbrennerei
Julius Schiefelbein,
Augustwalde
b. Maximilianowo.

9301] Gesucht wird z. 1. August ein verheiratheter, erfahrener

Brenner.

Nur solche mit vorzüglichen Zeugnissen wollen sich melden.
Lehmann, Gutsbesitzer,
Karbowo bei Strasburg Wpr.

Ein Gärtnergehilfe

findet von sogleich dauernde Stellung in [9131
A. Volland's Handelsgärtnerei,
Freystadt Westpr.

---

50 Erdarbeiter und Arbeiterinnen

finden bei hohem Lohn dauernde Beschäftigung in Fort Stremotzin bei Graudenz. Zu melden bei Schachtmeister Kompf auf der Baustelle. [8728

8965] Ein durchaus erfahrener, fleißiger und solider

Gärtner

speziell für Gemüsebau u. Obstzucht, zum 1. Oktober gesucht. Schriftliche Offerten an
Wassermühle Angerburg Opr.

9244] In Josephsdorf, Kr. Culm findet ein verheirath., ordentlicher

deutscher Gärtner

der gute Zeugnisse besitzt, vom 1. Oktober ab Stellung.

9243] Ein verheirath., ev.

Gärtner

der in allen Zweigen der Gärtnerei, auch Bienenzucht erfahren ist, findet zu Martini (11. 11.) gute Stellung. Bewerber mit **prima** Zeugnissen wollen solche einsenden an Rittergut Lindenhof bei Papau, Kreis Thorn.

9179] Ein ordentl., verheir.

Wirth
mit Scharwerker
ein Stellmacher
mit Scharwerker
u. mehr. Einwohner
mit und ohne Scharwerker finden bei hohem Lohn zum 11. November Stellung in
Griebenau bei Unislaw.
Honigmann.

Erster Gespannknecht

zuverlässig, nüchtern, [9072

Kuhhirt

zu 80 Stück, beide mit Scharwerkern u. Kuh, gesucht. Dom. Arnoldsdorf per Briesen.

Zwei Instleute

mit Scharwerkern zu Martini in Kl. Tromnau gesucht. [9129

9425] Tüchtiger und nüchterner

älterer Wirth

verheirathet, findet zu Martini gute Stellung in
Gut Frankenfelde.

Ein tüchtiger, zuverlässiger

Schweizer

zu 30 Kühen, wird zu Martini d. Js. gesucht. Offerten unter Nr. 9334 durch d. Gesellig. erbet.

9245] In Dom. Froedenau v. Raudnitz Westpr. werden von sofort ein

Unternehmer

mit 14 kräftigen, nüchternen

Männern u. 6 Mädchen

bei hohem Lohn und Deputat gesucht. Gleichzeitig kann sich ein nüchterner, fleißiger

Schmied

m. Zuschläger u. Scharwerker, der die Dampfmaschine zu führen versteht, melden.

Verh. Schäferknecht
mit Scharwerker,
verh. Kuhfütterer
mit Scharwerker
2 verh. Instleute
mit Scharwerkern,
2 verh. Pferdeknechte
mit Scharwerkern [9303
finden zu Martini Stellung.
Dom. Engelsburg
bei Nitzwalde.

---

4 Schnitter

finden dauernde Arbeit in
Lissakowo b. Graudenz.

Zwei Schachtmeister

im Wasserbau erfahren, sofort gesucht. Offerten an König, Radomno, Bahnst. Jamielnick.

Verschiedene

9484] Ein unverheiratheter

Kutscher

kann sofort eintreten.
Hotel schwarz. Adler, Graudenz.

9503] Ein zuverlässig., tüchtiger

Hausmann

findet sofort Stellung bei
F. Manthey, Bäckermeister,
Graudenz, Langestr. 4.

9465] Zum 1. August sucht Drückenhof bei Briesen einen

Diener

bezw. einen jüngeren Menschen, der Lust hat, Diener zu werden. Persönliche Vorstellung verlangt.

Arbeiter

finden auf meiner Ziegelei in Zülshagen bei Dramburg bei hohem Lohn dauernde Beschäftigung.
9451] **Hellmuth Keiper.**

---

20 tüchtige Arbeiter

erhalten sofort bei Herstellung einer Moordammkultur zu Alt Lipke, Kreis Landsberg a. W., Bahnstation Zantoch (Ostbahn) bei gutem Akkordlohn in Graben-Arbeit dauernde u. lohnende Beschäftigung; zu melden daselbst.
Brochnow, Tiefbauunternehmer.

Bekanntmachung.

100 tücht. Erdarbeiter

finden sofort dauernde Beschäft. beim Bahnbau Heilsberg bis Rösseler Kreisgrenze, sowie

2 tücht. Vorarbeiter mit je 20 Mann.

Lohn für Arbeiter 2,50 Mk., Vorarbeiter 4 Mk. Zu melden in Tolluigk b. Siegfriedswalde.
Borzinski, Bauunternehmer.

---

200 Erdarbeiter

erhalten in Graudenz sof. dauernde Beschäftigung.
9266] **J. Anker.**

Lehrlingsstellen

Molkereilehrling

der seine Lehrzeit beendet hat, sich vor keiner Arbeit scheut sucht die Dampfmeierei Schwarzenau
Westpreußen. [9299

Suche von gleich oder später

2 Lehrlinge

für mein Manufakturwaaren-Geschäft. J. Flatow, Muehlhausen, Kr. Pr. Holland. [9337

Ein Volontär oder ein Lehrling

der seine Lehrzeit in meinem, am Sonnabend geschlossenen Tuch- und Manufakturwaaren-Geschäft beenden will, kann bei günstigen Bedingungen von sofort eintreten. M. L. Glaß,
9087] Bandsburg.

Zwei Lehrlinge

mit den nöthigen Schulkenntnissen, können in meinem Kolonialwaaren- und Destillat.-Geschäft sofort eintreten. [9127
G. A. Perl, Dt. Eylau.

Frauen, Madchen

Stellen-Gesuche

Eine **Handwerkerwittwe**, ev., sucht sich in einem Haushalte nützlich zu machen. Auf Gehalt wird weniger gesehen als auf gute Behandlung und Gestattung, einen 13jährigen Knaben mitzubringen. Meld. briefl. unter Nr. 9489 an den Geselligen erbeten.

Eine Dame

welche 18 Jahre in einem Kurz-, Galanterie- und Weißwaaren-Geschäft thätig gewesen, und seit 3 Jahren eine Filiale in derselben Art selbständig leitet, sucht anderweitig Stellung. Offerten unter M. R. postl. Zoppot erbeten.

Offene Stellen

8746] Suche zum 1. resp. 15. August eine evangel., geprüfte

Erzieherin

musikalisch, zu drei Kindern im Alter von 8—12 Jahren. Meld. mit Gehaltsansprüchen bitte zu senden an Frau Domänenpächter Salzmann, Pr. Görlitz bei Bergfriede Ostpr.

---

1 Mehlverkäuferin

wird gesucht bei [9246
C. L. Wolff, Gilgenburg.

Verkäuferin

doch nur tüchtige, selbständige Dame, welche im Verkauf firm ist, der poln. Sprache mächtig, suchen per 1. August evtl. auch später. Offerten mit Gehaltsansprüche und Photographie an
Tausk & Vogelsdorff,
Manufaktur- und Modewaaren,
Posen, Krämerstraße 20.

9437] Ich suche für mein Manufakturwaaren-Geschäft per sofort eine fachkundige

Verkäuferin

mosaisch, der polnischen Sprache mächtig, welche sich auch nebenbei im Haushalte beschäftigt. Gehaltsansprüche bei freier Stat., sowie Zeugnißabschrift. erwünscht.
Philipp Lipschütz, Neustadt
bei Pinne.

9159] Eine tüchtige

Verkäuferin

(Israelitin), der poln. Sprache mächtig, suche ich per bald oder 1. August für mein Manufaktur-Geschäft. H. Bloch, Kurnik in Posen.

9279] Für mein Kolonialw.- und Mehlgeschäft suche ich eine der polnischen Sprache mächtige

Verkäuferin

die bereits in Stellung war und auch Stütze der Hausfrau sein muß, zum baldigen Antritt. Zeugnißabschrift erbeten.
Louis Cohn, Wollstein.

Verkäuferin für eine Bahnhofswirthschaft

wird per 15. Juli cr. gesucht. Junge Mädchen, die schon in ähnlicher Stellung gewesen, auch Kenntnisse in der Küche haben, aus nur guter Familie sind, können sich melden. Gehalt pro Jahr 180 Mark. Selbstgeschriebene Angebote und Einsendung der Zeugnisse erbittet [9385
R. Buchholz, Bahnhofswirth, **Konitz Wpr.**

9138] Wir suchen f. d. Abtheilg. Kurz-, Weiß- u. Wollwaaren per 1. August cr. vier branchenkundige, tüchtige **Verkäuferinnen.** Für die Abtheilung Manufakturwaaren per 1. oder 15. August cr. zwei tücht., selbständ. **Verkäufer**, die der poln. Sprache mächtig sind.
L. Lipsky & Sohn, Osterode Ostpr.

9288] Suche für mein Kolon.- und Materialwaaren-Geschäft

eine Kassirerin

welche auch die Komtoirarbeiten macht von sofort oder später.
L. Kowalski, Dt. Eylau.

Tcht. Verkäuferinnen

mit der Kurz-, Weiß- und Wollwaaren-Branche genau vertraut, finden per 1. oder 15. August dauernde Stellung. Meldungen mit Angabe der bisherigen Thätigkeit, sowie Zeugnisse und Photographie erbittet
J. Eisenstaedt Dirschau.

Tüchtige Verkäuferin
schon längere Zeit in bess. Kurz-, Weiß- u. Wollwaar.-Geschäften thätig, sucht
L. Wolfsohn jr., Graudenz
Bewerb. haben Photogr., Zeugnißabschr. und Gehaltsansprüche beizufügen.

9074] Zum baldigen Antritt oder 1. August suche gewandte, selbständige

Verkäuferinnen

der polnischen Sprache mächtig, aus der Putz- und Weißwaarenbranche. Offerten mit Photographie und Zeugnissen an
S. Cassirer, Kattowitz.

Modes.

8324] Für mein Putz-, Kurz- und Weißwaaren-Geschäft suche ich per sofort oder 1. August eine

erste Arbeiterin

welche selbständig, flink und chic garniren kann, und auch gleichzeit. tücht. Verkäuferin der anderen Branchen sein muß. Polnische Sprache erwünscht. Fr.-Off. mit Gehaltsanspr. bei freier Station u. Beifügung der Photogr. an
D. Drucker, Mogilno.

9242] Suche für mein Kolonialwaaren- und Destillations-Gesch. eine perfekte, tüchtige

Verkäuferin

per 15. Juli oder 1. August.
Bernh. Hirsch, Flatow.

9152] Für mein Manufaktur-, Weiß- u. Schuhwaaren-Geschäft suche ein

Lehrmädchen

mos., der poln. Sprache mächtig.
Charlotte Wolff, Culmsee.

Ein junges Mädchen, das in der Landwirthschaft Bescheid weiß, wird als

Stütze der Hausfrau

gesucht. Gefl. Offerten nebst Gehaltsanspr. unter Nr. 9415 durch den Geselligen erbeten.

9445] Zur Pflege einer alten Dame, welche auch gleichzeitig in der Wirthschaft behilflich sein muß, kann sofort eine anständige

Person

eintreten bei
E. Balzer, Bäckermeister,
Marienburg Wpr.

9119] Wegen Erkrankung meiner Kinderfrau suche von gleich eine zuverlässige, bescheid.

Frau

zur Wartung und Pflege eines 1¾ jährigen u. Aufsicht zweier 4- u. 5 jährigen Kinder.
Zeugnisse und Gehaltsanspr. zu senden an Frau A. Mezner, Buddin bei Heinrichsdorf via Terespol.

Ein anst. Mädchen

die etwas Küche versteht und im Häuslichen Hand anlegen muß, findet **als Stütze** in e. Schankgeschäft dauernde Stell. Meldg. u. Nr. 9153 d. d. Geselligen erb.

Junges, anständiges

Mädchen

findet sogleich od. z. 15. Juli Stellung zur Erlernung der Wirthsch. bei Familien-Anschluß. Offerten unter Nr. 9381 durch den Geselligen erbeten.

9416] Für meine Kuchenbäckerei suche ein

junges Mädchen als Verkäuferin.

Julius Fischer, Nakel Netze.

Gesucht

eine ältere, erprobte, evangel.

Haushälterin

fürs Land zur Führung der kl. Hauswirthschaft und Verwaltg. des Hauses bei häufig. Abwesenheit der Besitzerin, für welche bei deren Anwesenheit gekocht werden muß. Passende Reflekt. würden dauernde bequeme Stell. finden. Meldg. unter Nr. 9129 durch den Geselligen erbeten.

9496] Suche von sofort oder 15. Juli ein

junges Mädchen

für meinen Haushalt, und muß dieselbe perfekt kochen können. Gehaltsansprüche und Zeugnisse bitte beizufügen.
Nathan Knopf, Schwetz a. W.

9231] Für eine ältere Dame wird ein

junges Mädchen

mosaischen Glaubens gesucht, welches die Wirthschaft versteht und sämmtliche Hausarbeiten übernimmt. Offerten an
Alex Ziegel, Wongrowitz.

Ein junges, einfaches, anständ.

Mädchen

wird von sofort nach Bromberg **als Stütze der Hausfrau** bei kinderlosem Ehepaar gesucht. Offerten unter Nr. 9169 durch den Geselligen erbeten.

Ein evangelisches

Mädchen für Alles

in gesetzten Jahren, zur Führung eines kleinen städtischen Haushalts, findet von sogleich oder später Stellung. Meld. brieflich mit der Aufschr. Nr. 9461 durch den Geselligen erbeten.

9444] Suche zum baldigen Antritt ein besseres, älteres

Mädchen

welches kochen und etwas schneidern kann. Hauptbedingung sauber u. ehrlich. Gehalt 40 bis 45 Thlr. p. a. Frau Administrator Stegemann, Dom. Trabehn bei Lottin i. Pomm.

Junge Mädchen

die die Damenschneiderei gründl. erlernen wollen, können sich meld. bei Emma Hirsch in Freystadt Westpr. [9402

Für ein 1½ jähriges Kind von sofort ein anständiges, evangel.

Mädchen od. Kindergärtnerin

II. Klasse gesucht. [9382
Frau v. Bieler, Frankenhain
bei Melno.

Gesucht

zum Antritt am 15. Juli oder 1. August ein anständiges

junges Mädchen

für Küche, Haus- und kleine Landwirthschaft. [9466
Meldungen mit Zeugnissen und Gehaltsansprüchen erbeten.
Frau Oberförster Müller,
Alteiche bei Dt. Eylau.

Ein Lehrmädchen

für mein Kurzwaaren-Geschäft suche per sogleich. [9298
M. Reibach, Dt. Eylau.
Polnische Sprache bevorzugt.

Eine perfekte

Kochmamsell

wird von sogleich für ein großes Pensionat in einem Seebade bei hohem Gehalt gesucht. Off. unt. Nr. 9270 d. d. Geselligen erbet.

Wirthschafterin

besonders in **feiner Küche** durchaus erfahren, **wegen Verheirathung der jetzigen Wirthin** zu **sofort** bei 300 Mark Gehalt auf's Land gesucht. Keine Milchwirthschaft und Leutebeköstigung. Zeugnisse, womöglich mit Bild, erbeten unter V. G. 14 postlagd. Neustettin, Pommern. [9472

Eine perfekte Köchin
die bereits in bess. Restaurants gearbeitet hat, wird für sofort gesucht, bei gutem Gehalt.
J. Schlesinger, Thorn.

9455] Eine ehrliche, tücht., evgl.

Köchin

die selbständig kochen, backen u. Federvieh aufziehen kann, wird von sofort verlangt im Gute Czystochleb bei Briesen Wpr.

Wirthin

ältere u. ehrliche Persönlichkeit, zur Führung eines Haushalts, wird von sofort gesucht.
Offerten unter Nr. 9471 durch den Geselligen erbeten.

Wirthschafterin

w. selbständ. kochen kann, für 2 Herren aufs Land sofort gesucht. Angebote mit Gehaltsansprüchen und Photographie erbeten unter **K. H.** postlagernd Ribben Ostpr. [9074

9434] Zum 1. August d. J. wird in Groß Pötzdorf bei Geierswalde eine tüchtige

Wirthin gesucht.

Ich suche zum 1. Oktober eine nicht zu junge, erfahrene

Wirthin.

Dieselbe muß die feine Küche verstehen und vertraut sein mit der Aufzucht von Geflügel, Kälbern und Schweinen. Zeugnisse und Gehaltsanspr. sind einzusenden.
Frau Oberförster Kirchner,
Königl. Oberförsterei Grünheide
bei Glembotschek. [9272

9359] Eine jüng. **Wirthin**, in der fein. Küche bewand., wird ges. bei Wolff Nachfl., Pr. Stargard.

S. z. sof. ält., einf. **Mädch. od. Frau a. Stütze**, d. auch etw. koch. kann. Fr. Gutsbes. Reykowski, Kawiary bei Gnesen. [8804

Eindeckung von Schindel-Dächern

aus best. ostpr. Tannenkernholz zu bedeutend billigerem Preise als jede Konkurrenz, weil ich die Schindeln aus selbstgekauften Waldungen fertigen lasse. Garantie 30 Jahre. Zahlungen günstig. Lieferung der Schindeln franko nächster Bahnstation. Gfl. Aufträge erbittet [1778

S. Mendel,
Schindelfabrikat. u. Waldgeschäft, Marienburg Wpr.



Königl. Preuss. Baugewerkschule **Dt. Krone.**

7626] Beginn des Winter-Semesters am **20. Oktober.** Programme pp. kostenlos durch den Direktor.



Landwirthssöhne, welche sich zum **Oekonomie-Verwalter, Buchhalter, Rechnungsführ., Amtssekretär** oder [7465

Molkerei-Verwalter

ausbilden wollen, mögen sich zuvor meinen 144 Seiten starken Leitfaden resp. Lehrplan für 50 Pfg. in Briefmarken kommen lassen. 7 Lehrer ertheilen Unterricht. Stellung wird unentgeltlich nachgewiesen.

Direktor **J. Hildebrand.**
Braunschweig, Madamenweg 160

PATENTE etc.
schnell & gut Patentbüreau.
SACK – LEIPZIG

Kurhaus Allenstein

9128] Vom 1. Juli ab sind noch **Sommerwohnungen** mit voller Pension zu haben. Sämmtliche **Bäder** im Hause.

E. M. Strache,
Kurhausbesitzer.

Für Zahnleidende!

7704] Bin am 4., 5. u. 6. Juli wieder in meiner Wohnung, **Hotel Deutsches Haus** in **Riesenburg,** zu konsultiren. **H. Schneider.**

Mein Zahn-Atelier

für schmerzlose Behandl. sämmtl. Zahnleiden, künstl. Zähne ꝛc. ist jede Woche, Donnerstag und Freitag, geöffnet. [8168

E. Unrau, Briesen.

Abessinier-Brunnen



kann Jeder selbst aufstellen. — Ziehen ohne gegrabenen Brunnen klares Quellwasser aus der Erde. Vollständig komplett unt. Garant. schon von **19 Mk.** an. **Illustrirte Preisliste gratis.**

A. Schepmann, Pumpenfab. **Berlin N.,** Pankstr. 16.

Billigste Bezugsquelle für beste

Pianinos

aus erster Hand!!

Panzerplatte, Schönst. Ton, größte Haltbarkeit.
Z. Preise v. **485 M.** an unt. Gar.
Kgl. Preuss. Staatsmedaille.
14 gld. u. silb. Ausst.-Medaill.
Export nach allen Erdtheilen.
Harmoniums von 75 Mk. an.
Monatl. Abzahlung.
Pianofortefabrik u. Magazin
Carl Ecke,
BERLIN und POSEN.
POSEN: Ritterst. 39
Reflekt. woll. nicht vers., um Einsdg. v. Preisl. zu ersuchen.

Sohlleder jed. Stärke, schnittfrei, nicht brüchig, ca. 30 Pfd. Haut, à Pfd. **75** Pfg., **Sohlleder-Kerntafeln,** ca. 16 Pfd. p. Tafel, à Pfd. **90** Pfg. Versand von 30 Pfd. an gegen Bahn-Nachnahme. **Heinr. Schwarz, Berlin O. 56.** Blankenfelde-Str. 4.

Wer bauen will

schütze das Gebäude gegen aufsteigende Feuchtigkeit, Schwamm ꝛc. durch Abdecken der Fundamente mit **Dehn's Asphalt-Isolirplatten.** Billig und einfach. Proben gratis.

Dt. Eylauer Dachpappen-Fabrik
Eduard Dehn, Dt. Eylau.

D. Aron.

Gegründet 1847 — **Königsberg i. Pr. ✽ Danzig.** — Gegründet 1847

Hiermit die ergebene Anzeige, daß ich in **Danzig**

Hôtel „Danziger Hof"

ein reichhaltiges Lager von

Juwelen, Uhren, Gold- und Silberwaaren

eröffnet habe. Zeichnungen, Entwürfe, Kostenanschläge stehen gratis zur Verfügung.

Ich bitte, auch meinem **Danziger** Unternehmen das mir in **Königsberg** seit über 50 Jahren geschenkte Vertrauen entgegen zu bringen und empfehle mich [8471

Hochachtungsvoll **D. Aron.**

Höhere Handelsschule Jauer i. Schl.
Wissenschaftl. Ausb. für den kaufm. Beruf und gleichz. für das Einj.-Freiw.-Exam. Cursus 2—3jähr. Beste Erfolge und Empf. Prosp. durch den **Director G. Müller.** [9388

Postkarten mit Portrait

schönste und effektvollste Neuheit.
Postkarten mit Portrait, nach eingesandter Photograph., die unversehrt mit der Sendung zurückgesandt wird.
Preise: 24 Stück . . . . 6,— Mk.
100 „ . . . . 15,— „
gegen Voreinsendung des Betrages. Porto 20 Pfg. Lieferzeit ca. 3—4 Tage. Bei größeren Aufträgen Spezial-Offerte.
Wiederverkäufer und Vertreter gesucht.
D. Michaelis, Berlin O. 27.

Zur gefl. Beachtung!

Die Uhrenhandlung von [9407
H. Broese, Rehden Wpr.
empfiehlt ihr



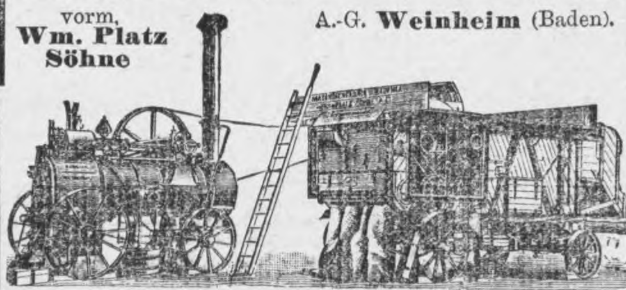
sortirtes Lager

zu äußerst billiger Preisberechnung.



Maschinenfabrik BADENIA

vorm. **Wm. Platz Söhne** — A.-G. **Weinheim** (Baden).



Langjährige Specialfabrikation von

Dampf-Dreschmaschinen und Lokomobilen

Strohpressen | in vollkommenster Bauart | Strohelevatoren

unübertroffener Construction und **Leistungsfähigkeit,** grösster Dauerhaftigkeit, mit **allen Verbesserungen** und **Schutzvorrichtungen** der **Neuzeit.**

Billigste erstklassige Maschinen.

Bedingungslose Probelieferung

General-Vertreter für

Posen: Maschinen-Handlung **H. J. Steffin** **Inowrazlaw.**

Ost- und West-Preussen: Maschinenbau-Gesellschaft **Adalb. Schmidt** **Osterode.** Filiale: Königsberg Pr. M. Fraude. Filiale: Insterburg H. Köhn.

Kataloge mit Hunderten von vorzüglichen Zeugnissen gern zu Diensten. [9584

Wiederverkäufer gesucht.

Loose zur ersten Klasse Königlich Preuß. Lotterie, in ¼-Loosen à 11 Mark, deren Ziehung am 5. Juli beginnt, hat abzugeben der [9100 **Königliche Lotterie-Einnehmer Wodtke** in **Strasburg.**

Hermann Weberstaedt
Königl. Lotterie-Einnehmer
Pr. Holland.

100 Kutschwagen herrschaftliche { gebrauchte Landauer, Kaleschen, Coupés, Phaet., Kutschir-, Jagd- u. Ponnywagen, alle Neuß'sche Firmen, und Geschirre billigst. Berlin, Luisenstraße 21. **Hoffschulte.** [20

Ein Destillir-Apparat nebst **Kühler, 1286 Liter Inhalt,** ist preisw. zu verkauf. Meld. unt. Nr. 9151 d. d. Ges.

Eine Lokomobile

6 Pf., mit **Dreschkasten,** 42", sehr gut erhalten, fast wie **neu,** hat billig abzugeben [8864

Ludwig Labischin, Posen.

Obstweine

Apfelwein, Johannisbeerwein, Heidelbeerwein, Apfelsekt, präm. 1897 a. d. Allg. Gartenb.-Ausst. Hamburg, empf. **Kelterei Linde Westpr. Dr. J. Schlimann.**

Pianinos

anerkannt vorzügl. u. preisw. Garant. Fr.-Probe-Liefrg. Auch Theilz. Katal. grat. Gebr. häuf. a. Lag., bill. **Pianofabr. Casper, Berlin, Potsdamerstrasse 123a.**

Noch nie dagewes., kaum glaublich, doch wahr.

Man mache einen Versuch und wird ständiger Kunde dieser **Cigarre** bleiben. [3884
500 St. Universal Nr. 84 Mk. 7,50,
1000 St. Universal Nr. 84 Mk. 14,00
portofrei gegen Nachnahme oder Vorhereinsendung des Betrages. Kein Risiko, da Umtausch gestattet wird. Im Jahre 1896: 4 Millionen versandt. Viele Anerkennungen.

Versandhaus C. Baum, Lauenburg i. Pom. 2.

100 Mapp. Inh.: 5 Briefbog., 5 Couverts, vers. geg. Eins. von 3 Mark franco **S. Blumenthal, Bromberg.**

Wegen Aufgabe meiner **Korbflechterei** werden, solange der Vorrath reicht, billigst sowohl gute, gewürfelte

Reisekörbe

in versch. Größen, als ca. 80 Schock mittel und feine weiße **Stöcke, Arbeitsbretter, Schemel** ꝛc. abgegeb. Off. u. 9406 a. d. Ges. erb.



Zweischaar-Pflüge von 50 Mark an,

Tigerrechen

Torfpressen

6624] bauen

Beyer & Thiel Allenstein.

Viertel-Loose

zu der am 5. d. Mts. beginnenden Ziehung der 1. Klasse 199er Lotterie sind noch zu haben.

Hirschberg,
Königl. Lotterie-Einnehmer in Culm.

Wagen

offene, halbgedeckte und ganz gedeckte, in allen Façons, unter Garantie der besten Ausführung, offerirt billigst [9319

Jacob Lewinsohn, Graudenz.

Gelegenheitskauf.

8396] Wegen Mangel an Raum verkaufe einige neue

Pferderechen

mit Kutschersitz sehr billig.

F. Quednau, Christburg Westpreußen.

Honigkuchen, Steinpflaster

Weißzeug für Marktreisende versendet unter Nachnahme, auf 3 Mark 1,20 Rabatt, die [470 Honigkuchenfabrik **R. Alber, Bromberg,** Poststr. 5.

Verschiedenes, gut erhaltenes **Schmiedehandwerkszeug** wie Blasebalg, Ambosse ꝛc., ist billig zu verkaufen.

Ww. Emilie Block, Thorn, Tuchmacherstraße 1.

Vorteilhaft. Bezugsquelle Deutschlands für Fahrräder **M. Lohmeyer, Posen.** Katal. grat. Evtl. Teilzahlung. Schneid. Sportskollegen suche an allen Orten als Vertreter.



Beste, direkte Bezugsquelle von
Musikinstrumenten aller Art
Edmund Paulus,
Markneukirchen i. S. No. 686.
3537] Preislisten frei.

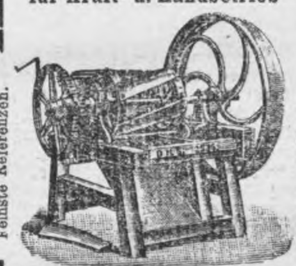
Einige Blickensderfer-Schreibmaschinen



Nr. 5 verkaufe ich, um zu räumen, für **Mark 140,—** anstatt M. 160,—

Paul Kliewer, Riesenburg Wpr.

Trommel-
Häckselmaschinen
für Kraft- u. Handbetrieb



mit gesetzl. gesch. Neuerungen, **tadellos ziehend** u. **unerreicht** in Leistung, fertigt

H. Kriesel, Dirschau
Specialfabr. f. Häckselmasch.

100 Bierkisten (30er), gut beschlagen, stehen mit 2,60 p. Stück zum Verkauf. C. Bölter, Ressource, Marienwerder.

Kohlensäurewerk Hugo Nieckau Dt. Eylau

nicht im Kohlensäure-Verkaufsverein. [161
offerirt **flüssige Kohlensäure** zu zeitgemäß billigen Preisen. Schnelle Expedition wird zugesichert. Gastwirths-Vereinen werden Vergünstigung gewährt

Käse

schön weich und reif, pro Centner Mark 14 ab hier empfiehlt

Meierei Wormditt, H. Diestel.

Versand in Kisten von ca. 70 Pfund Inhalt per Bahn nur gegen Nachnahme. [2345

Pianinos, kreuzs. Eisenbau von **380 Mk.** an. **Franko-,** 4wöch. **Probesend.** Ohne Anz. **15 Mk.** monatl. **Fabr. Stern,** Berlin, Neanderst. 16

Linoleum! Delmenhorster u. Rixdorf. Linoleum empf. die Tapeten- u. Farbenhandlung von **E. Dessonneck**

Tischdecken, Handtücher und Servietten, welche beim Weben etwas angeschmutzt, gebe zu nachstehenden, außergewöhnlich billigen Preisen gegen Nachnahme ab:

Handtücher in Gebild p. Dtzd. Mk. 2,80, 3,20, 4,—, 5,— u. 6,—.
Servietten p. Dtzd. Mk. 3,50, 4,50, 5,50.
Tischdecken in Damast und Gebild in allen Breiten und Längen Mk. 0,80, 1,—, 1,50 bis 1,80 p. Meter.

Nichtgefallendes nehme gern zurück. Aufträge von 15 Mk. an franko durch ganz Deutschland.

C. Cossmann, Borken i. W.

Kaffee 50 Pf. billiger!

8465] Meine **beliebte ff. Röst-Caffee-Melange** im früh. Preise p. Pfd. 130 Pf. offerire u. Berücksichtg. der momentan günst. Rohkaffeepreise jetzt

pro Pfd. 80 Pfg.

Postpack. 9 Pfd. netto Inhalt überall hin **franko Mk. 7,20** geg. Nachnahme.

M. P. Schmidt's
Kaffee-Groß-Rösterei, Hamburg I.
Feinste Referenzen für größt. Leistungsfähigkeit

Geflügelcholera

Kälberruhr, Durchfall der Schweine, Hundestaupe, sowie alle Durchfälle der Thiere heilen selbst in den schwersten Fällen die

Thüringer Pillen.

Abdruck zahlreicher, vorzüglicher Gutachten v. Thierärzten, Landwirthen ꝛc. kostenfrei durch den alleinigen Fabrikanten **Cl. Lageman,** chem. Fabrik, **Erfurt.** Zu beziehen durch alle **Apotheken** und von allen **Thierärzten** pro ⅟₁ Schachtel zu 2 M. ½ Schachtel M. 1,10.

Zusammensetzung: Pelletierin 0,138, Myrobalanen 10, Rosen-Extract 2, Granaten-Extract 2, Gummi arabicum 1, Zucker 1 gr zu 24 Pillen.

Dank!

Viele Jahre hindurch wurde ich von der Kopfkolik entsetzlich geplagt und alle Hilfsmittel versagten, ja verschlimmerten das Uebel. Die Aerzte erklärten, es giebt dafür keine Heilung. Die schlimmen Anfälle traten alle 4 Wochen auf. Die Schmerzen wütheten über der Stirn, den Augen und in den Schläfen, als wenn der Kopf platzen sollte, und selbst Nachts konnte ich keine Ruhe finden. Dabei war ich gegen Licht und Geräusche furchtbar empfindlich, keine Thür durfte gehen und keine Uhr schlagen, bis quälendes Erbrechen eintrat und der Anfall langsam abnahm. Arbeitskraft und Wohlbefinden litten entsetzlich unter dem Leiden und ich wandte mich als letzten Versuch auf Empfehlung schriftlich an Hrn. **G. Fuchs, Berlin, Leipzigerstr. 134,** I. Zu meinem Staunen u. größter Freude kann auch ich für dauernde Heilung des Uebels auf einfachste Weise meinen innigst. Dank aussprechen. [9395

Ferd. Reichmuth, Arb.,
Theerhütte-Langewahl bei Fürstenwalde (Spree).

Wie Sie Geld sparen?

Durch directen billigen Einkauf!
Verlangen Sie umgehend **kostenlose** Zusendung unserer illustrirten Preisliste. Dieselbe enthält in reichster Auswahl zu **enorm billigen** Preisen alle Sorten

Messer, Scheeren, Haushaltungsgegenstände, Waffen, Opt. Waaren, Lederwaaren, Luxusartikel, Werkzeuge etc.

in nur **besten** Qualitäten.

Solinger Industrie-Werke
Adrian & Stock,
Comm.-Gesellsch., Solingen 2.
Ueber 1300 Arbeiter.

Fisch-Witterung giftfrei,

zum Angeln und Fang sämmtl. Fischarten. Sichere Wirkung, viele Dankschreiben, welche mit der Gebrauchsanweis. d. Lieferung gratis beigegeb. werden. Preis **1,75 Mk.** Fern. empfehle das Buch der Fischfang-Geheimnisse. Preis **1,50 Mk.**

Tauben-Witterung giftfrei,

um die Tauben im Schlage zu halten und auf die Dauer zu fesseln, selbst entfloh. kehren zurück. Wirkung überraschend. Preis **2 Mk.** Nur geg. Einsend. v. Mark. o. Nachn.

E. Portaskiewicz,
Leipzig, Wiesenstraße 27.